Tageblatt für Politik. Unterhaltung, Geschäftsverkehr. Börsenbericht. Fremdenliste.
Bezugsgebühr: vierteljährlich M. 2.50, durch die Post M. 2.75. — Annahme v. Ankündigungen Marienstr. 38 v. 8–3, Sonntags bis 12 Uhr. In Neustadt: Gr. Klostergasse 5, nur an Wochentagen bis 3 Uhr. Die 1spaltige Grundzeile (ca. 8 Silben) 15 Pfg., für Montag oder nach Feiertagen 20 Pfg. Unterm Strich „Eingesandt" Zeile 40 Pfg. Ankündigungen auf der Privatseite Zeile 20 Pfg. Eine Bürgschaft für die nächsttägige Aufnahme der Annoncen wird nicht gegeben. Auswärtige Ankündigungsaufträge gegen Vorausbezahlung durch Briefmarken oder Postanweisung. Die Rückgabe eingesandter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Ankündigungen nehmen sämmtliche namhafte Vermittelungsstellen an. Fernsprechstelle Nr. 11

# Dresdner Nachrichten

36. Jahrgang. Aufl. 52,000 Stück. Dresden, 1891.

Costümfabrik Max Jacobi, Dresden-A., Galeriestr. 26 (Telephon 380) liefert Kostüme aller Nationen und Zeiten nach historischen Mustern leihweise und käuflich. Effertirung nach auswärts prompt.

Musikwerke, Spieldosen, mechanische Claviere, Aristons, Heraphons, Manophons, Symphonions, Harmonikas, Okarinas, Harmoniums, Violinen, Saiten etc. etc. Noten zu allen mechan. Musikwerken, Fantasieartikel mit Musik in reichster Auswahl kauft man billigst bei F. Kaufmann & Sohn, Schloss-Strasse 14.

Julius Beutler, Dresden, Wallstr. 15 empfiehlt in grösster Auswahl: Eiserne Oefen und Herde, Haus-, Küchen- und Landwirthschafts-Geräthe.

Glaswaaren jeder Art aus den bedeutendsten Glashütten des In- und Auslandes, empfehlen in reichhaltiger Auswahl Wilh. Rihl & Sohn, Neumarkt 11. Fernsprechstelle 1119.

König-Johannstrasse 2b Fromm's Mandelbrot nach Dr. Kallay in Karlsbad. Die einzige ärztlich verordnete beste Diätspeise für Zuckerkranke. à Carton 1 Mark.

Christofle-Bestecke. Alleiniges Depôt. Fabrikpreise. Hofl. Robert Hoffmann, Dresden.

Nr. 10. Sonnabend, 10. Januar.

Spiegel: Handelspolitik der Regierung, deutsch-österreichische Verhandlungen, preußisches Abgeordnetenhaus. Hofnachrichten, Minister von Metzsch, Landtagswahlen, Justizrath Stübel †. Gerichtsverhandlungen. Tagesgeschichte. Kunstvereinsausstellung.

## Politisches.

„Die Welt am Ende des neunzehnten Jahrhunderts steht unter dem Zeichen des Verkehrs. Er durchbricht die Schranken, welche die Völker trennen und knüpft zwischen den Nationen neue Beziehungen" — diese Worte zieren das Bild, welches der Kaiser dem um die Entwickelung des Postverkehrs hochverdienten Herrn v. Stephan vor wenigen Tagen zu seinem sechzigsten Wiegenfeste übersandte. Kaum waren diese Worte bekannt geworden, so stürzte sich, wie Penthesilea über den verwundeten Achill, die gesammte Schaar der freisinnigen Terminhändler und Getreidespekulanten auf diese Aeußerung, um darzuthun, wie der Kaiser hiermit den Beginn einer neuen zollpolitischen Aera proklamire, einer Aera, welche die Bahnen der Wirthschaftspolitik des letzten Decenniums zerstöre und dem abgewirthschafteten Manchesterthum Thor und Thüren öffne. Die bevorzugten Organe der Börse, welche aus vorchristlichen Zeiten die Gabe der alten Propheten erebten, der Zukunft verschlungene Pfade zu durchschauen, wissen sogar schon rühmend zu verkünden, daß „mit der Bismarck'schen Erbschaft vollständig aufgeräumt werden solle", wobei sie allerdings vergessen, daß gleichzeitig hiermit das Deutsche Reich sich in Wohlgefallen auflösen müßte und daß der selig entschlafene Bundestag wieder aus seinem Todesschlummer erstehen würde. Es sei nun zwar zu Ehren der betreffenden Blätter angenommen, daß ein derartiger Wunsch in ihnen ebensowenig zu deutlichem Bewußtsein gekommen sei, wie die Thatsache, daß sie, die Pächter des Fortschritts, mit ihrem ganzen, gegenwärtigen Gebahren als veritable Reaktionäre erscheinen, aber es verdient doch hervorgehoben zu werden, wie sie, wenn es in ihre Pläne paßt, sich herausnehmen, an einem Kaiserwort zu drehen und zu deuteln. Leider liegt es ja in dem System der gegenwärtigen Regierung, daß die Verantwortlichkeit der Minister fast zu einem leeren Blatt geworden ist, und daß die Autorität eines Monarchenwortes fortdauernd zum Spielball der Parteibedürfnisse gemacht wird; andererseits muß sich aber der gute Sinn des Bürgerthums dagegen auflehnen, daß ein Wort, wie das an Herrn v. Stephan gerichtete, als ein Regierungsprogramm aufgefaßt werde. Herr v. Stephan ist der höchste Beamte des Verkehrswesens, aber er ist weder Reichskanzler noch Handelsminister. Selbst im Hinblick auf die mit Oesterreich schwebenden Zollverhandlungen wird man nicht umhin können, die Meinung, als solle das kaiserliche Wort einen definitiven Bruch mit dem Schutzzoll bedeuten, abzuweisen und dasselbe nur als Das aufzufassen, was es sein soll, als eine Verherrlichung des Mannes, der auf dem Post- und Telegraphenwesen Großartiges leistete. Diese Annahme ist umso begründeter, als es dem Monarchen sicher fern gelegen hat, durch Eröffnung einer Perspektive auf die gänzliche Umgestaltung unseres wirthschaftlichen Daseins die bereits vielfach vorhandene Beunruhigung in Handel und Wandel, in Industrie und Landwirthschaft, noch zu vermehren. Sie ist umso begründeter, als wir Alle noch wissen, wie allein durch die im Jahre 1879 eingeschlagene Richtung der deutsche Wohlstand gerettet und die Reichsfinanzen gesichert wurden. Man muß zugeben, daß die Bismarck'sche Wirthschaftspolitik vielleicht zu einzelnen Uebertreibungen geführt hat, daß auf dem Wege von Verhandlungen, wie sie jetzt mit Oesterreich-Ungarn angeknüpft worden sind, manche wilden Schößlinge beschnitten werden können und wird von diesem Standpunkte aus die Möglichkeit einer Verständigung erhoffen dürfen; anders aber steht es, wenn die Frage aufgeworfen wird, ob das ganze System in die Rumpelkammer zum alten Eisen geworfen werden soll. Herr v. Caprivi hat einmal die Bemerkung gemacht, daß er beim Morgenkaffee freisinnige Zeitungen lese; es steht leider sehr zu befürchten, daß er die in denselben stets wiederkehrenden Rodomontaden für wirkliche Ausflüsse der Volksmeinung hält und in der Sorge um seine Popularität sich zu Zugeständnissen bewegen läßt, die unseren Industriellen und Landwirthen einmal schwer im Magen liegen dürften.

Von den laufenden Verhandlungen mit Oesterreich-Ungarn ist nun zwar bisher nicht viel bekannt geworden, da sorgfältig das Geheimniß gewahrt wird, damit nur ja die Interessenten nichts erfahren und etwa ihre Meinung äußern können — aber ein Wenig weiß man doch schon. Zunächst spricht es nicht gerade für einen glatten Verlauf der Berathungen, daß der Neubeginn derselben um eine Woche verschoben werden mußte, wohl um der deutschen Regierung Zeit zu lassen, über die von Oesterreich verlangten Concessionen nachzudenken. Auch sonst weiß man schon genug, um vor übertriebenen Hoffnungen geschützt zu sein. Man ist bisher nur über den Grundsatz einig „Ein Tarifvertrag muß abgeschlossen werden, coûte que coûte" — was zwar kein großes, aber ein kleines Resultat bedeutet. Deutscherseits soll ferner eine Herabsetzung der Vieh- und Getreidezölle zugestanden sein; unsere Verbündeten verlangen jedoch, wie es heißt, eine fünfzigprozentige Herabsetzung derselben, wobei ihnen der Hinweis auf das Gebahren unserer freisinnigen Blätter ein wirksamer Bundesgenosse sein mag. Würde die Reichsregierung diese Forderung auch nur annähernd bewilligen, so könnten unsere Landwirthe sich bei Zeiten das geringe Kapital reserviren, welches die Meister von der Sellerinnung für einen Strick verlangen. Ferner soll Deutschland seinerseits eine Reduktion der gegenwärtigen, österreichischen Eisenzölle von 80 auf 50 Kreuzer verlangen. Selbstredend sträuben sich hiergegen die österreichischen Industriellen mit Händen und Füßen. Aehnliche Schwierigkeiten bestehen in Betreff der Textilzölle. Jedenfalls scheint daher vorläufig nur Eines sicher: daß die Warnung des großen Einsiedlers von Friedrichsruh, politische und wirthschaftliche Momente mit einander zu verquicken, in der schon jetzt zu Tage tretenden Beängstigung ihre vollste Rechtfertigung findet.

Inzwischen hat sich der preußische Landtag glücklich wieder in dem wenig eleganten Hause am Dönhoffsplatze zu Berlin zusammengefunden. Trotz des auffallenden Mangels an Comfort ist der Sitzungssaal dieser Körperschaft weit behaglicher, als der des Reichstages. Auch das Buffet ist besser assortirt und der liebliche Duft der Bratensaucen findet leicht seinen Weg in die Stätte, wo Hr. v. Köller die Präsidentenglocke schwingt, deren blecherner Ton an das unmelodische Läuten der vierfüßigen Almenbewohner dringend gemahnt. Der träumerische Bratenduft ist wohl auch die Ursache, daß die Kämpfe im Landtagssaale seit Jahren ungleich sanfteren Charakter trugen, als die des Reichstages; wer mag auch in der schwellenden Erinnerung an culinarische Genüsse und in dem geeigneten Zustande des Verdauens Lanzen brechen und Schwerter zücken? Die sanfte Temperatur des Hauses wird denn wohl auch in dem drohenden Conflikte der Conservativen mit der Regierung ihre Wirkung nicht verfehlen, und die Böcklein, die eben noch so muthig ihre Hörnlein brauchen wollten, werden frohgemuth den Regierungswagen ziehen. Viel mag dazu auch beitragen, daß die konfliktslüsternen Herren, die zum großen Theil Landräthe sind, in der Stille der Weihnachtsferien dahinter gekommen sein dürften, daß ihre persönliche Carrière durch einen ostentativen Mannesmuth weniger gefördert wird, als durch die Bethätigung diplomatischer Gelenkigkeit. Was jetzt aus den Organen der rechtsstehenden Parteien hervorklingt, macht ganz den Eindruck einer Rückzugskanonade. Nur hier und da ertönt noch ein muthiges „Drauf", die Mehrzahl wird sich begnügen, den besseren Theil der Tapferkeit, Vorsicht, zu üben und hinter der Compromißhecke zu verschwinden. Noch werden ja einige Wochen vergehen, bis die Sache der Landgemeindeordnung auf dem Tape erscheint, denn vorläufig wird das Haus sich mit anderen Dingen zu beschäftigen haben. Den Anfang hat es mit einem Antrage zur Regulirung des Wildschadens gemacht, zu welchem zu allgemeinem Schrecken sofort Herr Rickert das Wort ergriff. Man kann sich vorstellen, wie Alles aufathmete, als er nur die Kommissionsberathung vorschlug und sich dann auf seinen curulischen Sessel niederließ. Es fehlte nicht viel, so hätte ihm das Haus seinen Dank für die ungeahnte Kürze der Rede votirt oder wenigstens den Genügsamen durch Erheben von den Sitzen geehrt.

## Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 9. Januar.

**Berlin.** Der Bundesrath übertrug gestern seinem Justizausschuß die Vorbereitung des Vorschlags an den Kaiser für die Wiederbesetzung der Stelle des Reichsgerichtspräsidenten. — Der vom Bundesrath angenommene Gesetzentwurf, betreffend die kaiserliche Schutztruppe in Ostafrika, ging dem Reichstage zu. — Die Verhandlungen in der Landgemeindeordnungskommission des Abgeordnetenhauses tragen nichts weniger als einen Conflikts-Charakter. Auf beiden Seiten, bei der Regierung, wie bei der Kommissionsmehrheit, sieht das Bedürfniß nach Verständigung, die aber erst bei der 2. Lesung herbeigeführt werden kann. — Der Eingang einer Vorlage im Landtage wegen des Koch'schen Heilverfahrens ist in nächster Zeit noch nicht zu erwarten. Die jüngst veröffentlichten provisorischen Abmachungen mit Koch scheinen im Staatsministerium auf Widerspruch zu stoßen. Jedenfalls ist die Sache noch nicht spruchreif. — Der „Staaten-Correspondenz" zufolge habe der Kaiser dem Fürsten Bismarck durch ein Handschreiben zum neuen Jahre gratulirt und der letztere habe dem Schreiben, in welchem er seinen Dank ausdrückte, ein Buch beigefügt. — Dem „Tagebl." wird aus Sansibar telegraphirt: Emin Pascha berichtet, daß er in Bukoba am Viktoriasee eine befestigte Station angelegt und nach Zurücklassung einer Besatzung daselbst den Rückmarsch nach der Küste angetreten hat. In Lamu ist ein vom Exsultan von Witu angezettelter Aufstand ausgebrochen. Der englische Generalkonsul in Sansibar hat, da die Lage der Engländer auf Lamu sehr kritisch ist, Truppen des Sultans von Sansibar requiriren müssen. Auf dem Festlande sind die Engländer völlig machtlos. — Der deutsche Postdampfer „Reichstag" verläßt Sansibar mit voller Fracht. — Zwischen Rußland und Preußen schweben Verhandlungen wegen Einrichtung eines Expreßzuges, der während der Sommermonate zwischen Berlin und Petersburg mit einer Geschwindigkeit von 90 Kilometern pro Stunde verkehren soll. — Hier eingetroffene amtliche Telegramme erklären die englische Nachricht von einem Wiederausbruch des Aufstandes auf Kreta für grundlos. — Der Umstand, daß die telegraphische Verbindung mit Chile unterbrochen ist, wird als Bestätigung einer aufständischen Bewegung dortselbst angesehen.

**Köln.** Der afrikanische Verein der deutschen Katholiken bewilligte für den Wißmann-Dampfer auf dem Viktoriasee 25,000 Mk. unter der Voraussetzung, daß die Ausfuhr und der Bestand des Unternehmens hinreichend gesichert wird. Ferner wurden 75,000 Mk. für Missionszwecke in Ostafrika ausgesetzt.

**Braunschweig.** Das Preßorgan der braunschweigischen Welfenpartei „Hippolonia" hat nach 5jährigem Bestehen zu erscheinen aufgehört.

**Magdeburg.** Wegen Ausbreitung der Maul- und Klauenseuche verbietet die Regierung bis auf Weiteres für den ganzen Regierungsbezirk die Abhaltung aller Rindvieh- und Schweinemärkte.

**Paris.** Der Konkursverwalter Mercier, welcher nachweislich in den letzten 10 Jahren allein über 2½ Millionen Franken aus den ihm anvertrauten Konkursmassen unterschlagen hat, wurde zu 2 Jahren Gefängniß und 3000 Franken Geldbuße verurtheilt.

**Paris.** Die Handelsverträge sollen derart gekündigt werden, daß die Regierung für die Anwendung des neuen Generaltarifs vom 1. Februar 1892 ab volle Freiheit hat. Ferner soll die Zollkommission der Kammer darüber einig sein, daß die Schifffahrts-, Niederlassungs- und Fabrikmarkenkonventionen nicht gekürzt werden. Nur über die Meistbegünstigungsverträge mit Rußland, Oesterreich-Ungarn und anderen Staaten wird eine Debatte erwartet, doch ist auch die Nichtkündigung dieser Verträge zu erwarten.

**Bern.** Der als Führer der Reform-Theologen und Schriftsteller bekannte Eduard Langhanns ist heute früh nach kurzer Krankheit gestorben.

**Lissabon.** Die Blätter melden eine eingetretene Ministerkrisis und halten die Bildung eines durchweg progressistischen Kabinets für wahrscheinlich.

**London.** Ein aus San Francisco eingetroffener Dampfer meldet, daß die Eingeborenen der Karolineninseln in einem Aufstande 300 Ausländer, unter denen sich 190 spanische Soldaten befanden, tödteten. Das Missionsgebäude wurde geplündert und niedergebrannt.

**Konstantinopel.** Das auswärtige Amt erläßt folgende Mittheilung: Lutzki, von welchem seit einigen Tagen anläßlich seiner Verhaftung in Konstantinopel viel gesprochen wird, ist Terrorist und in mehreren Kriminaluntersuchungen in Rußland verwickelt. Er würde deshalb verurtheilt worden sein, wenn er nicht nach Bulgarien geflüchtet wäre. Die russische Polizei habe erdrückende Beweise dafür, daß Lutzki gemeine Verbrechen begangen. Weder die kaiserliche ottomanische Regierung, noch der Palast hätten sich irgendwie in die Verhaftung eingemischt. Die russischen Konsularbehörden seien nach Erfolg der Verständigung der Ortspolizei ganz selbstständig vorgegangen. Die ottomanische Regierung habe keinen Anlaß, Lutzki, der kein politischer Verbrecher war, zu schützen.

Die **Berliner Börse** eröffnete mit gut behaupteten, theils etwas besseren Coursen, aber stillem Geschäft. Bergwerke anfangs gut gefragt, später gingen Kohlenwerthe zurück, wodurch die Gesammttendenz ungünstig beeinflußt wurde. Bahnen und Banken schwächten sich ab, ebenso Eisenwerthe, während fremde Fonds im Anschluß an höhere Pariser Notirungen festlagen. Im Cassaverkehr vorwiegend ruhiges Geschäft bei knapp behaupteten Coursen. Nur Industriepapiere lebhafter und fest, österreichische Prioritäten schwächer, besonders Elbthalprioritäten. Privatdiskont 3½ Proz. Nachbörse ruhig. — **Wetter:** kalt, trübe, leichter Schneefall, Nord-Nord-West-Wind.

**Frankfurt a. M.** (Abends.) Credit 271,60. Staatsb. 219,10. Lomb. 117,00. Galizier —,—. Egypter 97,80. 4proc. Ung. Goldr. 91,70. Disconto 211,90. Dresdn. Bk. 154,50. Laura —,—. Gelsenkirchen —,—. Still.

**Wien.** (Abends.) Credit 306,80. Staatsbahn 246,30. Lombarden 132,50. Nordwest 217,00. Marknoten 56,25. Ung. Credit 358,50. Still.

**Paris.** (Schluß.) Rente 95,40. Anleihe 104,72. Italiener 92,47. Staatsbahn 545,00. Lombarden 308,75, do. Prioritäten —. Spanier 75⅝. Egypter 490,31. Ottomanen 621,00. Escompte —,—. Fest.

**Paris.** Produkten (Schluß.) Weizen per Januar 26,70, per Mai-August 27,10, fest. Spiritus per Januar 37,50, per Septbr.-December 39,50, behauptet. Rüböl per Januar 66,00, per Mai-August 68,00, fest.

**Amsterdam.** Produkten (Schluß). Weizen per März 221, per Mai —, Roggen per März 154, per Mai 148.

**London** (Produkten-Bericht). Englischer Weizen eher theurer, fremder sehr fest, ruhig. Mais stetig, Bohnen, Erbsen fest. Mehl, Gerste anziehend. Hafer ca. 1 Schilling höher gegen Vorwoche, russischer ¼ bis ½ Schill. höher. — Wetter: Frost.

## Oertliches und Sächsisches.

— Gestern wurde der Zoologische Garten von Sr. Königl. Hoheit **Prinz Georg** mit Prinz Albert mit einem Besuch beehrt.

— Dem Gemeindevorstand **Häbler** in Großschönau wurde das Albrechtskreuz, dem Maschinenführer bei den Vereinigten Bautzner Papierfabriken Joh. **Wagner** in Doberschau das allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

— Wie wir aus unanfechtbarer Quelle erfahren, hat Se. Maj. der König bereits seine Wahl bez. des Nachfolgers des Herrn von Nostitz-Wallwitz als **Minister des Innern** getroffen und zwar ist dieselbe auf den jetzigen Vorstand des Ministeriums des Auswärtigen Herrn **von Metzsch** gefallen, welcher in unserem Blatt bereits — als die erste Nachricht von dem Rücktritt des Herrn von Nostitz-Wallwitz verlautete — als dessen präsumtiver Nachfolger bezeichnet wurde. Wie gesagt, die Ernennung durch Se. Majestät ist bereits erfolgt, die amtliche Bekanntmachung derselben sowie ihr Inkrafttreten erfolgt aber erst am 31. Jan., für welchen Tag Herr v. Nostitz-Wallwitz um seine Verabschiedung gebeten hat. Herr v. Metzsch ist ein Sohn des verstorbenen Obermundschenkes von Metzsch-Reichenbach und ein Bruder des jetzigen Königl. Ceremonienmeisters v. Metzsch. Vor seinem Eintritt in das Ministerium des Innern und später in das Ministerium des Aeußeren stand derselbe der Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt vor. Die Wahl Sr. Majestät des Königs wird man unzweifelhaft in allen Kreisen mit Freude begrüßen, denn Herr v. Metzsch hat sich in seiner bisherigen vielseitigen Wirksamkeit nicht nur das volle Vertrauen erworben, welches ein so hoher, verantwortungsreicher Posten bedingt, sondern auch durch seinen liebenswürdigen Verkehr mit Jedermann die persönliche Zuneigung Aller gewonnen, die mit ihm in Berührung gekommen sind.

— In diesem Jahre scheidet ein Drittel der Abgeordneten aus der zweiten sächsischen **Ständekammer** aus und werden für die im Winterhalbjahr 1891/92 stattfindende Tagung die **Ersatzwahlen** voraussichtlich im Spätsommer vorgenommen werden. Es wählen 13 städtische und 16 ländliche Wahlkreise. Die städtischen sind: Dresden I und IV, Leipzig I, Chemnitz I, Bautzen-Kamenz, Meißen-Lommatzsch-Nossen, Grimma-Lausigk, Borna-Groitzsch-Pegau, Glauchau-Lichtenstein, Annaberg-Buchholz, Wildenfels-Reichenbach, Plauen-Pausa und Oelsnitz-Adorf-Markneukirchen. Von den Wahlkreisen des platten Landes haben zu wählen: Löbau-Bernstadt, Bischofswerda-Pulsnitz, Dresden-Land, Stolpen-Sebnitz-Schandau, Tharandt-Döhlen, Meißen-Lommatzsch, Riesa-Großenhain, Strehla-Oschatz, Wurzen-Grimma, Leipzig-Land II, Roßwein-Waldheim, Rochlitz-Burgstädt-Penig, Chemnitz-Land, Zschopau-Lengefeld-Wolkenstein, Jöhstadt-Oberwiesenthal-Scheibenberg und Zwickau-Land. Von den ausscheidenden Abgeordneten gehören 13 der konservativen (Wetzlich, v. Beyer, Müller, Bramsch, v. Seydewitz, v. Carlowitz, Richter, Eulitz, Däberitz, Mehnert, Knechtel, Heymann, Möbius), 5 der nationalliberalen (Bayenge, Ahnert, Grüwell, Georgi, Mühlig), 7 der fortschrittlichen (Eiche, Weigang, Uhle, Grahl, Heinze, Minckwitz, Mahl) und 3 der sozialdemokratischen Partei (Kaden, Geyer, Stolle) an. Ein Sitz kommt zur Erledigung, dessen bisheriger Inhaber keine ausgesprochene Parteirichtung hat (Urbach). Im nächsten Landtage wird die Regierung eine Abänderung der Verfassungsurkunde und des Wahlgesetzes dahin vorschlagen, daß die Zahl der städtischen Abgeordneten der 2. Kammer von 35 auf 37 erhöht wird, indem die Stadt Leipzig künftighin nicht 3, sondern 5 Abgeordnete wählt. Ferner soll der 23. und 24. ländliche Wahlkreis (Leipzig I und II) zu einem verschmolzen werden, um den 11. Wahlkreis (Stolpen-Neustadt-Sebnitz-Schandau), der sich seit 1868 in ganz unverhältnißmäßiger Weise in seiner Bevölkerungszahl gehoben hat, in zwei Wahlkreise zu theilen. Maßgebend für den Umstand, daß nicht schon dem letzten Landtag eine diesbezügliche Vorlage zugegangen, war die Erwägung, daß damals die Einverleibung der Vororte von Leipzig in die Stadt Leipzig noch nicht vollendet war und daß andererseits die Regierung die Volkszählung abwarten wollte, um die Ergebnisse derselben bei der neuen Abgrenzung der Wahlkreise zu benutzen.

Pfund's vorzügliche Kindermilch (keimfrei). Trockenfütterung. Dresdner Molkerei Gebr. Pfund, Bautznerstr. 41/42.

— Um der irdischen Hülle des im 89. Lebensjahre verstorbenen Herrn Geh. Justizraths Dr. Karl Julius Stübel die letzte Ehre zu erweisen, hatte sich gestern Mittag 12 Uhr eine illustre Trauerversammlung im Sterbehause, Feldgasse 17, eingefunden. Die Gemächer des Entschlafenen, in welchen Herr und Frau Oberbürgermeister Dr. Stübel die Trauerversammlung empfing, vermochten die große Schaar von Leidtragenden aus den verschiedensten Kreisen der Dresdner Bevölkerung und von auswärts kaum aufzunehmen. Um den reich mit kostbaren Blumenspenden bedeckten Sarg hatten die nächsten Verwandten und Bekannten des Heimgegangenen Aufstellung genommen. Ihnen schlossen sich an die Herren Kultusminister Dr. v. Gerber, Geh. Rath Schmaltz, General z. D. Schubert, Excellenzen, Präsident der Oberrechnungskammer v. Schönberg, Stadtkommandant Generalmajor Larraß, Polizeipräsident Schwauß, Oberlandesgerichtspräsident a. D. Klemm, Generalauditeur v. Gottschalck, Bürgermeister Bönisch und Geh. Hofrath Ackermann mit dem fast vollständig erschienenen Rathskollegium und vielen Stadtverordneten, Oberkonsistorialrath Dr. Rüling, Geh. Räthe Wenzel und Ruger, General z. D. v. d. Decken, Oberjustizrath v. Weber, Vorstand der Anwaltskammer Justizrath Dr. Schaffrath, Geh. Reg.-Rath Dr. Böhmert, Hofrath Dr. Förster, Geh. Commerzienrath Jordan, Geh. Reg.-Rath v. Seydewitz, Grafen v. Vitzthum-Eckstädt und Rex rc. Den Trost der Kirche spendete Herr Sup. Dr. Dibelius. Se. Excellenz Kultusminister Dr. v. Gerber widmete dem Entschlafenen im Namen des Direktoriums und Ausschusses des Vereins zu Rath und That höchst ehrende Worte. Seit 1853 Mitglied des Ausschusses und seit 1858 einer der Direktoren des Vereins habe der Verstorbene weit über 30 Jahre lang mit größter Hingebung und reichstem Segen im Dienste des Vereins gewirkt. Durch große Stiftungen habe er selbst viel Gutes gestiftet und den Sinn für den Verein in den weitesten Kreisen geweckt. Vielen Kummer habe er gestillt und manches Leid gehoben. Zum Schluß seiner herzlich empfundenen Rede rief der Herr Minister dem heimgegangenen Ehrenvorsitzenden des Vereins: „Liebe, innigste Verehrung und Dankbarkeit, die nie verlöschen wird", nach. Nachdem Gebet und Segen gesprochen worden waren, ward der Sarg von Bediensteten des städtischen Leichenwageninstitutes durch den Garten nach der Ammonstraße getragen, woselbst der mit dem städtischen Wappen geschmückte Leichenwagen, von zahlreichem Publikum umstanden, hielt. Der feierliche Kondukt ordnete sich dergestalt, daß Wohlfahrtsbeamte und Bedienstete des Heimgegangenen kostbare Fächerpalmen vor dem Leichenwagen trugen. Hieran schlossen sich je 8 Trauerwagen und Privatgeschirre. Der letzte Weg führte nach dem Annenfriedhofe auf der Chemnitzerstraße. Dort schloß sich nach Gebet und Segen das Grab über Dresdens hochverdienten Ehrenbürger, dessen Gedächtniß allezeit ein gesegnetes sein wird.

— Gestern veranstaltete Herr Major v. Klenck ein großes Ballfest, welches auch Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August mit seinem Erscheinen beehrte. Das Souper für 120 Personen wurde an kleinen Tischen durch Herrn Hoftraiteur C. Siegel servirt und eingenommen.

— In dem gestrigen Berichte über den ersten Hofball hat sich ein sinnentstellender Passus eingeschlichen. Der Satz auf der 2. Seite 1. Spalte Zeile 6 v. o. muß lauten: „Nach einem [illegible] gab der Königl. Oberhofmarschall [illegible] den Hoftrompetern das Zeichen zum Beginn rc."

— [illegible] Stadt-Fernsprecheinrichtung [illegible] bis zum 9. [illegible] eingereicht sein.

— Für Miethsverhältnisse von Bedeutung ist eine Entscheidung des Bezirks-Amtsgerichtes I. In dem Miethsvertrage war bestimmt: „Die Zahlung der Miethe erfolgt pünktlich in Quartalsraten pränumerando in den ersten Tagen jedes Vierteljahres und wird vom Miether in der jedesmaligen Wohnung der Vermietherin in den Stunden von 9—11 Uhr Vormittags und von 3—5 Uhr Nachmittags bewirkt werden. Falls die Miethe nicht pünktlich gezahlt werden sollte, steht der Vermietherin das Recht zu, die Aufhebung des Kontraktes ohne vorherige Kündigung und die sofortige Räumung des Grundstückes zu verlangen." Nun war der Eigenthümerin eine fällige Rate am 3. Oktober erst gegen 6 Uhr Abends in ihrer Wohnung [illegible] worden, und sie klagte in Folge dessen auf [illegible], indem sie geltend machte, daß sie die Miether [illegible]

[illegible]

— [illegible] Linie besonders hat sich in [illegible] ganz bedeutend gesteigert, so [illegible] zahlreiche Extrazüge eingelegt [illegible] dies auf den Kohlenverkehr [illegible] anhaltende Kälte einen neuen [illegible] auf den übrigen Linien, welche der [illegible] dienen, macht sich diese Steigerung [illegible]

— [illegible] waren 2 Beamte der Criminalpolizei [illegible] Friedhof damit beschäftigt, [illegible] jungen Mannes, welcher sich am [illegible] durch einen Schuß in den [illegible]. Sie benutzten dabei einen [illegible] in Privatbesitz findet, und schienen [illegible]. Gleichwohl machte es Schwierigkeiten [illegible] des Todten scharf zu fixiren, da derselbe [illegible] angenommen hat und hart und steif [illegible]. Es dürfte übrigens Schwierigkeiten haben, seine [illegible] zu ermitteln, da er vor seinem Tod bemüht gewesen ist, alle Spuren zu vertilgen, die die Ermittelung ermöglichen könnten. So hat er z. B. sogar den Henkel aus dem Ueberrock herausgeschnitten, in den vermuthlich eine Firma eingestickt gewesen ist.

— In der Zeit vom 26. bis zum 31. d. M. ist die Hundesteuer für das Jahr 1891 mit 9 Mk. für jeden Hund im Stadtsteueramte A zu entrichten. Zur Zahlung dieser Steuer sind alle Diejenigen, welche am 10. d. M. einen oder mehrere Hunde gehalten haben, verpflichtet. Bei Bezahlung der Hundesteuer ist die früher gelöste Marke zurückzugeben oder glaubhaft nachzuweisen, daß der Hund seither versteuert worden ist. Hunde, welche vom 1. Februar an ohne die für das Jahr 1891 giltige, von weißem Blech hergestellte Marke betroffen werden, können durch den Kaviller weggefangen werden; Hinterziehung der Hundesteuer wird mit dem dreifachen Betrage derselben geahndet.

— Bezugnehmend auf den Artikel der „Dresd. Nachr." vom 6. Jan., betreffend die Lagerung von 100 Stück wohlriechender Latrinenfässer rc. in einem Grundstück an der Melanchthonstraße, schreibt die hiesige (neue) Düngerexportgesellschaft, daß dies Gegenstände der alten Dresdner Dünger-Exportgesellschaft seien. — Die neue Gesellschaft fordert die Hausbesitzer, welche sich der straßenweisen Räumung anzuschließen beabsichtigen, auf, sich bei ihr zu melden.

— In der gestrigen Mittheilung über die Versammlung der „alten Holsteiner" muß es statt: „von der 13. Fußbatterie der Leib-Fuß-Brigade" heißen „vom 13. Infanterie-Bataillon der Leib-Infanterie-Brigade". Das eingesandte Manuskript ließ nur die erste Lesart zu.

— In einem kleinen Nebensaale des „Trianon" hielt vorgestern Abend der Naturprediger Johannes Guttzeit einen Vortragsabend gegen Eintrittsgeld. Diesmal handelte es sich nicht um die Darlegung seiner auf die Beglückung der Menschheit berechneten Anschauungen, sondern Redner zog einmal ausschließlich die Poesie zu Hilfe, indem er eine Anzahl Gedichte vortrug, deren Gesammt-Tendenz aber darauf hinauslief, eindringlich darzuthun, wie Lieblosigkeit und Egoismus unter der Menschheit und namentlich unter den Reichen den in der That so schönen Gedanken der Nächstenliebe noch immer nicht zum Allgemeingut werden lassen und ein einfaches Naturleben das Förderlichste für die Erreichung des großen Zieles sei. Es hatte sich nur eine kleine Gemeinde von etwa 60 Personen zusammengefunden, und man lauschte ruhig und leidenschaftslos auf die poetischen Schilderungen, die zweckmäßig ausgewählt waren und manches tief und schön Empfundene zu Gehör brachten, wie z. B., abgesehen von Goethe's „Braut von Corinth" und Shakespeare's „Thimon von Athen" (Szene aus dem 4. Akt), auch die Lieder der Mutter des Vortragenden, Luci Guttzeit, sinnig und klangvoll genannt werden müssen. Guttzeit, im weißen Wollgewand, der erst an der Thüre die Kassengeschäfte und den Verkauf seiner Schriften besorgte, las dann die Gedichte vor in so einfacher Manier, daß der ganze Abend den Eindruck einer äußerst harmlosen Familienszene machte, bei der man eben zufällig auf den Vortrag von Gedichten gekommen ist. Freilich schloß der Abend wieder mit einer Differenz, in die dieser Naturprediger so öfter geräth. Er vertauschte plötzlich die Deklamation mit dem Gesange, holte eine Guitarre herbei und sang ein selbstgedichtetes, hübsches Lied mit dem Refrain: „Meine Heimath ist der Wald" mit wenig Kunst, aber großer Begeisterung, und da dies sehr gefiel, erklärte er, noch einige italienische Volkslieder „zum Besten" geben zu wollen, wenn „die Stümperei" den Anwesenden Freude mache. Allgemeine Zustimmung mit dem Zuruf: „Singe, Bruder!" Der überwachende Polizeibeamte war indessen anderer Meinung und machte den Vortragenden darauf aufmerksam, daß er nur Erlaubniß zur Deklamation, aber nicht zu Gesangsvorträgen habe und daß er in eine Polizeistrafe von 30 Mk. verfalle, wenn er hier öffentlich singe. Darauf erklärte Guttzeit der Versammlung, daß nach diesem Verbot der Vortragsabend zu Ende sei und Jeder, wenn er wolle, nach Hause gehen, aber auch dableiben könne. Da nur zwei oder drei Personen gingen, so erklärte er, man befände sich nunmehr einfach in gemüthlicher Geselligkeit in einem Restaurant, und da könne ihn doch keine Strafe treffen, wenn er auf Wunsch der Freunde und getreuen Nachbarn einige Liedchen singe, für die er sich nichts bezahlen lasse. Er wolle es übrigens auch auf die 30 Mk. angedrohter Strafe ankommen lassen, denn er hoffe die Berechtigung derselben mit Erfolg anfechten zu können, vorausgesetzt, daß ihm die Anwesenden s. Z. bezeugen wollten, daß er die Versammlung geschlossen und ohne Entree weiter gesungen habe. Zustimmung sollte durch Handaufheben kundgegeben werden, und — es wurden fast alle Hände aufgehoben. Der betreffende Beamte konnte aber dieser etwas sophistischen Betrachtung nicht zustimmen und hielt sein Verbot aufrecht. Die sonderbare, im Ganzen eben so harmlos und gemüthlich wie alles Vorhergegangene verlaufene Szene schloß endlich damit, daß Guttzeit zur Beruhigung, wohl auch mit besonderer Beziehung auf die Ueberwachung, Schiller's „Alpenjäger" deklamirte.

— Vorgestern entleibte sich in seinem Quartier auf der Renegasse ein ca. 26 Jahre alter Mann Namens Ritter v. Reinach gen. Lindenbüchel durch einen Revolverschuß in die Brust. Der Lebensmüde soll früher österreichischer Offizier gewesen sein und war in seinen finanziellen Verhältnissen sehr heruntergekommen.

— Den Schlittschuhläufern wird es eine willkommene Nachricht sein, daß bezüglich des Entrees von heute ab bei allen Concerten auf dem Zwingerteich sowohl für Erwachsene wie für Kinder Preisermäßigung eintritt.

— Gestern Mittag erfolgte auf dem Kreuzungspunkte Ammon- und Falkenstraße ein Zusammenstoß zweier Straßenbahnwagen. Es war eine Weiche nicht gestellt worden und der eine Wagen in das falsche Geleis gekommen, welches der entgegenkommende Wagen ebenfalls passiren wollte. Die Wagen erlitten solche Beschädigungen, daß sie außer Betrieb gestellt werden mußten. Die Pferde beider Wagen gingen in entgegengesetzter Richtung durch, das nach der Stadt jagende Pferdepaar stürzte bei der Josephinengasse am Sternplatze. Das andere Paar stürzte jenseits der Falkenbrücke, wobei eine Frau, welche einen Handwagen zog, unter die Pferde kam. Die Aermste schien, als man sie unter den Pferden hervorzog, wesentlich verletzt zu sein. Der eine Condukteur zog sich beim Sturz in eine Glasscheibe des Wagens Verletzungen am Kopfe zu.

— Vorgestern Abend löste sich auf der Blasewitzerstraße von einem aus der Stadt kommenden Straßenbahnwagen der Vorstecker der Waage, und wurde der Kutscher, welcher den Wagen durch Bremsen zum Stehen brachte, von den fortlaufenden Pferden über den vorderen Perron gerissen. In Folge dessen mußte er die Zügel loslassen, und rannten die Pferde in die Pferde eines entgegenkommenden Wagens mit solcher Gewalt, daß alle vier stürzten. Glücklicherweise ist bis auf kleine Beschädigungen Niemand verletzt worden. — Ein hiesiger Bäckermeister hat sich aus seiner Wohnung in der Wilsdruffer-Vorstadt entfernt und hat sich wahrscheinlich das Leben genommen.

— Nächsten Montag den 12. Jan. findet die dritte musikalische Séance der Claviervirtuosin Frau Sara Heinze geb. Magnus unter Mitwirkung von Frl. M. Wallowitz und Frl. Helena Heinze statt.

— Gestern Abend in der 7. Stunde rückte die Feuerwehr nach Blasewitz aus, woselbst ein Schuppen in Brand gerathen war.

— Durch die andauernde Kälte sind jetzt zahlreiche wilde Enten nach den noch offenen Stellen des Elbstromes getrieben worden. Ganze Schaaren dieser Wintergäste beobachtete man während der letzten Tage, namentlich in der Nähe der Weißeritzmündung.

— In der Carnevalszeit werden 10 öffentliche Maskenbälle stattfinden. Am 14. d. M. findet der erste in Sieg's Sälen statt. Sodann folgen dieselben schnell hintereinander fast täglich bis mit 9. Februar, an welchem Tage der Carneval sein Ende erreicht.

— Das in Carlsbad im November v. J. durch die verheerende Hochfluth hereingebrochene Unglück, welches den Einwohnern der Stadt einen Schaden von mehr als eine Million Gulden verursacht, hat in den meisten Zeitungen wohl eine hilfsbereite und erfreuliche Theilnahme gefunden, andererseits aber wieder viele falsche, übertriebene und den viel besuchten Kurort schädigende Berichte hervorgerufen. Man hat u. A. von einer allgemeinen Zerstörung und Verheerung gesprochen, die selbst die Kur-Einrichtungen nicht verschont hätten rc. Wohl ist der Schaden enorm und das Unglück so leicht nicht wieder gut zu machen, aber trotz alledem befindet sich die Carlsbader Stadtgemeinde in der Lage, bis zum kommenden Frühjahr Alles wieder in besten Stand zu setzen. Weder die Mineralquellen und Colonnaden, noch die Badeanstalten sind durch das Hochwasser in Mitleidenschaft gezogen und die betroffenen Privatgebäude sind schon jetzt wieder in Ordnung gebracht worden. Mit bewunderungswürdiger Energie wurden auch die hartbetroffenen Parterrelokalitäten, die meist Verkaufszwecken dienen, ausgetrocknet und neu hergerichtet, sodaß die Kurgäste der kommenden Frühjahrssaison nicht das Geringste von dem Unglücke mehr wahrnehmen dürften.

— Leipzig, 9. Januar. Gestern Nachmittag wurde ein hier wohnender, verheiratheter, 73 Jahre alter Mechaniker verhaftet, welcher überführt wurde und später auch geständig war, mit der Tochter eines hiesigen Beamten zu der Zeit, als sie noch nicht 14 Jahre alt war, in rohester Weise unzüchtige Handlungen vorgenommen, diese auch mit ihr nach ihrer Konfirmation fortgesetzt zu haben. Der greise Wollüstling wird sich wegen des im § 176, Abs. 3 des Strafgesetzbuchs mit Zuchthaus bis zu 10 Jahren angedrohten Verbrechens zu verantworten haben. — Der gestern in einem Hotel aufgegriffene Mann ist ein wegen Diebstahls in wiederholtem Rückfalle bereits mehrfach bestrafter Mensch. — Zu dem für Beginn des nächsten Monats geplanten großen Kostümfest haben dem Vernehmen nach auch Se. Maj. der König und Se. Königl. Hoheit Prinz Georg ihr Erscheinen zugesagt. — Gestern Nachmittag halb 6 Uhr explodirte in einem Grundstück in der kleinen Fleischergasse beim Aufthauen eines Gasrohres das Gas. Hierbei wurde eine große Ladenfensterscheibe im Werthe von 180 Mk. zertrümmert und die im Laden anwesende Verkäuferin am Kopf und an den beiden Händen verletzt. — Als ein Zeichen der Zeit verdient registrirt zu werden, daß zwei renommirte Restaurants, nämlich der Plauische Hof am Brühl und das Hotel de Saxe in der Fleischergasse, wegen mangelnden Besuchs von Gästen in der letzten Zeit (das letztere sogar erst vorgestern) geschlossen worden sind. — Wegen des im Eingange genannten Verbrechens, begangen an der eigenen, noch nicht 14 Jahre alten Tochter und zwei anderen kleinen Mädchen, wurde heute ein 37 Jahre alter Maurer, welcher hier wohnt und aus Knauthain gebürtig ist, an die Königl. Staatsanwaltschaft abgeliefert.

— Ein in einer Dachstube des Braun'schen Hauses an der vorderen Kreuzstraße in Grimma schlafender Buchbinderlehrling schwebte in der Nacht zum Mittwoch in der Gefahr, zu ersticken. Ein Abends 11 Uhr heimkehrender Gehilfe fand in dem Zimmer einen starken Gasgeruch vor, während der Lehrling schwer röchelte. Er brachte denselben sofort in Sicherheit und verhütete dadurch jedenfalls schweres Unheil. Eine noch in derselben Nacht angestellte Untersuchung ergab, daß Gas durch einen Rohrbruch in die Schleuse und von da durch ein Ausgußrohr in das Haus gelangt sein muß, welches selbst Gasleitung nicht besitzt.

— Am Mittwoch Abend versuchte ein in Gohlis wohnhafter Handarbeiter durch Erhängen sich zu entleiben. Das Vorhaben wurde jedoch von seiner Ehefrau bemerkt und der Todeskandidat aus der verhängnißvollen Schlinge befreit. Zum Danke dafür begann er einen gewaltigen Skandal, der polizeiliches Einschreiten erforderlich machte.

— Wie aus Leipzig berichtet wird, ist der Prozeß, den eine Anzahl Passagiere des Norddeutschen Lloyddampfers „Saale" wegen Nichterfüllung der für die Flotten-Revue zu Spithead übernommenen Verpflichtung angestrengt hatten, vom Reichsgericht endgiltig zu Gunsten des Norddeutschen Lloyd entschieden worden.

— Einen theuren Festbraten hatte in Oberfrohna ein Einwohner daselbst zu verzehren. Demselben war ein großer Hund geschenkt worden und diesen beabsichtigte der Mann an Stelle einer Gans in die Pfanne zu legen. An einem Ofenbein festgebunden erwartete Caro sein Schicksal. Die ersten wuchtigen Streiche sausten hernieder, gingen aber fehl, einen dritten Schlag wartete Caro aber nicht ab — ein Ruck und das Thier jagte mit dem Ofenbein durch die Fenster in's Freie, hinter sich den zusammengestürzten Ofen und seinen halbverschütteten Peiniger zurücklassend. Aber in die Pfanne mußte Caro trotzdem.

— In Lößnitz erhängte sich am 8. d. M. der Bergarbeiter Karl Wittig.

— In der Nacht zum 8. d. M. brannte in Lohmen das Sickert'sche Wohnhaus nieder.

— Ein 24 Jahre alter Handarbeiter, welcher bei einem Bäckermeister in Deuben in Stellung war und täglich Brot nach Dresden zu fahren hatte, unterschlug in den letzten 4 Wochen 50 Mk., indem er sie von den Kunden einnahm, während er seinem Herrn versicherte, daß die Kunden ihm diesen Betrag schuldig geblieben seien. Schließlich eignete er sich am vergangenen Mittwoch noch ca. 51 Mk. von den einkassirten Geldern widerrechtlich an, schickte sein Geschirr von Plauen aus nach Hause und wurde flüchtig.

— Auf bis jetzt noch unaufgeklärte Weise entstand in dem Wohnhause des Mühlenbesitzers Theodor Beyer in Schönerstädt bei Oederan Feuer und brannte das Gebäude, in dem sich die Mühleneinrichtung befand, nebst dem unmittelbar daran gebauten Wirthschaftsgebäude in kürzester Zeit vollständig nieder. Der Besitzer, sowie dessen Familie mußten sich zum Fenster hinaus retten. Beyer hatte versichert.

— In Mensdorf bei Eilenburg fand ein dortiger Einwohner, als er am Sylvesterabend aus einer Gesellschaft in seine Wohnung zurückkehrte, seine Frau mit Kind unter dem Schutte der herabgestürzten Stubendecke begraben. Das Kind ist todt, die Frau schwer verletzt.

— In Gösau b. Crimmitschau ist am Dienstag ein Wirthschaftsgebäude des Junghanns'schen Gutes abgebrannt. Als Brandstifter wurde gestern in Meerane ein früher in dem Gute bediensteter Knecht ermittelt und zur Haft gebracht. Derselbe soll die Brandlegung bereits eingestanden haben.

— In Geithain wurde der 14 Jahre alte, noch die Schule besuchende Knabe G. in der Dachkammer des elterlichen Hauses erhängt aufgefunden. G. nahm oft unter Benutzung von Stricken Turnübungen vor, weshalb auch eine Verunglückung nicht ausgeschlossen ist.

**Fortsetzung des örtlichen Theiles Seite 9.**

## Tagesgeschichte.

**Deutsches Reich.** Bei der Stichwahl im Reichstagswahlkreis Bochum-Gelsenkirchen wurde Möllensiefen (natlib.) mit 26,809 Stimmen gegen Battmann (klerikal) mit 25,667 St. gewählt.

Herr Geheimrath Hinzpeter hat jetzt wieder in Berlin im Hotel du Nord unter den Linden Wohnung genommen und leistet fast täglich dem Kaiser beim Morgenfrühstück Gesellschaft.

Der Großherzog von Luxemburg wird dem Kaiser einen Besuch in Berlin abstatten. Da aber auf einen Gegenbesuch gerechnet werden muß, und weder das Palais noch die Hotels in Luxemburg die nöthigen Räume zur Aufnahme des Kaiserlichen Gastes bieten, so muß der Besuch bis nach Beseitigung dieser Schwierigkeiten, die durch den bereits in Angriff genommenen Anbau zweier neuer Flügel an Schloß Walferdingen erfolgt, hinausgeschoben werden.

Der Dresdner Schriftsteller Max Bewer schreibt über seinen Besuch beim Fürsten Bismarck u. A. Folgendes: Mir machte der Fürst eine durch das ganze Leben anhaltende Weihnachtsfreude, als ich am Weihnachtsabend in Dresden einen Brief von ihm erhielt, in dem er mir mittheilte, daß er auf der Reise von Varzin nach Friedrichsruh meine kleine aphoristische Schrift „Gedanken über Bismarck" eingehender gelesen habe und daß er, obschon er sich an manchen Stellen durch das gespendete Lob „beschämt fühle", doch freuen würde, wenn ich ihn einmal besuchen wolle, falls mich mein Weg nach Hamburg führe, zumal ich ihm in einer neuen Schrift „Rembrandt und Bismarck" ein neues Lebenszeichen gegeben habe. Der stillen Hoffnung, die ich auf der Reise nach Friedrichsruh hegte, daß der Fürst neben seinen politischen Erwägungen auch Zeit und Neigung finden möge, sich über geistige, philosophische und litterarische, kurz, allgemein menschliche Dinge zu äußern, begegnete er aufmunternd gleich in der ersten Ansprache an mich. Schon in den ersten drei Minuten war der Fürst mitten in demselben Thema, das jetzt in allen litterarischen Cirkeln auf das Lebhafteste erörtert wird: Das Rembrandtbuch. Als ich, mich verneigend, zu ihm trat, reichte er mir die Hand und sagte: „Ihr Streit mit dem Dänen Brandes hat mir viel Spaß gemacht, den haben Sie gründlich abgeführt; was Sie geschrieben haben, ist besser, als wenn Sie ihm eine ordentliche Quart gehauen hätten." Ich erwiederte, daß mein Freund Brandes im Gegentheil triumphire und kürzlich erst von einem deutschen Blatt engagirt worden sei, über geistige Dinge in Deutschland zu urtheilen. „Von einem deutschen Blatt?" fragte der Fürst. „Vom Berliner Tageblatt, Durchlaucht", erwiederte ich. „Nun", entgegnete der Fürst, „da gehört er auch hin!" Der Fürst, nachdem er, kerzengerade stehend, 5 oder 10 Minuten geplaudert hatte, verabschiedete sich, da er einen kleinen Spaziergang durch den Schnee machen wolle. Er hatte hohe, gelblederne Kniestiefeln an, die Hosen in den Schäften. Ich hätte mich vor dem tiefen Schnee in seinen Wäldern nicht gefürchtet und wäre gern mitgegangen, aber er sagte: „Bleiben Sie nur, bis ich wiederkomme; ich lasse sie inzwischen bei meinen Damen und meinen Büchern". Der Fürst wollte bei diesen Worten mit der Hand auf die Bücherschätze in seinem Vorzimmer weisen, die ihm geschenkt worden seien, beugte sich dann aber plötzlich zu zwei Sesseln hernieder, deren Polster abgenutzt waren. Die offenen Stellen mit der Hand bestreichend, sagte er mit einer nach Innen gekehrten, wehmüthig fallenden Stimme: „Dies gemahnt mich lebhaft, sehr lebhaft an die Vergänglichkeit alles Irdischen." Dann ging er, mich „bei den Damen" zurücklassend, strack und gerade zur Thür hinaus in den frostigen Wald, selbst einem edlen, alten Baum vergleichbar, dessen Scheitel der winterliche Schnee krönt. Ueberaus anerkennend sprach Bismarck's Schwester, Frau von Arnim-Kröchlendorff, von der Selbstlosigkeit, dem Fleiß und der Gewissenhaftigkeit, mit der Herr Dr. Horst Kohl, Oberlehrer in Chemnitz, ein Bismarck-Gedenkbuch zusammengestellt habe. Das Buch sei wirklich eine treue deutsche Arbeit. Inzwischen war der Fürst, noch umwittert von der frischen Winterluft, zu uns getreten; er lächelte freundlich und hieß mich Platz behalten, bis das Frühstück aufgetragen sei. Beim Frühstück und zu später Abendstunde nach dem Diner ließ er seinen unvergleichlichen Geist ganz nach Belieben in Ernst und Scherz sprudeln. Er sprach mit einer fabelhaften geistigen Frische über Kaiser und Fürsten, Dichter und Musiker, Politiker und Philosophen, über Beethoven, Spinoza, Kant und Hegel, Wißmann und Emin Pascha, Gott und die Welt. Von vielen seiner kraftvollen Aeußerungen ist nur zu beklagen, daß er sie nicht laut im Reichstag zum Gaudium für ganz Deutschland gesprochen hat; denn nur er hat sie für die Oeffentlichkeit zu bestimmen; nur über das will ich hier berichten, was Jedem wohl und Keinem wehe thut. Der Rest ist leider Schweigen. Ja, man muß erst eine Stunde bei Bismarck gewesen sein, um ganz ermessen zu können, in welchem Grade das öffentliche Leben in Deutschland, um einen Ausdruck Caprivi's zu gebrauchen, „langweilig" geworden ist.

Das „Deutsche Tagebl." schreibt über das Verhalten eines Theiles der deutschen Presse dem Fürsten Bismarck gegenüber: Es ist noch nicht allzu lange her, da versicherte die gesammte linksliberale Presse, daß Fürst Bismarck seit seinem „Sturze" von allen „Soldschreibern" und „Reptilien", die während der Tage seiner Macht in seinem Solde gestanden hätten, verlassen worden sei, heute aber konstruiren sich dieselben Blätter, weil es zu ihren Parteitendenzen paßt, einen ganzen Stab Bismarck'scher Soldschreiber, die auch nach seinem Sturze die Presse, sogar die auswärtige, zu beeinflussen wußten. Den Beweis für ihre Behauptung müssen sie selbstverständlich schuldig bleiben, sie handeln eben lediglich nach dem Grundsatze: „Verleumde ruhig, es wird sicher etwas hängen bleiben." Wir sind jedoch überzeugt, daß in diesem Falle nichts hängen bleibt, weder bei den breiten Massen des Volkes, soweit sie überhaupt politische Einsicht besitzen, noch in den höchsten Kreisen, auf deren Gewinnung es bei dieser Art von Denunciation wohl in erster Linie abgesehen ist. Auch dort wird man des Dichterwortes sich erinnern, daß „Gedankenleser und Geberdenspäher des Unheils mehr in dieser Welt gestiftet — als Mord

und Dolch in Mördershand es konnten." Auffallen aber kann es gewiß nicht, wenn den Blättern, welche durch beweislose Behauptungen den Fürsten Bismarck in geradezu raffinirter, dem journalistischen Anstande und dem nationalen Empfinden geradezu in das Gesicht schlagender Weise zu reizen und herauszufordern suchen — von Friedrichsruh her gelegentlich ein scharfes Echo antwortet.

Zu dem Kapitel des Verhältnisses zwischen Deutschland und Frankreich erhält die „Danz. Ztg." folgende Zuschrift: Zu denjenigen Deutschen gehörig, welche auf's Lebhafteste bedauern, daß es zu einer Aussöhnung mit Frankreich nicht kommen zu wollen scheint, wurde ich kürzlich im Eisenbahnkoupee mit einem gebildeten Franzosen bekannt, welcher dies Bedauern vollkommen theilte. Derselbe, Doktor der Medizin, welchen der Wissensdrang zu Koch nach Berlin getrieben, sagte mir, daß alle wirklich Gebildeten in Frankreich von demselben Wunsche beseelt seien, der Bourgeois aber kenne Deutschland und die Deutschen zu wenig, er reise überhaupt zu wenig, höre und glaube zu viel, was in französischen Hetzblättern stände. Diese selbst schrieben auch nicht aus Ueberzeugung Hetzartikel, sondern gewissermaßen aus Gewohnheit, weil sie glaubten, ihr Publikum verlange dergleichen. Es fehle an populären Reisebeschreibungen in französischer Sprache über Deutschland. Derjenige, welcher in populärer und namentlich humoristischer Form dem Franzosen Deutschland näher brächte, erwürbe sich ein Verdienst um den Frieden ꝛc. ꝛc. Dies veranlaßte mich, an den bekannten Schriftsteller Jules Verne, Verfasser von „Die Reise nach dem Monde", „Reise um die Erde in 80 Tagen" ꝛc. zu schreiben und ihn zu bitten, dieser Frage näher zu treten, ein Buch zu schreiben, etwa „Reise durch Deutschland in 30 Tagen" oder dergleichen, und so Verständniß bei seinen Landsleuten, namentlich der Jugend, für Deutschland anzubahnen, meine Mitarbeiterschaft anbietend ꝛc. Die Antwort lautete: „Mein Herr! Ich habe mir Ihren Brief übersetzen lassen, denn ich verstehe kein Deutsch! Ich danke Ihnen für das Vertrauen, das Sie in mich setzen, aber ich bin keineswegs darauf zugeschnitten, die Intimität zwischen den beiden Völkern wieder herzustellen. Wenn sie sich feindlich gesinnt sind, so geschieht dies nicht deshalb, weil sie sich etwa nicht kannten, im Gegentheil, und der Roman, dessen Idee Ihnen vorschwebt, würde gar keinen Erfolg haben. Es giebt nur einen Akt der Wiederherstellung, welcher im Stande wäre, die Gefühle der Franzosen gegen die Deutschen zu modifiziren. Ich habe nicht nöthig, Ihnen anzudeuten, welchen Akt ich meine. Alles, was außerhalb dieses Aktes liegt, wird eitel, illusorisch, unausführbar sein. Empfangen Sie u. s. w. Jules Verne."

In Halle hat Hofprediger Stöcker in der Neumarktkirche die Festpredigt gehalten und am Abend in dem Saale des Concerthauses über die Berliner Stadtmission in ihrer Stellung zur sozialdemokratischen Bewegung gesprochen — beide Male unter starkem Andrange des Publikums.

Der um halb 9 Uhr früh fällige Schnellzug von Halle entgleiste bei der Einfahrt in den Personenbahnhof von Weißenfels infolge eines Radreifenbruchs. Die Maschine und 2 Wagen fuhren weiter, die übrigen Wagen entgleisten. Einige Passagiere wurden leicht verletzt. Eine Verkehrsstörung hatte der Unfall nicht zur Folge.

Der in München verstorbene Zimmermeister Ehrengut vermachte der Stadt 600,000 Mk. zu wohlthätigen Zwecken.

Das offizielle Organ der Sozialdemokratie, der „Vorwärts", richtet gegen den Reichstag folgende Drohung: „Der Hauptkampf im Plenum des Reichstages wird um den Arbeiterschutz und das Coalitionsrecht geführt werden. Es muß sich entscheiden, ob die Gleichberechtigung der Arbeiter ein bloßes Wort bleiben oder ob sie Wirklichkeit werden soll. Erklärt die Majorität des Reichstages sich gegen die Arbeiter, macht sie ihnen die freie Ausübung des Coalitionsrechts unmöglich, wohlan, so wird die Deutsche Arbeiterwelt sich zu einem gewaltigen „Druck von Außen" aufzuraffen haben, dem die Majoritätsparteien auf die Dauer nicht werden widerstehen können."

Der durch Beschluß der Versammlung „Vereinigter Hamburger und Altonaer Feuerleute" proklamirte Generalstreik ist wegen des Entgegenkommens einiger Rhedereien, wie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt und der Hamburg-Südamerikanischen Dampfschifffahrts-Gesellschaft, aufgehoben worden. Es besteht nur noch ein partieller Streik.

**Oesterreich.** Die „Neue Freie Presse" meldet aus Budapest über die deutsch-österreichischen Handelsvertrags-Verhandlungen Folgendes: Die deutschen Unterhändler forderten die Wiederherstellung der seither geänderten Verfügungen der Artikel 15 und 18 des Handelsvertrags von 1878, nämlich die Erhebung gleicher Einheitssätze im lokalen Durchzugs- und Handelsverkehr, sowie für eigene Provenienzen. Deutscherseits wurde ferner als erste Voraussetzung für einen Handelsvertrag die Gewährung beiderseitiger Garantien hinsichtlich der Eisenbahnpolitik bezeichnet, damit eine Neutralisirung am Wege der Umgehung der Zollsätze durch Tarifsätze unmöglich werde. Da deutscherseits die paritätische tarifarische Behandlung deutscher Provenienzen als „conditio sine qua non" für das Zustandekommen eines Handelsvertrages bezeichnet worden, sei die österreichische Regierung nicht abgeneigt, auf die Vortheile der bisherigen Tarifpolitik zu verzichten, um das Hinderniß für den Abschluß des Vertrages zu beseitigen. Gegenüber den an der Börse verbreiteten Gerüchten über die angeblich unmittelbar bevorstehende Einberufung der Valuta-Enqueten meldet die „Neue Fr. Presse" aus Budapest, daß in letzter Zeit bezüglich der Einberufung derselben zwischen den Regierungen Oesterreichs und Ungarns keinerlei Verhandlungen stattgefunden hätten, und daß daher der Zeitpunkt der Einberufung noch unbestimmt sei.

Die Ausgleichskommission des Landtags beschäftigte sich zunächst mit der jüngst im Landtage verlesenen Zuschrift der Regierung. Abgeordneter Dr. Rieger beantragte, diese Zuschrift sofort einer Berathung zu unterziehen. Die deutschen Mitglieder der Kommission sprachen sich gegen diesen Antrag aus und beharrten auf dem früheren Beschlusse der Kommission, nach welchem zunächst die Kurienvorlage in Verhandlung zu ziehen sei. Nach einer längeren Debatte wurde ein Antrag des Prinzen Schwarzenberg angenommen, wonach das Kurien-Gesetz ohne Rücksicht auf die Zuschrift der Regierung zu berathen sei und letztere inzwischen an eine Subkommission verwiesen werden solle. Die Deutschen stimmten gegen diesen Antrag, ebenso gegen einen Antrag des Abgeordneten Dr. Mattusch, wonach die Subkommission ihre Berathungen so beschleunigen solle, daß die Zuschrift noch im Januar im Landtage verhandelt werden könne. Abgeordneter Schmeykal erklärte, die Deutschen würden sich an den Berathungen der Subkommission nicht betheiligen. Hierauf wurde die Generaldebatte über das Kurien-Gesetz begonnen. Abgeordneter Trojan (Jungtsche) erklärte, seine Partei werde Mittel und Wege finden, um das Zustandekommen des Gesetzes zu vereiteln.

Die sonst so stille Stadt Trient war am Neujahrstag der Schauplatz eines lärmenden und blutigen Dramas. Am Sylvesterabend traf dort der italienische Rechnungs-Oberleutnant Giulio Torelli aus Bologna ein und übernachtete in einem Gasthause. Der Leutnant war mit einem Fräulein Marie Canepelle, der einzigen vierundzwanzigjährigen Tochter eines reichen Trientiner Bürgers, längere Zeit verlobt gewesen, doch hatte die junge hübsche Dame kürzlich die Beziehungen gelöst. Am Neujahrsmorgen gegen 7 Uhr begab sich Torelli zur Domkirche, wo, wie er richtig vorausgesetzt, seine ehemalige Braut der Messe beiwohnte und folgte Fräulein Canepelle auf ihrem Heimweg. Auf der Treppe ihres Hauses hielt er sie an und versuchte eine Verständigung mit ihr. Als die Dame auf ihren Entschlüssen beharrte und, vor dem ehemaligen Verlobten flüchtend, einige Stufen hinaufeilte, feuerte Torelli zwei Schüsse aus einem Revolver auf sie ab, welche das Mädchen am Rücken schwer verwundeten. Hierauf setzte er sich den Revolver an das rechte Ohr und drückte einen dritten Schuß ab, der ihn tödtlich verletzte. Oberleutnant Torelli wurde in das städtische Spital überführt und verschied daselbst. Fräulein Canepelle liegt schwer verletzt jedoch nicht hoffnungslos darnieder.

**Frankreich.** Die Zollkommission der Deputirtenkammer berieth den Bericht des Referenten Viette über die Besteuerung von Holz. Die Zölle auf gesägtes Holz von weniger als 35 Millimeter Dicke von Eiche, Ulme, Nußbaum, Eiche und Kastanie wurden im Maximaltarif auf 4 Frcs., im Minimaltarif auf 3 Frcs. festgesetzt; andere Holzarten zahlen 3½ Frcs. resp. 2½ Frcs. Die Kommission setzte die Zölle auf Kastanienbretter auf 2 resp. 1½ Frcs., diejenigen auf Bretter anderer Holzarten auf 1 resp. 0,75 Frcs. fest.

Bei einem Pianohändler in Paris brach auf dem Boulevard St. Martin eine heftige Feuersbrunst aus, welche vier Stockwerke des Gebäudes ergriff. Der Schaden ist beträchtlich. Von den anstoßenden Häusern waren fünf bis sechs ernstlich gefährdet. Man befürchtete, daß sie ebenfalls von den Flammen ergriffen würden. Eine Person wurde verletzt. Eine ungeheure Menschenmenge hatte sich auf der Brandstätte angesammelt. — In der Rue des Pyrenes wurden auf einem unbebauten Terrain fünf Arbeiter durch eine Explosion von kochendem Harz schwer verletzt.

**Italien.** Vor dem Gebäude des Arbeiterhilfs-Comitees in Mailand versammelte beschäftigungslose Arbeiter verlangten Unterstützung. Da dieselbe nicht gewährt wurde, so begannen die Arbeiter zu lärmen, sodaß die Polizei einschritt und fünf Verhaftungen vornahm.

Zwei Gewölbe eines in der Nähe des Quirinalparkes befindlichen Neubaues in Rom stürzten ein. Drei Arbeiter wurden verschüttet, aber sämmtlich gerettet. Der König erschien an der Unglücksstätte und leitete persönlich das Rettungswerk.

**Spanien.** In ganz Spanien herrscht große Kälte und heftiger Sturm. An der Küste von Valencia haben mehrere Schiffe Havarien erlitten. Andere Schiffsunfälle werden befürchtet. In Granada wurde ein starkes Erdbeben verspürt.

**Portugal.** Bei dem Banket zu Ehren des für Mozambique bestimmten Expeditionskorps in Lissabon hob der König in einem Toast hervor, die Expedition ziehe nicht aus nach neuen Reichthümern und Eroberungen, sondern wolle ihren überseeischen Landsleuten helfen und Portugal Theile des Vaterlandes erhalten, die schon manches Opfer und manches Blut gekostet hätten. Die Mitglieder der Expedition sollten versichert sein, daß in Glück und Unglück gleich treue Herzen in der Heimath für sie schlügen; in diesem Sinne trinke er auf das Wohl der Expedition.

**Belgien.** Der Expreßzug von Calais nach Brüssel ist bei Ruysbroek nahe bei Brüssel entgleist. Einige Reisende erlitten leichte Verletzungen. Die Stadt Fiume ist vollständig eingeschneit. Die Karlstädter Bahnlinie hat wegen des fußhohen Schnees den Verkehr eingestellt, auch der Lokalverkehr ist sistirt.

Ein früherer Belgeordneter aus Laeken, welcher seit einigen Monaten die sehr einträgliche Stelle eines Generaldirektors der französisch-belgischen Aktien-Gesellschaft für Brauerei bekleidete, ist plötzlich spurlos verschwunden. Derselbe hatte eine Summe von 225,000 Franken erhoben, mit welchen er zwei für die Gesellschaft angekaufte Brauereien bezahlen sollte, und wurde seitdem nicht wiedergesehen. Da der Verschwundene für sehr rechtschaffen galt und in geordneten Verhältnissen lebte, wird vermuthet, daß er das Opfer eines Verbrechens geworden ist.

Die Nordsee ist bei Blankenberghe (Westflandern) auf 200 Mtr. von der Küste gefroren. Die Fischerboote liegen im Hafen fest.

**England.** In Erwiederung auf eine Ansprache der Deputation der suspendirten Sparkassenbeamten, welche ihr Bedauern über das Verhalten dieser Beamten ausdrückte, erklärte der Generalpostmeister Raikes, er sei mit den jetzt von der Deputation abgegebenen Versicherungen zufrieden; die Beamten könnten wieder ihren Dienst antreten.

Länger selbst als in dem unvergessenen Jahre 1813 hält der Frost in England an. Der Nebel, welcher einige Tage plötzlich daran erinnerte, daß er der eigentliche Gebieter um diese Jahreszeit in England ist, ist jählings wieder verschwunden, und aus dem ganzen Lande wird fortdauernde Kälte berichtet. Da die Kanäle zugefroren sind, so können viele Fabriken wegen Kohlenmangels nicht arbeiten. In den Kohlenzechen ist der Betrieb eingeschränkt.

**Rußland.** Der St. Petersburger Hafen ist vollständig zugefroren; dagegen wird aus Odessa gemeldet, daß dort die Schifffahrt wieder frei ist.

Dem in Paris verstorbenen Prinzen Nikolaus v. Leuchtenberg widmet eine Anzahl Blätter lange und sympathische Nachrufe. Seine Verheirathung mit der Wittwe des Herrn Akinson geb. Annenkow hatte zu einer Störung des Verhältnisses zum kaiserlich russischen Hofe geführt, sodaß er die letzten zehn Jahre fast ausschließlich im Auslande, in Frankreich und auch auf einem Gute in Bayern lebte. Vor Kurzem fand eine Aussöhnung mit dem Kaiser statt, die Gemahlin Leuchtenbergs erhielt den Titel einer Gräfin Beauharnais, und den zwei Söhnen aus der morganatischen Ehe wurde gestattet, den Namen Herzog von Leuchtenberg zu führen. Beide studiren zur Zeit in Paris, der eine in der Bergakademie, der andere Rechtswissenschaft an der Universität. Der Prinz soll erzählt haben, daß seinerzeit wenig gefehlt hätte, daß er zu einem neapolitanischen Prinzen und zum Thronfolger Frankreichs gemacht worden wäre. Napoleon III. habe nämlich im Jahre 1854 in der Besorgniß, keinen männlichen Nachfolger zu erhalten, daran gedacht, den Prinzen Nikolaus von Leuchtenberg zu adoptiren, ein Plan, der an dem Widerspruch des russischen Kaisers gescheitert und später durch die Geburt eines kaiserlichen Prinzen gegenstandslos geworden sei.

**Amerika.** Zwischen einem Trupp berittener Indianer und der Schutzbegleitung einer Proviantkolonne fand unweit des Wounded Knee-Baches ein blutiger Kampf statt mit Verlusten auf beiden Seiten. Die Indianer flohen, als die Truppen Verstärkung erhielten. Zwischen den Bundestruppen in Pineridge und 1800 feindlichen Rothhäuten, die nicht weit davon ein verschanztes Lager innehaben, steht ein Kampf bevor. General Miles drohte, das Lager zu beschießen, falls die Indianer nicht sofort kapituliren würden. Oberst Forsythe, Kommandeur des 7. Reiter-Regiments, wurde des Kommandos enthoben, weil er im Kampfe am Porcupinebach Weiber und Kinder tödten ließ.

**Chile.** Der Sekretär der chilenischen Gesandtschaft in London erklärte, er glaube an die Nachricht von dem Ausbruch einer Revolution in Chile nicht. Der Sekretär äußerte dann noch, in Valparaiso hätten in den Straßen leichte Ruhestörungen stattgefunden, die jedoch nur als geräuschvolle Kundgebungen des Pöbels anzusehen seien und durchaus keine Bedeutung hatten.

**Afrika.** Nach einem Telegramm aus St. Louis am Senegal hat sich der französische Oberst Archinard Nioros bemächtigt. Ahmadu sei auf der Flucht begriffen. Die Einnahme von Nioros vervollständige das im vergangenen Jahre von Archinard begonnene Werk; die Macht Ahmadus sei vollständig vernichtet, die Unterwerfung desselben wahrscheinlich. Archinard habe nur über 700 Mann verfügt. Die Artillerie sei mit Melinitgeschossen versehen gewesen. Die französische Postenlinie zwischen dem Niger und Senegal sei nunmehr ausreichend gesichert.

## Kunst und Wissenschaft.

† Die Königl. Hofoper wiederholt heute Marschner's romantische Oper „Hans Heiling" mit Herrn Scheidemantel in der Titelrolle. Herr Hofmüller hat mit schneller Bereitwilligkeit die Rolle des Conrad an Stelle des heiser gewordenen Herrn Erl übernommen.

† Das hochverehrte Mitglied unseres Königl. Schauspiels, Frau Henriette Wolff, ist von ihrer Erkrankung vollständig wieder genesen und tritt heute im Königl. Schauspielhaus in der „berühmten Frau" zum ersten Male wieder auf.

† Das Residenztheater giebt heute zwei Vorstellungen: Nachmittags zu ermäßigten Preisen das Karl'sche Weihnachtsmärchen „Hansel und Gretel", von welchem nur noch drei Wiederholungen stattfinden und Abends „Das Bild des Signorelli" mit Herrn Adolf Klein als Professor Waede.

† Vesper in der Kreuzkirche, heute Nachm. 2 Uhr: 1) Fuge für Orgel (C-dur) von Joh. Seb. Bach. 2) „Freut Euch des Herrn und seid fröhlich", Motette nach Psalm 35 für Chor und Solostimmen (z. 1. M.) von Moritz Vogel. 3) Andante sostenuto für Violine (gespielt von dem Königl. Concertmeister Herrn Prof. Joh. Lauterbach) und Orgel (E-dur, op. 49, Nr. 1) von Oskar Wermann. 4) Laudate Dominum von W. A. Mozart, für Violine und Orgel übertragen von Joh. Lauterbach. 5) „Lobet den Herrn", Motette nach dem 147. Psalm für zwei Chöre (z. 1. M.) von Albert Becker.

† In dem heutigen Sinfonie-Concert der Gewerbehauskapelle bringt Musikdirektor Trenkler u. A. eine Serenade von Philipp Scharwenka zum ersten Mal zur Aufführung. Außerdem werden die Ouvertüren zu „Fidelio", „Sommernachtstraum", Meditation von Bach-Gounod und eine russische Fantasie für Piston von Nagel zu Gehör gebracht.

† Das Programm der Chor-Aufführung des Königl. Konservatoriums, welche nächsten Mittwoch, d. 14. d. M., in Braun's Hotel stattfindet, verzeichnet zwei von den Brahms'schen Gedenksprüchen, deren aus der Bibel genommenen Texte sich auf die Wiederaufrichtung des Deutschen Reiches beziehen, ferner auf Wunsch von Freunden altchristlicher Musik den ersten Gesang aus der Cantiones sacrae von Heinrich Schütz und von neueren Gesängen ausgewählte Werke von Friedr. Kiel und Alb. Becker (von Letzterem eine sehr reizvolle sechsstimmige Weihnachtsmotette) und Gesänge von Carl Döring und Gerlach. Von Draeseke gelangen ein à capella-Gesang „Die Heinzelmännchen" und die schönheitsvolle Sonate für Clarinette und Pianoforte (durch die Herren Sherwood und Kammermusiker Gabler) zur Aufführung. Der kürzlichen verstorbenen Componisten Franz Lachner und Friedr. Reichel ist mit einigen ihrer weltlichen Chöre gedacht und die reizvollen Gesänge der Alten sind durch zwei Chöre Hasler's, sowie durch deutsche und französische Volkslieder vertreten.

† Montag, den 9. Februar, hält der Dresdner Lehrer-Gesangverein sein diesjähriges Winter-Concert ab im großen Saale des Gewerbehauses. Zur Aufführung kommt ein neues Chorwerk mit Orchester und Soli von Prof. Wermann: „Die Mette von Marienburg", eine Ballade von Felix Dahn. Vorläufig sind als Solisten gewonnen Frl. Therese Malten und Herr Anthes.

† Kunstverein. In der letzten Zeit sind von der „Hermann-Stiftung" die vor Kurzem auch an dieser Stelle rühmlich hervorgehobenen Oelgemälde hiesiger Künstler: „Abendspaziergang" von Herm. Gattiker, „Katze mit Jungen" von Siegwald Dahl, „Ein Nachzügler" von Georg v. Boddien und „Vorfrühling" von Wilhelm G. Ritter angekauft worden. Einige größere Bilder erwecken Interesse. Da ist das Genregemälde Hugo Oehmichens (Düsseldorf) „Das Bild der Großmutter". Der Enkel, ein junger Maler, ist eben dabei, die Großmutter zu portraitiren. Die würdige, freundliche Bauernfrau im vollen Sonntagsstaat sitzt mit feierlichem Ernste da. Der Großvater und ein etwa 16jähriges Mädchen mit einem Kind auf dem Arm stehen neben dem Maler und blicken mit unverkennbarer Bewunderung auf das entstehende Kunstwerk. Der Ausdruck aller Gesichter giebt sich mit erhebender Wahrheit und so liegt Leben in dem Ganzen. Die technische Durchführung läßt kaum etwas zu wünschen übrig. Auch die „Liebeserklärung auf dem Lande" von M. Budinsky (Wien) ist ein hübsches kleines Bild, d. h. als Bild überhaupt, denn wenn „Liebeswerbung" nicht darunter stünde, würde auf diesen Vorgang, nach Ausdruck und Haltung der beiden jungen Leute, kaum Jemand zu kommen vermögen. Von A. Stegmann, hier, einem sehr begabten Portraitisten und Genremaler, ist das Brustbild des Herrn Stadtraths Teucher ausgestellt. Getroffen ist der sehr bekannte und geschätzte Herr ganz vorzüglich, aber es ist bei dem Bilde auch zu rühmen, daß die technische Durchführung eine sehr gewandte ist; ganz reizend in Auffassung und Darstellung giebt sich auch das Kinderbildniß desselben Künstlers. Eine schneidige, lebensgroße Figur tritt uns in dem Gemälde von C. Zichille (Düsseldorf) entgegen: Oberst Kirchner von den Rochlitzer Ulanen. Der Portraitirte ist mit sicherer Hand in einem Augenblick gespannter Aufmerksamkeit festgehalten und die Künstlerin, die sich hervorragender Befähigung erfreut, hat hier ein lebensvolles Bild geliefert, welchem nur eine theilweise ungleichmäßige Behandlung in der Farbe eigen ist. Unter der Bezeichnung: „Rennen" bringt Walther Syentschäck (Karlsruhe) die letzten Augenblicke dicht vor dem Ziele zur Darstellung. Drei Reiter halten sich dicht nebeneinander, ein vierter ist soweit zurück, daß er wohl jede Hoffnung auf Sieg aufgegeben hat. Das Ganze giebt sich sehr lebendig und temperamentvoll und ist flott und gut gemalt. Ein in der Luftstimmung großartig wirkendes, sehr umfangreiches Gemälde Karl Böhme's (Karlsruhe) bringt die „Ognebucht" an der Küste Norwegens zum Anschauen. Während das sichtbare Stück Küste im Vordergrund nur Sand und kahles Gestein bietet und so einen öden Anblick für das Bild ergeben würde, bewirkt der Ausblick auf das sich bis zum Horizont ausdehnende Meer mit seinen das Sonnenlicht reflektirenden Fluthen einen belebenden Eindruck; der bedeutende Effekt des Ganzen ist das Produkt künstlerisch feinen Naturstudiums. Mehrere Landschaften und landschaftliche Studien in kleinerem und größerem Format von Aug. Leonhardi (München), dem Sohn unseres Loschwitzer Meisters Eduard Leonhardi, geben einen schönen Beweis für die Vererblichkeit des Talentes. Das größte der Bilder, „Der Hochgebirgsbach", ist auch zugleich das bestgelungenste. Wie das gewählte Motiv, so erinnert auch die Tuschführung einigermaßen an die Werke des Vaters. Nur ist die Manier der Durcharbeitung eine mehr auf das Allgemeine gerichtete; die Einzelheiten sind nicht so sorglich ausgeführt wie dort. Doch ist dieses Bild in naturtreuen, frischen Farben gemalt und auch in der Zeichnung vortrefflich. Das Bild „Im April" giebt sich zwar in überzeugender Naturstimmung, wirkt aber etwas nüchtern, der „Sommermorgen im Walde" dagegen ist nichts weniger als nüchtern, es wohnt ihm, wie dem Hochgebirgsbach, etwas Poesievolles inne, aber die Nebelwand erscheint in Anbetracht ihrer großen Nähe doch etwas zu dicht und schwer. — Eine Kolossalbüste von Prof. Henze, hier, die höchst charakteristisch durchgeführt ist, stellt den vormals hochberühmten Tongelehrten „Abt G. J. Vogler", geb. 1749, gest. 1814, dar, den Lehrer C. M. v. Webers und G. Meyerbeer's. Die Büste ist für Darmstadt bestimmt. Auch der „Altgermanische Reiter" von A. Volkmann (Leipzig) — eine Gruppe in Bronceguß — ist ein hervorragend künstlerisches Werk, ungesucht und voll einfach schöner Auffassung.

O. K.

† Die jugendliche Violinvirtuosin Frl. Mathilde Spahrmann, an dieser Stelle öfter mit Vorzug genannt, hat sich kürzlich an einer größeren Aufführung in Löwenberg i. Schl. mit ehrenvollem Erfolg betheiligt. „In der zu Gehör gebrachten air varié von Beriot", berichtet die dortige Zeitung, „entwickelte die junge Dame bei richtiger und verständnißvoller Auffassung eine brillante Technik und eine anerkennenswerthe Kraft und Sicherheit; während in dem zunächst folgenden Spinnerliede von Holländer und einer auf stürmisches Verlangen bereitwilligst gewährten Einlage die Concertgeberin ein bestrickendes Pianissimo auf dem vortrefflichen Instrumente hervorzauberte. Reicher, ja stürmischer Beifall wurde der jungen Dame nach jedem Vortrage gezollt."

† Frau Sigrid Arnoldson schreibt uns aus Barcelona, daß sie im dortigen Liceo-Theater vor 5000 Hörern mit einem Erfolge gesungen habe, der selbst den heißblütigen Spaniern als die wärmste Aufnahme erschien, die in Barcelona je einer Künstlerin zu Theil wurde. Zugleich zeigt sie an, daß sie demnächst auch in Dresden aufzutreten gedenkt.

† In Leipzig ist ein sonderbarer Schwärmer auf die Idee verfallen, zum Besten des Wagner-Denkmals den ganzen „Lohengrin" von Dilettanten aufführen zu lassen. Das Orchester soll ebenfalls von Dilettanten, die Chöre von Gesangvereinsmitgliedern gebildet werden.

† Frau Adelina Patti wird am 4. Februar in einem Concert der Berliner Philharmonie auftreten. Wie es heißt, erhält sie dafür ein Honorar von 10,000 Frcs. Rechnet man die vier Nummern, die Frau Patti singen wird, zu 1000 Notenköpfen, so erhält sie für jeden Ton, den sie hören läßt, baare acht Mark. Man wird zugeben müssen, daß das ein Geschäft ist!

† Teresina Tua, verehelichte Gräfin Franchi-Verni, hat sich kürzlich ein Töchterchen geschenkt. Nach Erledigung dieser Familienangelegenheit gedenkt Frau Tua ihre Concertreisen wieder aufzunehmen.

† In der bevorstehenden ersten Aufführung des neuen Ibsen'schen Schauspiels „Hedda Gabler" am Berliner Lessingtheater wird Frl. Anna Haverland die Titelrolle spielen.

† Im Königl. Kupferstichkabinet wird Herr Dr. Sponsel seine durch die Festtage unterbrochenen öffentlichen Vorträge über die Blüthezeit des niederländischen Kupferstiches Montag den 12. d. M. 1 Uhr wieder aufnehmen. Nachdem in den Vorträgen vor Weihnachten der niamtische Kupferstich unter dem Einflusse des Rubens besprochen worden war, wird nunmehr der Kupferstich in den nördlichen Niederlanden behandelt werden. Die Radirungen Rembrandt's und seiner holländischen Zeitgenossen und Nachfolger werden im Zusammenhange mit der gleichzeitigen Entwickelung der Malerei eingehend gewürdigt werden.

† Auch in diesem Jahre kann, wie der hiesige akademische Rath bekannt macht, eine Kunstausstellung der Königl. Akademie der bildenden Künste nicht stattfinden, denn es ist auch dieses Jahr ein angemessener Ausstellungsraum nicht vorhanden. Hoffentlich ist bis 1892 der Ausstellungsbau auf der Brühl'schen Terrasse beendet und findet dann eine um so größere und würdigere Ausstellung statt.

† Der vielbesprochenen Broschüre „Ernste Gedanken", von welcher bis heute mehr als 50,000 Exemplare abgesetzt worden sind, begegnet neuerdings eine in Druck gegebene Predigt des Herrn Lic. theol. Diaconus Pastor Drews von der hiesigen Luthergemeinde. Der geistvolle Kanzelredner stellt in dieser Predigt gegenüber dem Bilde Jesu Christi, wie es Herr v. Egidy auffaßt, die Größe des Christus dar, wie sie sich zeigt an seiner Person selbst, an seinem Auftreten, an dem Einflusse, der von ihm ausging ꝛc. Die geistvolle Entgegnung ist im Verlage von Zahn u. Jaensch (Schloßstraße) erschienen.

---

* In der „Barmer Ztg." findet sich aus Anlaß des neuen Gesetzes über Invaliditäts-Versicherung folgendes Inserat: „Von einem größeren Fabrikgeschäft wird ein Markenlecker zum sofortigen Eintritt gesucht. Geeignete Bewerber wollen unter Beilegung von Fähigkeitszeugnissen ihre Anerbietungen schriftlich sub J. N. an die Expedition dieser Zeitung gelangen lassen."

* Nomen et omen. Minister Miquel wußte die Wirkungen eines neuen Reformgesetzes recht schön auszumalen. Ein wahrer Miquel-Angelo!

* Ein Engländer, welcher aus Italien zurückkehrt, wird von einer Dame gefragt, welche Stadt ihm am besten gefallen habe. „Venedig". „Freilich, ich begreife Ihren Enthusiasmus, St. Marcus, die Gondeln, die Kunstschätze . . . ." „O nein, das ist mir Alles gleichgiltig, aber in Venedig kann ich vom Fenster des Hotels aus angeln".

* Zart ausgedrückt. „Mein Fräulein, ich liebe Sie! Fragen Sie Ihr Herz, ob ich auf Gegenliebe hoffen darf!" — „Bedaure, ich frage nicht mein Herz, sondern meinen Verstand, meinen Kopf und der sagt: nein!" — „Und darf ich auf keine Gehirnerweichung hoffen?"

**Dr. med. R. König, Röhrhofsgasse 7, I.** nahe der Annenstr. Sprechst. f. **Geschl.-, Hals-, Haut- u. Blasenleiden** tägl. 9-½3, Sonntags nur 9-½12, Dienstags u. Freitags auch Abds. 8-9.

**Dr. med. Rau, Specialarzt,** Dresden, Langestr. 19, heilt **geheime Krankh., Impot., Ausfl.** d. Männer u. Fr., **Hausarzt** z. Selbstb. 1 M. **Schutz** geg. Pollut. u. Schwächung 5 M.

Oberarzt a. D. **Tischendorf,** Neust., a. d. Dreikönigskirche 8, 2, f. **sämmtl.** m. u. w. **Geschlechtskrankh.,** Blasenleiden u. s. w. Sprechz. 9–½4 u. Abds. 7–8. Ausw. briefl.

Specialarzt **Dr. Clanien, Pragerstr. 31, I.** für Haut- u. Geschlechtskrankheiten, sowie **Harnbeschwerden, Blasenleiden,** [illegible] und Mannesschwäche. Sprechstunden täglich v. 9–[illegible] u. 7–8 Uhr. Ausw. briefl.

**W[illegible], Scheffelstr. 31, I. geheime Krankh.** 8–5 u. 7–8.

**Rotteher,** [illegible] Böttcherg. 11, heilt frische u. ganz veralt. **Geschlechtskrankh., Schwächezust., Gesichtsausschlag, Hautkrankh.** u. Flechten [illegible] **aller Art.** [illegible] Abds 7-8.

Schmidt's **elektrische Heilanstalt u. Institut naturgemäßer** Krankenbehandlung Steinstr. 20, I. Sprechz. 9–6 Uhr.

Magnetiseur **Keilreit,** [illegible] 13. Sprechz. 11–2.

Frau **Pohl, Masseurin u. Hühneraugen-Operateurin,** [illegible] 22, II. [illegible] 12–2 (English spoken).

**Magnetopath** Günther, Chemnitzerstraße 18. Sprechst. 9–1. [illegible] Prospekt frei. [illegible] Heilerfolge.

**Schütze's** [illegible] Specialarzt [illegible] **manul.** Geschlechtsl., **alte Ausflüsse,** [illegible] **Annenstr. 52,** 2 Tr. v. 11–2, 5–8.

**Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen,** dieses treffliche bewährte Mittel bei **Husten, Verschleimung** und **Heiserkeit,** finden von Jahr zu Jahr immer größere Anerkennung. Bekannt [illegible] und Verbreitung beim Volk wie beim [illegible]. [illegible] Höfe. So hat sich den [illegible] bekannten deutschen und außerdeutschen Höfen in der Neuzeit auch der russische Hof angereiht und ist dem Leibarzt Sr. Majestät des Kaisers von Rußland jüngst die erste Sendung **zum Gebrauch für den Zaren** zugegangen. Dieses Zeugniß dürfte wohl das beste Lob für die Güte und Wirkung der **Fay's ächten Sodener Mineral-Pastillen,** die in allen Apotheken und Droguerien à 85 Pfg. zu erhalten sind, sein.

Die **Kola-Pastillen** von Apotheker **Tallmann** beseitigen Migräne und jeden, selbst den **heftigsten Kopfschmerz** augenblicklich, auch den durch Wein- und Biergenuß entstandenen. Schachtel 1 Mk. **in allen Apotheken.**

**Der Einfluß des Chinins auf den Entzündungsvorgang.** [illegible] beruht der Entzündungsvorgang auf [illegible] der vermehrten weißen Blutzellen aus [illegible] und Einwanderung derselben in die [illegible] Professor Binz, Scharrenbroich, [illegible] Martin und Andere festgestellt, daß Chinin ein entzündungswidrig wirkendes Mittel ist. Die gewonnenen Resultate stellt Martin so zusammen: 1. Chinin hemmt die krankhafte Einwanderung der Blutzellen in das Gewebe. 2. Das Chinin verhindert diese Wirkung durch Untergrabung der vitalen Eigenschaften der vorhandenen weißen Blutzellen, indem es bis auf die Vermehrung [illegible] auf die Bildung neuer weißer Zellen hemmt und einen hemmenden Einfluß auf die [illegible] ausübt. 3. Das Chinin wirkt als „Antiphlogistikum" (entzündungswidriges Mittel) durch Herabsetzung der [illegible] Faktoren des Entzündungsherganges". Wie kommt es, daß sich die **Apotheker W. Voss'schen Katarrhpillen** im Vergleich zu allen anderen sogenannten Katarrh- und Hustenmitteln so ganz vorzüglich bewährt haben? Katarrh [illegible] durch den Gehalt an Chinin, welches die Ursache der [illegible] – Entzündung der Schleimhaut der Luftwege – und dadurch auch den Katarrh selbst in ganz kurzer Zeit, oft nach wenigen Stunden beseitigt. Alle übrigen Katarrh- und Hustenmittel enthalten kein Chinin, sie heilen daher den Katarrh nicht, sondern mildern nur einzelne Erscheinungen desselben. Man achte darauf, daß jede Dose à 1 Mk. in den meisten Apotheken erhältlich mit einem Streifen verschlossen ist, welcher den Namenszug des [illegible] Dr. med. Wittlinger trägt. – In Dresden: [illegible] Apotheke.

[illegible] **H. Grossmann,** Waisenhausstr. 2.

**Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät",** am See 35.

**„Pietät",** größte, beste und billigste **Beerdigungs-Anstalt** in Dresden u. Umgebung. [illegible] **Am See Nr. 35.** — Die **Heimbürginnen** sind **behördlicherseits verpflichtet,** die **Tarife** der **„Pietät" unaufgefordert** [illegible] **vorzulegen.**

---

Allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß am 8. d. M. Nachts ½12 Uhr unsere liebe, herzensgute Mutter, Schwieger- u. Großmutter

# Amalie Therese verw. Jacob

von ihrem schweren Leiden durch einen sanften Tod erlöst wurde. Die Beerdigung findet Sonntag den 11. Januar Nachmittags 1½ Uhr vom Trauerhause aus statt.

Pieschen, den 9. Januar 1891.

**Die trauernden Hinterlassenen.**

---

Nach längerem Leiden verschied am 8. Januar 7 Uhr Abends unsere unvergeßliche Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

# Julie verw. Wolf geb. Klopfleisch.

Schmerzerfüllt zeigt dieses den lieben Verwandten u. Freunden, um stille Theilnahme bittend, hierdurch an

**Theodor Klopfleisch,** Postsekr.

**zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.**

Dresden, den 9. Januar 1891.

Die Beerdigung findet Montag den 12. Januar 10½ Vorm. von der Parentationshalle des inneren Neustädter Friedhofes statt. Auf Wunsch der lieben Entschlafenen wird Blumenschmuck dankend abgelehnt.

---

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß heute früh ¼4 Uhr unser lieber, guter Vater, Herr

# Karl Friedrich Lorenz,

**vorm. Schmied a. d. K. S. Staatsbahn,**

nach langem schweren Leiden sanft verschieden ist.

**Dresden,** den 9. Januar 1891.

**Die tieftrauernden Familien Lorenz u. Nowak.**

Die Beerdigung findet Sonntag Nachm. ¼4 Uhr von der Todtenhalle des [illegible] Friedhofes aus statt.

---

# Herzlicher Dank!

Für die wohlthuenden Beweise herzlicher Theilnahme und den reichen Blumenschmuck bei dem Heimgange unserer lieben, herzensguten, treusorgenden Mutter, Schwester, Groß- und Urgroßmutter, Frau **verw. Privata**

# Ernestine Hanisch

**geb. Kottwitz**

sagen aufrichtigen herzlichen Dank

**die tieftrauernden Hinterlassenen.**

Dresden, Hannover u. Chemnitz, den 8. Januar 1891.

---

# Dank.

Für die so liebevollen Beweise herzlicher Theilnahme **bei dem Heimgange** unseres lieben Bruders und Schwagers, des

## Kassenboten Emil Melzer,

insbesondere seinen ehemaligen Herren Vorgesetzten vom Spar- und Vorschußverein für reichen Blumenschmuck und ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte den tiefgefühltesten Dank.

**Die trauernden Hinterlassenen.**

---

## Wiege, Altar, Grab.

**Geboren:** Ein Sohn: Stadtrath Ludwig-Wolf, Leipzig. — Eine Tochter: Rudolf Junghanns, Pegau. Pastor Steglich, Lommitz. Ober-Postsekretär Zabel, Leipzig.

**Verlobt:** Elisabeth Gebauer, Callnberg, m. Pastor Alb. Hauschild, Kahren b. Kottbus. Margarethe Höhelbarth m. Reinhard Klauder, Crimmitschau. Adele Schädlich, Chemnitz, m. Kaufmann August Burcher, Hartmannsdorf. Helene Wagner, Chemnitz, m. Premier-Lieutenant Felix Schneider, Straßburg i. E. Elie Stavenhagen m. Referendar Bernhard Pfoher, Zwickau-Freiberg. Gertrud Köppe m. prakt. Arzt und Assistenzarzt I. Kl. d. R. Heinrich Woerner, Leipzig.

**Aufgeboten:** Kaufmann, Geschäftsführer M. Hänkel m. E. Hildebrand, Meißen. T. D. Prokurist G. A. Henckel m. E. M. E. Kühn, Braumeisters T., D. Gutsbesitzer J. G. H. Leuschel, Taubenheim b. Dippoldiswalde, m. A. E. Pollnick, Grundstücksbesitzers T., D. Herausgeber E. M. E. Göttlich m. J. M. Franke, Maurers T., D. Hausdiener F. H. Herzog m. A. E. Kittel, D. Gasthofsbesitzer G. F. Reinhold, Blasewitz, m. A. E. C. Petersdorf, Spediteurs T., D. Rathskopist F. G. Walther m. M. M. M. Mauersberger, Maurers T., D.

**Gestorben:** Caroline verw. Ortleichter Schmidt (74 J.), Leipzig-Reudnitz. Schuldirektor emer. E. Paak, Reudnitz. Kaufmann Friedrich Wilhelm Reichel (81 J.), Löbau. Rechtsanwalt Moritz Eduard Mayer (73 J.), Leipzig. Carl Eduard Hunewald, Radebeul. Buchhändler Carl Moritz Ruhl (81 J.), Leipzig. Clara verw. Dr. Becker's, Alfred, Chemnitz.

---

## Statt besonderer Meldung.

Heute wurden durch die Geburt eines kräftigen

# Knabens

hocherfreut

Dresden, den 9. Januar 1891

**Bauinspektor Reh u. Frau geb. Kohlstadt.**

---

# Minna Haschke
# Max Müller

**Verlobte.**

**Berthelsdorf.** **Dresden.**

---

Allen Verwandten und Freunden thue ich hiermit die traurige Nachricht kund, daß meine gute Mutter

**Wilhelmine Fiedler,**

Bergschmiers Wittwe,

den 8 Jan. früh ¼1 Uhr, durch einen sanften Tod von ihren unsäglichen, jahrelangen Leiden erlöst worden ist.

Dresden, den 9. Januar 1891.

**Gustav Fiedler.**

---

Allen Verwandten u. Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber, guter Mann, unser guter Vater und Großvater

## Anton Friedrich

heute ¼4 Uhr sanft entschlafen ist. Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Feldgasse Nr. 7.

---

# Dank.

Nachdem wir unseren theueren Entschlafenen, den

pens. Ober-Bahnwärter

**Herrn Wilh. Müller**

in Königstein zur Ruhe bestattet, sprechen wir Allen für bezeigte Theilnahme, den schönen Blumenschmuck u. s. w. hierdurch den herzlichsten Dank aus.

**Dresden** und **Königstein,** am Begräbnißtage.

Die trauernden Hinterlassenen.

---

# Dank.

Bei dem plötzlichen Hinscheiden unseres lieben, unvergeßlichen Sohnes

# Arthur

drängt es uns, allen lieben Verwandten, Freunden u. Bekannten für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme u. reichen Blumenschmuck sowie auch Herrn Diac. **Liebster** für die trostreichen Worte am Grabe unsern aufrichtigsten Dank auszusprechen.

Im Namen der trauernden Hinterlassenen:

**Ernst Tappert,** Schaffner.

---

Verwandten, Nachbarn und Hausbewohnern für den Blumenschmuck und die Begleitung zum Grabe unserer Mutter und Schwiegermutter

# Christiane verw. Michael

und besonders Hrn. Pastor Göhler für den Besuch bei der Entschlafenen und die trostreichen Worte unseren herzlichsten Dank.

Dresden, den 8. Januar 1891.

**August und Franziska Michael.**

---

## Innigen Dank

für die Beweise liebevoller Theilnahme beim Tode unserer guten Großmutter, Frau

**Rosalie verw. Kratzsch,**

besonders Herrn Archidiakonus **Liebscke** für die trostreichen Worte am Grabe.

Die trauernden Hinterlassenen.

---

Schw. lg. Feder ist v. d. Ostra-Allee b. z. Gräbneite verl. w. Geg. Bel. abzug. Grünestr. 22, 1.

## Verloren

wurde 1 Buch, Weltgeschichte v. Andrä, in Nähe der Annenstr. Geg. Beloh. abzug. Palmstr. 7, 2.

Ein Knabe verlor 1 Arbeits- und 1 Krankenkassenbuch. Finder wird gebeten, Mittheilung nach Reisewitzstraße 10, I. zu geben.

# Pferdedecke,

**A. Schumann** gezeichnet, ist von einem Kutscher von Radebeul bis Dresden verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben

**Dürerstraße 44.**

## Ulmer Dogge

**entlaufen,**

gelb-schwarz gestreift. Nachricht erbeten Pieschen, Lindenplatz 13.

**Herrmann.**

---

## Oberverwalter

bei 900 Mark nach Thüringen,

## viele Verwalter

in die Dresdner, Meißner, Riesaer, Döbelner u. Geraer Gegend, eine große Anzahl

**Oekonomie-Wirthschafterinnen**

sucht zum baldigen Antritt

**Landw. Beamten-Verein Dresden, Annenstr. 2.**

Für e. Knaben, welcher Lust hat

## Tischler zu werden,

wird ein **Lehrmeister gesucht.** Adressen unter **L. R. 65** in d. Exped. d. Blattes erbeten.

**Ein jung., kräft. Mädchen** zur **Aufwartung** für d. ganzen Tag **gesucht** Cameliestraße 10, 3. Etage, 2. Thür rechts.

## Einen Lehrling

sucht für Ostern **R. Albrecht,** Holzbildhauer, Güterbahnhofstraße Nr. 11.

## Bäcker-Lehrling.

Ein Knabe, welcher Lust hat Bäcker zu werden, findet unter günstigen Bedingungen einen Lehrmeister. Dresden, Louisenstraße 41.

## Hausmädchen

mit Kochkenntn. zum 1. Februar gesucht. Solche mit gut. Zeugn. können sich meld. König-Johannstraße 17, im Putzgeschäft.

## Ein Tapezirerlehrling

wird zu Ostern gesucht Victoriastraße 22, part.

Ein Sohn achtb. Eltern wird als

## Bäcker-Lehrling

**gesucht** bei Bäckermstr. **Petermann, Cotta,** Briesnitzerstr. 21.

## Ein Hausmädchen

findet Stell. Flemmingstr. 28, 1. l.

## Schweizer-Stelle-Gesuch.

Ich suche zum sofortigen Antritt für einen tüchtigen Unterschweizer Stellung. Zu erfahren beim Oberschweizer des Rittergutes Kaufung bei Wolkenburg.

## Käsergehilfe,

der eine Käserei selbstständ. führen kann, wird für 15. Januar oder 1. Februar gesucht. **Robert Haase,** Käserei, **Walda** bei Großenhain.

Für meine Essigsprit-, Spirituosen-, Liqueurfabrik und Colonialwaaren-Geschäft suche ich zu Ostern d. J. einen

# Lehrling

mit guter Schulbildung unter günstigen Bedingungen. Derselbe findet bei mir Gelegenheit, sich im Detailverkauf, Fabrikation, Lager u. Comptoir auszubilden.

**G. L. Barth Nachfolger, Großenhain.**

## Als Stütze der Hausfrau

wird eine junge Dame zu sofort. Antritt **gesucht,** welche in Küche u. Wirthschaft durchaus tüchtig ist. Voller Familien-Anschluß. Off. mit Photogr. u. Gehalts-Anspr. unter **M. L. 25** an die Geschäftsstelle der **„Geraer Zeitung"** in **Gera** (Reuß) erbeten.

# Lehrling,

die Steindruckerei zu lernen (ohne Lehrgeld, gl. Kostgeld). Näheres Reitbahnstraße 12, II. r.

---

**Drechsler-Lehrlings-Gesuch.**

Ein junger Mensch kann zu Ostern in die Lehre treten.

**Carl Busse, Meißen,**

Schmiede- u. Löwengassen-Ecke.

Einen 15 J. alten **Schreiber** sucht Buchh. **E. Weise,** Johannesallee 7.

## Gärtnerlehrlings-Gesuch.

In hiesiger Schloßgärtnerei wird zu Ostern (oder auch früher) ein **Lehrling** gesucht. Gefl. Angebote sind zu richten an

**F. Pieper, Weistropp.**

Für einen herrschaftlichen Stall nahe Dresdens wird ein

# Kutscher

gesucht. Nur solche, welche ausgezeichnet Fahren, gut Reiten können, nüchtern und durchaus zuverlässig sind und darüber die besten Zeugnisse aufzuweisen haben, wollen sich unter **V. G. J. 1730** in der Exped. d. Bl. melden.

## Ein tüchtiger Beschlagschmied

wird zu sofortigem Antritt gesucht. Gef. Offerten unter **100 O. K. in** die Exped. d. Bl. erbeten.

## Als Stütze der Hausfrau gesucht

**pr. 1. Febr.** ein Fräulein aus guter Familie, welches die Küche selbstständig zu versorgen und die Hand im Hause selbst mit anzulegen hatte. Bewerberinnen belieben ihre Adresse nebst Zeugnissen in Abschrift in die Exped. d. Bl. unter **E. V. 19** einzusend.

Ein **Hamburger Import-Haus** von Havanna-Cigarren, verbunden mit **Cigarren-Fabrik,** sucht vornehmlich zum Verkauf an Private, Hotels und feine Restaurants **gut eingeführte Vertreter** gegen hohe Provision. Off. unter **D. 7853** an **Heinr. Eisler,** Annoncen-Exped. **Hamburg** erbeten.

Gesucht wird ein

## Metalldrücker,

**der auch im Drücken ovaler Gegenstände tüchtig ist.** Hospitalplatz 2.

## Lehrmädchen

und größere **Schulmädchen** werden zu künstlicher Blumen-Arbeit gesucht Schnorrstr. 11, 3. r.

## Hausmädchen

zum sofortigen Antritt gesucht Forststraße, Albertpark.

## Provisions-Reisender

in Chokoladen- u. Zuckerwaarenfabrik, bei Conditoren u. Bäckern gut eingeführt, zur Mitnahme gangbarer Artikel gesucht. Meldungen mit Referenz, schriftlich unter **T. R. 858** an den **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

**2 Unterschweizer**

zu 30 M. Monatslohn u. gute Kost sofort gesucht. Zu melden b. **Gottfr. Mani,** Schweizer, Rittergut Mautitz b. Riesa a. E.

## Offene Stellen

für 2 Techniker, 1 Buchhalter, 1 Kontorist, 4 Commis, 3 Verkäufer, 1 Expedient, 1 Inspektor, 3 Verwalter, 1 Aufseher, 1 Einkassirer, 1 Bureaudiener, 6 Reisende div. Branchen **sucht**

**A. G. Schmieder,**

Dresden, an der Kreuzkirche 9.

## 10 Unterschweizer

erhalten sofort Stellung. Reisegeld. 30—36 Mk. Lohn, 6 Schweizerlehrlinge, bis 18 Jahre alt, **gesucht** durch Frau **Filve,** Pillnitzerstraße Nr. 21.

## 4 Schweizer

auf Freistellen und als Unterschweizer **sucht** Frau **Damm,** kleine Plauenschegasse 47.

## Bureau f. Landwirthschaft

Empf. Verwalter, Vögte, selbstständige Wirthschafterin, Scholar u. Scholarin Pillnitzerstr. 21.

**6 Oberschweizer**

mit Caution such. sof. od. spät. Stellung. Frau **Filve,** Pillnitzerstraße 21, Dresden.

## Vertretung in Leipzig.

Ein gewandt. bemitt. Geschäftsmann sucht einige Vertretungen. Off. unt. **F. 366** an **Haasenstein und Vogler, A.-G., Leipzig** erbeten.

Ein i. gebild. M. f. St. als **Wirthschafterin** zum 1. März bei einzelnem ält. Herrn in einf. Haushalte. Dieselbe hat schon 5 Jahre solcher Stellung vorgestanden. Am liebsten nach auswärts. Werthe Off. erbeten unter **Wirthschafterin** an Frau **Ehrlich,** Striesen-Dresden, D-Straße 19, H. Auch ist Stellungsuchende mündlich dort zu sprechen.

---

## Gebildetes Mädchen,

26 J., sucht Stell. als Stütze d. Hausfrau od. bei Kindern. Dief. ist in Haus- u. Handarb. erfahr., doch im Kochen noch n. selbstst., würde desh. vorläufig mit klein. Gehalt zufr. sein. Sehr g. Zeugn. Adressen erbeten unter **E. S. 21** postlagernd Blasewitz b. Dresden.

## Kaufmännischer Leiter.

Ein seit 8 Jahren selbstständ. Kaufmann, 36 Jahre alt und verheirathet, welcher die französische Sprache beherrscht, geschäftlich gewandt und erfahren ist und die für feinere Repräsentation erforderlichen Eigenschaften besitzt, beabsichtigt aus besonderen Rücksichten sein Fabrikgeschäft zu verkaufen und als

**kaufmännischer Leiter**

oder in ähnlicher Eigenschaft in einem Etablissement oder anderem größeren Geschäft Stellung zu nehmen. Feinste Referenzen, auf Wunsch mündliche Unterhandlung. Gefall. Anerbieten unter **E. H. 925** an **Rudolf Mosse, Magdeburg** erbeten.

## Wirthschafterin-Stelle-Gesuch.

Suche sofort oder 1. April eine selbstständige Stelle als **Wirthschafterin** im städt. oder ländl. Haushalt. Beste langjährige Zeugn. stehen z. Seite. Reflekt. bitte Adr. unter **O. S. 84** postlagernd **Klingenberg-Colmnitz** niederzulegen.

**Commis**

der **Lederausschnitt-Branche,** gewandter Detaillist, bittet die Herren Chefs um eine Stelle in Dresden, um sich in der deutschen Sprache vervollkommnen zu können. Antritt im März möglich. Adresse: Bohumil Bonaček in Cerhovic bei Horovic, Böhmen.

**Wirthschafterin!**

Ein Fräulein aus best. Familie, gebild. u. v. angenehm. Aeuß., liebenswürd. Charact. u. wirthschaftlich, sucht Stell. z. Führ. d. Wirthschaft b. alleinsteh. Herrn. Näh. Am See 39, 2.

**Für Wagenbauer!**

Ein fester Kastenmacher sucht dauernde Stelle. Offerten unter **A. 55** in d. Filial-Expedition d. Bl., große Klostergasse 5, **erbeten.**

**Ein verheiratheter**

## Oberschweizer

**sucht sof. od. später Stelle. Leipzig, Burgstraße 22, pt.**

Ein energ., erfahr., in mittleren Jahr. steh. Kaufm., in seinem Fache tüchtig, langjähriger Bier-Reisender,

**sucht anderweit selbstständige Stellung**

in hies. oder auswärt. Brauerei. Gefl. Off. unter **T. E. 860 „Invalidendank" Dresden.**

## Ein Landwirth,

26 J. alt, dem die besten Zeugn. zur Seite stehen, sucht z. 1. Febr. d. J. eine Stellung als

# Verwalter

auf e. Rittergute. Suchender ist militärfrei und der Sohn eines Gutsbesitzers. Persönl. Vorstell. kann zu jeder Zeit erfolgen. Gefl. Off. unter **E. R. 100** Exped. d. Blattes erbeten.

Ein i., kräft., zuverläss. Mann (unverh.) sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung pr. 1. Februar als

**Arbeiter oder Kutscher**

für schweres od. leichtes Geschirr für Dresden oder auswärts. Gef. Off. erb. unter **G. 05** Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

## Ein fachkundiger und kautionsfähiger j. Mann

sucht per sofort in besserem Hause

## Stellung.

Gef. Offerten beliebe man unter **W. T. 4** Exp. d. Bl. niederzul.

Gew. j. Buchhalter m. Pa. Zeugn. sucht p. sof. Stellung **a. Comptoir od. f. d. Reise.** Off. **U. 54** in die Exp. d. Bl.

**Eine**

**verwaiste Beamtenstochter**

**sucht Stelle als**

## Repräsentantin

in einem besseren Hause. Suchende hat jahrelang großem Haushalte vorgestanden, ist von gefälligem Aeußern, kinderlieb, von gutem Charakter u. Gemüth, auch musikalisch. Da selbige nicht unvermögend, zieht sie humane Behandlung hohem Gehalte vor. Off. bis 14. d. unter **W. H. 100** in die Exp. d. Bl. erbeten.

## Ein junger Commis,

w. i. e. Dütenfabrik u. Papier-Großhandlung gel. u. als Lagerist u. Expedient thätig gew. i., sucht sofort gleiche, mögl. dauernde **Stellung.** Gef. Off. unter **R. W. 60** postlagernd **Frankfurt** a. d. O. erbeten.

## Gesucht

wird zum 1. März oder später für ein junges anst. Mädchen Stelle als Stütze der Hausfrau in einem christl. gesinnten Hause mit Familienanschluß. Adr. unt. **W. G. 100** im „Invalidendank“ Bautzen erbeten.

## Ein j. Conditor

sucht unter bescheid. Anspr. Stell. Gef. Offerten unter **M. G. 10** in die Exped. d. Bl. erbeten.

## Ein j. Bautechniker

in allen Bureauarbeiten erfahren, **sucht** bald. Stellung. Off. **B. T. 35** i. d. Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

## 2000 Mk.

Hypothek 5% auf größ. Grundstück bei Dresden gesucht. Off. **H. 31** in die Exp. d. Bl.

## 3500 Mk.

werden v. einem Hausbes. u. Geschäftsm. für sof. auf Wechsel u. Hypothek. Sicherheit auf ½ Jahr zu leihen gesucht. Nur Selbstverl. belieben ihre Adr. unter **K. N. 83** Exp. d. Bl. niederzulegen.

## Auf 1. Hypothek

suche auf mein **Gut** bei Dresden auf lg. Jahre **pr. 1. April 50,000 Mark.** Taxwerth 135,000 Mk., gegen mäßigen Zinsfuß. Brandkasse 48,000 Mk. Off. unter **A. Z. 50** postlag. **Zittau.**

Eine alleinsteh. gebild. Wittwe bittet edle Herzen um 20 Mk. gegen monatl. Abzahlung. Zinsen ges. Uebereinkommen. Adressen **K. K. 400** in die Exp. d. Bl.

## 285,000 Mark

Bes.-Bankgelder zu bill. Zinsen auf Güter und Häuser jederzeit auszuleihen. Gesuche von Besitzern unter **R. L. 082** „**Invalidendank**“ **Dresden** erbet.

## Auszuleihen 40,000 Mark

zu 4½% Zinsen geg. Hypothek. Gesuche unter **R. M. 083** erb. „**Invalidendank**“ **Dresden.**

## 8–10,000 Mark

an 2. Stelle mit 4½% innerhalb der Brandkasse, hinter 30,000 Mündelgeld, auf ein Eckgrundstück im Vororte, mit behördlichen Miethern sofort zu cediren gesucht. Adr. unter **Sch. L. 42** in die Exp. d. Bl.

## Gegen Darleihung e. Hypothek v. 5–6000 Mk.

erhält Darleiher außer dem übl. Zinsfuß e. **leichte u. dauernde Stellung.** Selbstdarleiher, welche sich keiner Arbeit genieren, wollen Adressen unter **S. Z. 850** im „**Invalidendank**“ **Dresden** niederlegen.

## 12,000 Mark

werden sof. auf 1. Hypothek auf ein neu erbautes Zinshaus im Plauenschen Grunde **gesucht.** Off. an **Rud. Mosse, Dresden,** unter **N. D. 2118** niederzulegen.

Eine Wittwe bittet edeldenkende Menschen um ein **Darlehen von 20 Mk.** Adressen unter **A. H. 330** Postamt Moritzstraße.

## Eine Wohnung

für 200 Mark ist Schumannstraße 12, 2 Etage, an kinderlose Leute zu vermiethen und sofort zu beziehen. Näheres daselbst 1. Etage, beim Besitzer.

**Zu vermiethen** vom 1. April ein **Laden nebst Wohnung.** Preis 400 Mk. Näh. Fichtenstraße 9, part.

## Plauen-Dr.,

**Bienertstr. 25,** ist ein halbes Parterre per Ostern preiswerth zu vermiethen.

Für ein junges Mädchen vom Lande, welches das Kochen zu erlernen beabsichtigt, wird eine

## Wohnung

in anständ. Familie, mögl. mit passend. Umgang, **gesucht.** Adr. mit Preisangabe unt. **P. J. 1115** in die Expedition d. Bl. erbeten.

## Laden mit Wohnung,

passt. f. Butter- u. Schnittgesch., pr. 1. April zu vermieth. Näh. Albrechtstr. 20, b. Kim. Böttcher.

## In Deuben

ist in bester Geschäftslage ein schöner geräumiger

## Laden

mit Wohnung sehr preiswerth zu vermiethen. Offerten unter **O. M. 1800** in die Exped. d. Bl. erbeten.

## Suche Geschäftslokal,

passend **zur Färberei,** sofort oder 1. April.

**Gutmann,**
Berlin, Stralauerstr. 53.

## Ein kleiner Laden

ist sofort zu vermiethen. Näh. Pillnitzerstraße 22, in der Weinhandlung.

# Eine Baustelle

**geschlossene Häuserreihe, amerikanisches Viertel,** 17,32 Mtr. Front u. ca. 44 Mtr. Tiefe, sofort zu verkaufen. Offerten unter **B. K. 30** in die Exp. d. Bl. erbeten.

## Ein Haus mit sehr gutgehendem Schnittwaarengeschäft

ist in einem angrenzend. Orte von Dresden, in vorzügl. Geschäftslage, krankheitshalber **zu verkaufen.** Das Grundstück verzinst sich jetzt schon zu 5,5%, ist noch sehr ausnutzungsfähig u. hat für einen tücht. Geschäftsmann ganz vortheilhafte Zukunft. Anzahlung ca. 10,000 Mk. Off. unter **L. 101** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Meine in bester Lage von **Strießen** befindl.

## Villa mit Gartenhaus

verkaufe sofort für 40,000 Mark. Gefl. Offerten unt. **U. K. 847** „**Invalidendank**“ **Dresden.**

# Brauerei-Verpachtung.

Am 1. April wird eine **Einfachbier-Brauerei** im **flotten Betriebe**

## pachtfrei.

Reflektanten wollen gefäll. ihre Adressen unter Chiffre **M. 91** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Chemnitz** einschicken.

# Eine Schmiede

mit eingerichteter Gastwirthschaft, Tanzsaal, Billardzimmer, welche seit siebenunddreißig Jahren keinen Besitzwechsel hatte, ist mit allem Inventar wegen vorgerückten Alters des Besitzers zu verkaufen. Nähere Auskunft beim Bäcker Dittrich in Wachwitz b. Dresden.

# Hôtel-Verkauf.

Ein in **bester Lage** einer **industriereichen Stadt** mit 10,000 Einw. gelegenes

## Hôtel

mit **feinem Tanzsaal, Stallung für 50 Pferde** rc. ist mit **sämmtl. Inventar u. Geschirr** für **105,000 Mk. sofort zu verkaufen. Zahlungsbeding. günstigst.** Off. unter **Z. K. 141** a. **Haasenstein u. Vogler, A.-G.,** in **Dresden.**

## Gasthofs-Verpachtung.

Der zum Rittergut Unwürde bei Löbau i. S. gehörige Gasthof, woselbst bisher neben der Schankwirthschaft ein flotter Pferdehandel betrieben worden ist, soll mit oder ohne größeren Obstgarten u. Feld vom 1. Juli d. J. an anderweitig verpachtet werden. Cautionsstell. erfordert. Alles Näh. durch d. Wirthschaftsamt Unwürde zu erfahren.

## Eine Baustelle in Plauen b. Dr.,

Villenviertel, 836 □Meter, zu verk. Adr. unter **B. C. 733** in die Expedition d. Bl. erbeten.

## Eine Bäckerei

wird zu pachten oder kaufen gesucht. Gefl. Off. erbeten an **A. Lindner,** Dresden-Antonst., Frühlingstraße 15, 1.

## Geschäfts-Verkauf.

Mein Grundstück m. Materialw.-Handl. in kl. Stadt d. Oberlausitz, auch sehr zur Bäckerei geeignet, bin ich Willens, bei 3000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen. Off. unt. **P. Z. 4031** Exped. d. Bl.

## Geschäfts-Verkauf.

Verkaufe mein gutgeh. Colonialwaarengeschäft mit starkem Bierumsatz, in einem belebt. Vororte Dresdens gelegen, Eckladen. Gefl. Reflekt., welche über 4000 Mk. verfügen können, woll. Adr. unter **O. P. 35** niederlegen Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5. Agenten verbeten.

## Barbiergeschäft

in Vorort v. Dresden sofort billig zu verkaufen. Näheres bei Herrn **Harder,** Pragerstraße 16, Eingang Trompeterstraße.

Vorzügl. **Produktengeschäft** zu verk. d. **Klein u. Co.,** Zahnsgasse 2, 1.

**Kaffeeschank** sofort zu verkaufen. Preis 600 Mark.

**Troncke & Co.,**
Steinstraße 11, 2.

Ein seit Jahren bestehendes

## Kolonialwaaren-Geschäft

an guter Ecklage ist anderer auswärtiger Unternehmungen halber sofort oder später **billig** zu verkaufen. Off. **O. U. 702** erb. i. „**Invalidendank**“ **Dresden.**

## Ein Engros-Geschäft

zu verkaufen für 900 Mk. Uebernahme kann sofort erfolgen. Kundschaft gut. Werthe Adr. unter **W. 905** in die Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5, niederzul.

## Sichere Existenz.

Ein Blumengeschäft mit nachweislichem Umsatz v. 750–800 Mark in größerer Provinzialstadt für 2200 Mark zu verkaufen. Näheres durch Herrn **F. Himer** in **Cottbus.**

Eine nachweislich gutgehende

## Bäckerei

wird zu kaufen oder zu pachten gesucht. Adr. **Y. B. 20** erbeten in die Expedition dieses Blattes.

# !Hasen! !Hasen! !Hasen!

verkaufen wir diese Woche die stärksten gewickt, von 270 Pf. an.

## Hirsch und Reh

billigst.

Alle Sorten Wildgeflügel.

## Noack & Co.,

**Zwingerstr. 26,**
**Ecke Wettinerstrasse, Haus zum goldnen Strauß.**

## Keine Hausfrau

sollte versäumen, sich den

## „Häuslichen Ratgeber“,

praktisches Wochenblatt **fürs Haus** zu halten.

Preis pro Quartal **nur** Mk. 1,25 oder in einz. Nummern à 10 Pfg. **Probe-Nummern** werden gratis u. franco versandt von

**Alexander Köhler,**
Geschäftsstelle des „**Häuslichen Ratgeber**“ Weißegasse 5.

Alle in- und ausländische

## Zeitschriften, Fach- und Modeblätter,

Lieferungen u. komplete Werke liefert pünktl. frei Haus

## C. Winter,

Antiqu. u. Buchhandlung.
Galeriestr. 12.

## Blutwurst,

frisch und geräuchert, à Pfund 60 Pf., **hohen weißen Speck** à Pfund 65 Pf.,

**zart. Pökelfleisch,** à Pfund 70 Pf., sowie **schönes frisches Kalbfleisch** à Pfund 55 bis 60 Pf. empfiehlt

**E. Wahl,**
**gr. Plauenschestraße 36.**

## Kalbfleisch

à Pfd. nur **55 Pf.,**

## Schmeer

à Pfd. **70 Pf.,**

## Blutwurst

à Pfd. **60 Pf.,**
bei 5 Pfd. nur **55 Pf.**
empfiehlt

## 23 Otto Böhme 23.

Scheffelstraße.

## Speck, Speck, Speck, Speck, Speck, Speck, Speck, Speck,

gut geräuchert, fein zum Spicken, à Pfd. **70 Pf.,** verkauft

**Emil Wiese,**
Porticus-Fleischhalle,
**7 Antonsplatz Marienstr. 7.**

## Mastgeflügel,

feine Waare, à Pfund 55 und 60 Pf. **Blutwurst,** fett und schmackhaft, à Pfund von nur 60 Pf. an verkauft

**Gustav Grützner,**
Fleischermeister,
**Annenstraße 21.**

Nur Geflügel, kein Wild.

Eigene Mästerei in Micktén, früher in Radebeul.

Freie Zusendung nach allen Stadttheilen.

Wir empfehlen das feinste

# Tafel-Geflügel

**(feinste Qualität am Platze),**

nur mit **Milchmischfutter** gemästet, als:

## Poularden, Capaunen, Poulets

(gemästete junge Hühner),

## feinste Truten

(weißester Qualität), sowie

## junge zarte Enten

(beste **zarteste Qualität,** welche hier geboten wird) zu billigsten **Marktpreisen.**

**Junge große ital.**

## Tauben

sowie **echte Hamburger**

## Kücken

stets vorräthig.

Milchmast-Geflügel-Handlung

## Noack & Co.,

**Zwingerstr. 26,**
im Hause
**zum goldenen Strauß.**
Prompter Versandt nach auswärts.

**Bestellungen** auf **Bazar, Modenwelt, Gartenlaube** u. s. w. führt — auch nach auswärts — pünktlich und gewissenhaft aus **Ernst Kloß,** Buchhandlung, Margarethenstr.

## Stollensteuer

à Woche 25 Pf., wird angenommen und für Lieferung guter Stollen garantirt.

**H. Fehre,** Ferdinandstr. 1.

## Stollensteuer!

Die besten Stollen liefert wie bekannt die Bäckerei von **Rich. Roscher,** Waterlostraße Nr. 5. Einzahlungen von 20 Pf. an aufwärts in jeder beliebigen Höhe.

## Stollensteuer

wird angenommen 7 Stck. für 20 Pf. pro Woche. Näheres bei **M. Hille,** Bäckermeister, Schefflestraße Nr. 20.

## Strümpfe

werden angewirkt, neue Kreuze in Unterholen Seilergasse 14.

**Zuschneiden** mod. Dam.- u. Kind.-Mant. lehrt nur speciell **C. Schubert,** Görlitzerstraße 13. Honor. 20, 35,50 M., wird empf. d. Schüler **Fr. J. C. M.**

## Ein Lehrmädchen

kann die feine **Damenschneiderei,** sowie das Schnittzeichnen erlernen Stephanienstraße 47, parterre.

**Deutsch, Engl., Franz.,** alle Schulf. unterr. gepr., erfahr., wohlempf. Lehrerin Bautznerstraße Nr. 65, 3.

## An English lady

**desires to give lessons in Conversation and Reading (grammar if required). Off. unter K. Z. Z. in die Exp. d. Bl.**

**Oscar Wünschmann,**
**20 Rampischestraße Nr. 20.**

## Gesuche, Gedichte

**Toaste, Tafel-Lieder, Käufe, Testamente rc. (auch briefl.).**
☞ **Rath in Rechtssachen.**

## Kirchen-Nachrichten

für den 1. Sonntag nach Epiphanias, den 11. Januar 1891, und die folgenden Wochentage.

### A. Evangelisch-lutherische Landeskirche.

**Texte.** Vorm.: Matth. 2, 13–17. Abends: Gal. 3, 23–29.

**Hof- und Sophienkirche.** Früh 8 Uhr halten beide Beichtväter in ihren Sacristeien Beichte u. darauf gemeinschaftl. Communion. Vorm. 9 Uhr Hofpred. D. Meier. (Chorgesang.) Mitt. ½12 Uhr Diac. Lic. theol. Richter. Abends 6 Uhr Stiftspred. Schubert. — Mittwoch Abds. 6 Uhr Diac. Beyer.

**Kreuzkirche.** Früh 8 Uhr halten der Superintendent und die Diaconen in ihren Kapellen Beichte; darauf am Altare Communion. Vormitt. 9 Uhr Superint. D. Dibelius. Vorher ¾9 Uhr hält Diac. Beyer in seiner Kapelle Beichte. Für die hieran Theilnehmenden findet die Abendmahlsfeier nach der Predigt statt. Mitt. ½12 Uhr Kinder-Gottesdienst: Archidiac. Dr. Reibert. Abds. 6 Uhr Diac. Lic. Richter. — Mittwoch Nachm. ½2 Uhr Betstunde. — Donnerstag Vorm. 9 Uhr halten der Superintendent und die Diaconen in ihren Kapellen Beichte, darauf am Altare Communion. — Freitag Abds. 7 Uhr predigt Cand. Schmidt. — Sonnabend Nachm. 2 Uhr Vesper.

**Betsaal in Löbtau.** Früh 8 Uhr Beichte und Communion. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Diac. Walther.

**Betsaal in Pieschen.** Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Diac. Kreyßig.

**Frauenkirche.** Vorm. 8 Uhr Archidiac. Lotichius; nachher Beichte und Communion: Derselbe. (Vor der Predigt: „Freuet euch des Herrn“. Motette für Chor u. Solostimmen von Moritz Vogel.) Mitt. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Diac. Wedemann. Abds. 6 Uhr: Derselbe. — Sonnabend Nachm. 3 Uhr Betstunde: Cand. rev. min. [illegible] — Taufen u. Trauungen: Diac. Wedemann. Beerdigungen: Archidiac. Lotichius.

**Kirche zu Neustadt.** Vorm. 9 Uhr Archidiac. Lic. Dr. Schmidt; nachher Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. (Vor der Predigt Motette: „Sollt' ich meinem Gott nicht singen?“ von Franz Arnold.) Mitt. ½12 Uhr Confirmanden-Gottesdienst: Diac. Tiesie. Abds. 6 Uhr Pastor D. Sulze. — Kirchen-Lauten: [illegible] Nachmitt. ½4 Uhr Archidiac. Lic. Dr. Schmidt. Im Uebrigen vollzieht jeder Geistliche die Amtshandlungen seines Bezirks.

**Annenkirche.** Früh 8 Uhr Beichte u. Communion. Vorm. 9 Uhr Pastor Dr. Frommhold. (Chorgesang: „Erhebt den Herrn ihr Frommen“, comp. von R. Becker.) Mitt. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Diac. Rothera. Abds. 6 Uhr Diac. Herz. — Donnerstag Abends 6 U. Pastor Dr. Frommhold.

**Matthäuskirche.** Früh 8 Uhr Beichte am Altare: Archidiac. Bauer, in der Sakristei: Diac. von Seydlitz, darnach Communion. Vorm. 9 Uhr Archidiac. Bauer. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Diac. v. Seydlitz. Abds. 6 Uhr Derselbe. — Taufen u. Trauungen: Diac. von Seydlitz. Beerdigungen: Archidiac. Bauer.

**Johanneskirche.** Früh 8 Uhr Abendmahls-Gottesdienst: Past. Dr. Peter. Vorm. 9 Uhr Diac. Ewert. Mitt. ½12 Uhr Stiftsprediger Schubert. Abds. 6 Uhr Diac. Penzlin. — Jeder Geistliche vollzieht die Amtshandlungen in seinem Bezirk.

**Betsaal des Ehrlich'schen Stifts,** Blochmannstr. Nr. 4. Vorm. 10 Uhr Kindergottesdienst: Archidiac. Dr. Kühn.

**Martin-Luther-Kirche.** Vorm. 9 Uhr Pastor Dr. Sturm; nachher Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. (Chorgesang: „So hilf u. [illegible]“, aus der Requiem-Cantate von Albert Becker.) Mitt. ½12 Uhr Confirmanden-Gottesdienst: Archidiac. Kuger. Abds. 6 Uhr Diac. Weiß.

**Kirchgemeinde St. Pauli** im Schulhause am Kamenzerstraße 4, 2 Tr. Vorm. 9 Uhr Pastor Woß. — Taufen, Trauungen und Beerdigungen: Pastor Woß.

**St. Petri-Kirche.** Vorm. 9 Uhr Past. Lic. Dr. Albert. Vorm. ½11 Uhr Unterredung mit den Confirmirten über die drei Glaubensartikel.

**St. Jacobi.** In der Stiftskirche (Zwinger-Str. 16). Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Diacon. Puschmann. Vorm. 9 Uhr: Derselbe. — Taufen u. Trauungen: Pastor Köhler. Beerdigungen: Diac. Puschmann.

**Betsaal der Trinitatisparochie** (Dürerstr. 62). Vorm. 9 Uhr Diac. Reichel. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Nicolai. — Taufen u. Trauungen: Past. Nicolai. Beerdigungen: Diac. Reichel.

**Kirche der Lucasparochie,** Windelmannstraße 4. Vorm. ½9 Uhr Beichte u. Communion: Pastor D. Kuhn. Vorm. ¾10 Uhr: Diac. Lic. th. Trewo. Mitt. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Derselbe. Abends 6 Uhr: Diacon. Puschmann. — Wochenamt: Diac. Lic. th. Trewo.

**Stadtkrankenhauscapelle.** Vorm. 10 U. Predigt: Pastor Blankmeister.

**Diaconissenanstalt.** Vorm. ¾10 Uhr Predigt: Dr. Molwitz.

**Gottesdienste des Stadt-Vereins für innere Mission.** Neuegasse 15, 1., Mitt. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Hofprediger Kleinm. — Große Kirchgasse 12, 1., Mitt. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Past. Weidauer. Langestraße Nr. 28, Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst: Candidat [illegible] Abds. 6 Uhr Predigt: Past. Zimmermann.

**Erlöserkirche in Striesen.** Vorm. 9 U. Gottesdienst und Abendmahlsfeier: Past. Vent. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst: Derselbe. Abds. 6 Uhr Gottesdienst: Pastor Dr. Wiele. — Wochenamt: Past. Vent.

**St. Markuskirche in Pieschen.** Vorm. ½9 Uhr Beichte: Pastor Plamp. Vorm. 9 Uhr Predigt: Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Diac. Magirus. Abds. 6 Uhr Predigt: Pastor Plamp.

**Kirche zu Leuben.** Vormitt. 9 Uhr Predigt: Hilfsgeistl. Balzer. — Wochenamt: Derselbe.

**Kirche zu Leubnitz.** Vorm. ½9 Uhr Beichte: Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst und Abendmahlsfeier.

**Kirche zu Plauen b. Dr.** Vorm. ½9 Uhr Beichte, 9 Uhr Gottesdienst: Pfarrer Liebe. Nachm. ½2 Uhr Kindergottesdienst: Derselbe. Abds. 6 Uhr Gottesdienst: Diac. Steinbach. — Wochenamt: Diac. Steinbach.

**Betsaal in Blasewitz.** Vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt: Past. Leonhardt. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Derselbe.

### B. Evang.-reform. Kirche.

**Reformirte Kirche.** Vorm. ½10 Uhr deutsche Predigt: Pastor Gamper.

### C. Deutschkathol. Gemeinde.

**Waisenhauskirche.** Vorm. ½10 Uhr Erbauungsstunde (Gottesdienst). Prediger Biels.

### D. Andere Kirchen und Religionsgemeinden.

**Russische Kirche.** Sonntag Vormitt. 11 Uhr Liturgie. — Montag, am Vorabend des Neujahrsfestes, Abds. 6 Uhr Gottesdienst. — Dienstag am Neujahrsfest Vorm. 11 Uhr Liturgie mit Tedeum. — Sonnabend am Vorabend des Epiphaniasfestes Vorm. 9 Uhr Gottesdienst (die 9 Stunden am Freitag Vorm. 10 Uhr); Vorm. 11 Uhr Liturgie mit darauffolgender Vesper und großer Wasserweihe.

**All Saints'.** Celebration of the Holy Communion at 8 a. m. — Morning service with sermon at 11 a. m. — Evensong with sermon at 6 p. m. — Matins daily at 9 a. m., on Wednesday and Friday with Litany. — Chaplain: Revd. John Smith Gilderdale, M. A.

**Presbyterian Church.** Services Sunday at 11 and 6 p. m. — Bible Class for Ladies: Wednesday afternoon at 2,30. — Communion on the first Sunday of the Month. — Revd. J. Davis Bowden, Minister.

**American Church of St. John.** Divine Service with sermon every Sunday at 11 a. m. Evening Prayer at 5 p. m. — Celebration of the Holy Communion on the First Sunday in every month. — Rev. Thaliaferro F. Caskey, Rect.

**Kapelle der separ. evang.-lutherischen St. Trinitatisgemeinde,** Zinzendorfstr. 41. Vorm. ½9 Beichte; Vorm. 9 U. Predigt: Past. Hanewinckel.

**Kapelle der apostolischen Gemeinde.** Gärtnergasse 8. Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst; Nachm. 4 Uhr Gemeindegottesd.; 7 Uhr Abendgottesd. Abds. ½7 Uhr Predigt für Jedermann.

**Evangelische Gemeinschaft.** Kapelle: Neuegasse Nr. 8. Vorm. 9 Uhr u. Nachm. ½4 Uhr Predigt: Pred. Barchet. — Montag bis mit Freitag jeden Abend 8 U. Gebetsversammlung: Pred. Barchet.

## Kinderwagen-Höfgen

**Königsbrückerstraße 75,**
**Zwingerstraße 8.**

## Portraits bis Lebensgrösse

in Kreide u. Oel, nach jed. Photographie getreueste Aehnlichkeit, fertigt

**Osw. Zimmer,**
photogr. Atelier, Zeughausstr. 3.

## Grillenburg

**im Tharandter Walde:**
Ausgezeichnete Schlittenbahn.

Kurbad

## „Langebrück“

ist bei der jetzigen herrlichen **Schlittenbahn** durch die **Dresdener Haide** größeren wie kleineren Gesellschaften als Ausflugsort bestens zu empfehlen.

1887er Hackenheimer ¼ Ltr. 30 Pf.

## Weinstuben

von

**Osw. Rosenkranz,**
**Weissegasse 2.**

**Warme Küche exquisit.**
Empfehle heute

| | |
|---|---|
| Suppe | 15 Pf. |
| Schweins-Nierchen **au fines herbes** | 35 Pf. |
| Klops à la Königsberg | 30 Pf. |
| Saur. Rinderbraten m. Thüringer Klößen | 40 Pf. |

Rhein-, Mosel-, Bordeaux-, spanische und portugiesische Weine bester Marken.

Um gütigen Besuch bittet
**Osw. Rosenkranz.**

Prachtvolle

## Schlittenbahn

**Gasthof gold. Weintraube,**
Niederlößnitz. **A. Hempel.**

## Gasthof z. Krone in Kesselsdorf.

Bei vorkommenden Schlittenpartien angenehmer Aufenthalt bei guter Bedienung.

**Eduard Fehrman.**

## Schlittenbahn

Dresdner Haide

## Kurbad Langebrück

großartig schön.

## Karl Oestreich,

Schössergasse 21, am Brunnen.

Heute

## Pökelschweinsknochen

mit **Sauerkraut, Erbsen** oder **Klos.**

**Biere hochfein,** alles Andere von bekannter Güte.

## Bürgerliches Gasthaus Zur Bleibe

Trompeterst. 11
DRESDEN

**Prima Betten.**
**Zimmer von 1 Mark an.**

## Casa-Italiana

See Str. 13.
Kalte Küche.
Kleine Preise.

## A. Marchi & C.

## Ital. Weinstuben.

## Schlittenbahn Haidemühle.

## Gasthof Heiterer Blick, Niederlößnitz,

empfiehlt für Schlitten-Parthien seine gut eingerichteten Lokalitäten sowie gute warme Stallung.

Achtungsvoll **F. Ernst.**

## Neu. Neu.

## Brauße-Müller's Restaurant,

**Kreuzstrasse 11.**

Heute Sonnabend

**Gr. Eröffnungs-Concert**

der neuen Hauskapelle. **Eintritt frei.** Anfang 7 Uhr.

„Dresdn. Nachrichten“ Nr. 10. Seite 6. Sonnabend, 10. Jan. 91

**Sächs. Prinz, Striesen.**
Freitag den 16. Januar
Masken-Ball.
F. T.

**Privat-Mittagstisch**
Wallstraße 3. I.

# Menzel's Wein- und Frühstücks-Stube,
29 Waisenhausstr. 29.
(Separater Eingang)
Täglich Prima
**Holländische Austern**
**Reine Weine.**
Reichhaltige
**Frühstücks-Karte.**
Kleine Preise.

# Geisler's Restaurant
**23 Zöllnerstr. 23.**
Sonntag den 11. d. musikal. **Abendunterhaltung** und Verauctionirung mein. Christb. [illegible] wozu ergebenst einladet D. T.

# Restaurant zum „Bienenkorb“
von
**Ernst Marcus,**
**Schloßstraße 15.**
Ausschank des vorzüglichen und geschmackvollen
# Bockbieres
aus der 1. Kulmbacher Actien-Brauerei in Kulmbach
**à Glas nur 20 Pf.**
Rettig gratis!
Speisen wie bekannt, billig und gut. Ernst Marcus.

# Humboldtgarten,
Humboldtstraße 1, Ecke der Albrechtstraße.
[illegible] Billard [illegible]
**Grosse Auswahl** warmer und kalter Speisen. **Biere:** Münchner [illegible] Culmbacher [illegible] Feldschlößchen [illegible]
**Mittagstisch** von 12–3 Uhr [illegible]
NB. Als Spezialität [illegible] Sonnabend: Ente [illegible] und [illegible]
Sonntags [illegible] jeden [illegible] **Schlachtfest.**
Hochachtungsvoll
**L. Eberhardt.**

# Fischhaus
**Große Brüdergasse Nr. 17.**
Große renovirte Lokalitäten, **200 Personen** fassend.

**Speisenkarte:**
**Ohne Concurrenz.**

| | |
|---|---|
| 1 Lachs-Semmel | 15 Pf. |
| 1 Caviar-Semmel | 15 Pf. |
| 1 Sardellen-Semmel | 15 Pf. |
| 1 Sild-Semmel | 15 Pf. |
| 1 engl. Semmel | 15 Pf. |
| Semmel m. Gänsebrust | 15 Pf. |
| 1 Bricke m. Semmel | 15 Pf. |
| 1 Ostseefettheriug „ | 15 Pf. |
| 1 mar. Hering „ | 15 Pf. |
| 1 Rollhering „ | 15 Pf. |
| 2 Oelsardinen „ | 15 Pf. |
| 4 russ. Sardinen „ | 15 Pf. |
| ff. Herings-Salat | 15 Pf. |

Der nachweisliche Consum von über 1000 Personen **pro Tag** ist die beste Bürgschaft für die Vorzüglichkeit der Frischkost.
**Biere** verzapfe nur aus den renommirtesten Brauereien der Jetztzeit.
Echt **Culmbacher, ff. Münchner** und **Lagerbier.**
Hochachtungsvoll
**L. Dornauer,**
Fischhauswirth,
**Gr. Brüdergasse Nr. 17.**

---

# Münchner Kindlbräu
**Moritzstrasse 19**
empfiehlt vorzüglichsten
# Mittagstisch.
Dresden, 10. Januar 1891.

| | |
|---|---|
| Legirte Macaroni | 10 |
| Bouillon mit Fadennudeln | 10 |
| Hecht blau mit Butter | 30 |
| Schweinsknochen, Klos oder Sauerkraut | 30 |
| Rindfleisch mit Madeirasauce | 30 |
| Wiener Beuschel | 30 |
| Ochsenschwanz in Madeira | 30 |
| Kohlrabi schwarzgelb | 30 |
| Fricandeaux, Kohlrabi | 30 |
| Hase Coteletes, Kohlrabi | 30 |
| Hasenbraten, Rothkraut | 40 |
| [illegible] | 40 |
| Kalbskeule | 40 |
| Gewickte Schweinslende | 40 |
| Compot oder Salat | |
| Windbeutel mit Schlagsahne | |

**Billard!**
**Echt Pilsner**
**u. vorzüg. Münchner,**
direct vom Faß.
Otto Fugmann.

# Hamburger, deren Frauen und Jungfrauen,
aus gut bürgerlichen Kreisen, welche geneigt sind, einer **geselligen Vereinigung** beizutreten, in welcher namentlich **die plattdeutsche Sprache**, sowie Musik, **Gesang und Deklamation** etc. **zur Unterhaltung** gepflegt werden sollen, werden ersucht, Adressen unter **Hamburger Vereinigung** in die Expedition dieses Blattes bis zum 15. Januar 91 niederzul.

# Für Vereine.
Ein **Vereins-Zimmer** mit gutem Instrument steht noch einige Tage der Woche zur freien Benutzung. Achtungsvoll
**E. Serfert,**
Albrechts- u. Zeidnitzerstr.-Ecke.

**Panorama National**
Seestrasse 13. I.
[illegible] Abonnem. [illegible] werden einzeln in der [illegible] Ausstellung daselbst.

**PRIVAT BESPRECHUNGEN PRIVAT**

Heute Abend 8 Uhr
**Concert-Probe**
im Weißen Saal der 3 Raben. — 1 Chor pünktl. um 8 Uhr. — Abstimmung.
D. B.

Heute Abd. pktl. 9 Uhr
**dringl. Probe**
im Vereinslokal (rother Saal). Erkr. Mitth. w. K. Mitth. und Beipr. w. einer morgen stattfind. Winter-Partie. All. Ersch. dr. erb.

# Militär-Verein I.
Die Beerdigung unseres Kameraden **Beger** findet Sonnabend den 10. d. Nachm. ½3 Uhr vom Trauerhause, Elisabethstraße 5, aus nach dem Trinitatisfriedhof statt.
D. V.

**Zschoner Mühle, Merbitz, Leuteritz, Cossebaude.**
Abg. 2 Uhr Endstat. der Pferdebahn Schäferstraße.
Nächsten **Dienstag** d. 13. Jan. **Christbescherung** im weißen Saale der „Drei Raben“ Marienstraße. Nur für Mitglieder und deren Frauen. Anfang punkt 8 Uhr.

# Allemannia,
**Verein ehem. Einj. Freiw.**
Hirschhof's Restaur., gr. Brüderg.

**Dramatischer Verein**
# Schiller.
Sonntag den 11. Januar Ausflug nach Niederwartha. Abfahrt 2.40 Nachm. Friedrichstadt. Gäste willkommen. Zahlreiches Erscheinen erwünscht.
**Der Vorstand.**

---

# Verein f. Gesundheitspflege und arzneilose Heilweise.
Sonnabend den 10. Januar Abends 8 Uhr in der „Centralhalle“, nur für Herren:
**Vortrag** des Herrn **Max Canitz,** Berlin, über:
**Männerkrankheiten.**
Eintritt für Gäste 30 Pfg. — Vor dem Vortrag sich zur Aufnahme in den Verein meldende Herren haben freien Eintritt. — Jahressteuer 4 M., dafür: Vorträge, Zeitschrift „Naturarzt“ und Benutzung der Bibliothek unentgeltlich.

# Erzgebirger und Vogtländer.
**Familienabend**
unter dem Christbaume **Sonntag, 11. Jan. 1891** Münchner Hof, Kreuzstr. 11. Beg. 6 Uhr. Vorträge, Tanz. Eintritt frei. Gäste willkommen.

**Verein vorm.**
# T. F. W.
Sonnabend d. 17. Jan. 9 Uhr **Jahres-Hauptversammlung** im Vereinslokal (Restaur. Leonhard, Ecke Lilien- u. Seilergasse). Anträge sind bis spätestens Freitag Mittag beim Vorstand **schriftlich** einzuschicken. **D. V.**

# Schutzgemeinschaft für Handel und Gewerbe.
Unser **Incasso-Bureau, Webergasse 27, 2. rechts,** geöffnet v. 10–2 Uhr, empfehlen wir unseren Herren Mitgliedern zu recht fleißiger Benutzung. Anmeldungen zur Mitgliedschaft werden daselbst entgegengenommen.
**Die Verwaltung.**

# Fortbildungsverein
**für Arbeiter jeden Berufs**
**Serrestraße 14.**
Heute Abend Zusammenkunft im Lokal. Anmeldung neuer Mitglieder täglich.
Nächst. Sonnabend **Vortrag.**
Montag den 12. d. **Turner-Versammlung.**
**Sonntag d. 18. Familien-Abend im Lokal.**
Sonnabend den **14. Februar Jahres-Hauptversammlung.**
**Der Vorstand.**
**Rich. Seyffarth,** 1. Vors.

Dem
**Schmiedeherbergsvater**
# Franke
zum heutigen **Wiegenfeste** ein krachend donnerndes Hoch, daß die ganze Schmiede-Herberge wackelt und in den Schmiede-Werkstätten Alles wappelt.

# Hausbesitzer,
welche sich der Kranzenweiten Sammlung anzuschließen beabsichtigen, ersuchen wir hierdurch, dieses spätestens bis zum 1. April bei uns anzumelden. In gleicher Weise sind die bei der alten Gesellschaft bewirkten Anmeldungen zu wiederholen.
**Düngerexport-Gesellschaft zu Dresden.**
**Edg. Linke.**

# Dank u. Anerkennung.
**Graz,** den 30. Dezember 1890.
**Herrn Giov. Dorizio, Dresden, Pragerstraße 18.**
Bei meiner Anwesenheit in Dresden vor ca. 2 Monaten kaufte ich mir in Ihrem Geschäft eine Flasche **Haar-Heil-Wasser Port Elizabeth** und kann ich Ihnen **zu meiner großen Freude mittheilen,** daß ich bis jetzt schon ganz gute Erfolge erzielt habe. **Mein Kopfhaar fällt** wie bisher **nicht mehr aus,** ebenso bin ich von den **lästigen übermäßigen Schuppenbildungen vollständig befreit.** Ich ersuche Sie daher, mir umgehend noch 2 Fl. von diesem ausgezeichneten **Haarwasser** zu senden, da ich gefunden habe, daß jetzt **viel neuer Nachwuchs da ist,** und hoffe auch diesen damit zu kräftigen. In meinem Bekanntenkreise habe ich das **Port Elizabeth Haarwasser** bestens empfohlen. **Ich gestatte Ihnen, diese meine Anerkennung öffentlich bekannt zu geben.**
Hochachtungsvoll
**E. Morocutti.**
Attemsgasse 23, 3. Et.

# Emil ist vom 17. an dort.

# D. K. 577
**Invalidendank.**
Niedergelegter Brief unter ob. Chiffre aus Dresden v. 7. Januar mit Nachricht: Am sichersten zu sprechen Vormittags 9–10, Nachmittags 3–4½, ist **ohne Adresse,** bitte darum unter obiger Chiffre.

# R. F. 365!
Brief zu spät behoben; bitte nochmals Rendezvous, ev. Sonntag Eisbahn!

**D. beiden Damen**
# Pieschen
werden gebeten, Sonntag Nachmittag Zwingerteich.

---

# Herzlicher Dank.
Allen unseren werthen Verwandten, Collegen, Freunden u. Bekannten, sowie dem Gesangverein „Einigkeit“ für die Ehrenbeweise der Liebe u. Freundschaft und die kostbaren Geschenke zu unserer **silbernen Hochzeit** unseren herzlichsten u. innigsten Dank.
**Löbtau,** den 6. Januar 1891.
**Wilhelm Lindner**
nebst Frau,
Feuermann a. d. K. S. St.-Bahn.

**Herr**
# Adolf Klein,
der beliebte Gast des Residenz-Theaters, wird gebeten, noch einmal in Sudermann's **„Ehre“** als Graf Trast aufzutreten.
**Viele Dresdner.**

Wenn es mir nicht möglich war, vielen hochzuverehrenden Herren und meinen zahlreichen Freunden persönlich zum Neujahr zu gratuliren, die üblichen Briefe meinerseits ausblieben, so bitte ich den Grund dafür in meinem noch nicht behobenen Unwohlsein zu finden.
**Friedr. von Hulbier.**

Dem
# Heilmagnetiseur Herrn Ressel
**in Dresden,**
**Wilsdrufferstraße 20 und Winckelmannstraße 21.**
Durch einen Sturz hatte ich mir eine Rückgratverletzung und ein mit dieser im Zusammenhang stehendes **höchst schmerzvolles Gehirn-Nervenleiden** zugezogen, welches sich beim Gebrauch des verordneten Antifebrins u. Antipyrins nur noch verschlimmerte. Entschloß ich unter den **wahnsinnigsten Schmerzen** mich einer Behandlung d. Heilmagnetiseurs Hrn. Ressel unterzog, hat **Besserung** ein und zwar von dem Augenblick, da ich von demselben das erste Mal magnetisirt worden. Anderen Tags verloren sich die Schmerzen **gänzlich** und am dritten Tage konnte ich wieder froher Dinge meinem Beruf nachgehen. Herrn **Ressel** den herzinnigsten Dank.
**W. Rabich,**
Dresden, Rosenstr. 28, 1. Etage.

# Wer sich selbst erkennen will,
besuche den
# Wunder- u. Irrgarten,
**Steinstraße 9.**
Der **Riesenvervielfältigungs-Spiegel ist angekommen.**
(Siehe Gartenlaube Seite 867.)
**Hochinteressant,**
**in dieser Ausführung noch nicht gezeigt im Wunder- und Irrgarten,**
**Steinstrasse 9.**
Alles Nähere Seite 8 d. Bl.

Mein **Langebrück** wie schön bist du,
Im weißen Unschulds-Kleide,
Du liegst so friedlich, still in Ruh!
Du Perle auf der Haide.
Wenn auch der Linden Blüthe fiel,
Der Blumen Flor vergangen;
Du bleibst doch immerdar mein Ziel,
Du hältst mich ganz umfangen.
D'rum nun der Schlitten heller Klang
Der Haide Flur'n belebend,
Da säume ich auch gar nicht lang:
Zum Curbad geht mein Streben.
Auf, Johann, spann die Rappen ein,
Wohin? Brauchst Du nicht fragen;
Nach **Langebrück!** da kehr'n wir ein,
Dort giebt's was für den Magen.
Im Dorfidyll, am Waldesrand,
Da lebt sich's gar gemüthlich,
Nun Freunde, dort wird ausgespannt,
Da thun wir uns 'mal gütlich.

# Musikfreunde und Verehrer.
**Wer sich einen genußreich. Abend bieten will, versäume nicht die Concerte im**
# Kl. Rauchhaus,
**Scheffelstraße 10,**
**zu besuchen. Concert-Musik und Concert-Lokal einzig in seiner Art.**
**Mehrere Besucher des Etablissements.**

Wegen m. eignen. Ich gehe n. v. d. Thüre, gehörn. z. denj. Menschen, denen e. m. Freude bereit. gl. z. machen, als glücklich z. sein. Desh. b. **Allem** d. Benehmen? Frd. B. h. recht!

**D. T. L. V.**
Heute 4 Uhr: **Schlittschuhf. Zwingerteich.**

---

Herrn und Frau
# Hindorf
in **Radebeul** die **herzlichsten Glückwünsche** zum **heutigen silbernen Hochzeitstage.**
Leipzig, am 10. Januar 1891.

**J. w. J. vollk. Gesundh.**
Bitt. f. m. B. Mont. ins Schattenr. J. w. Dir günst. — antw. dann f. A. leicht.

Trotz Sturm und Schnee blt. D. mein H.

# Pharus.
Warum trotz Billet nicht gekommen? Bitte, Sonntag 5 Uhr an dem Postamte zu sein, wo mein Brief niedergelegt war. Inzwischen besten Gruß.
**A. R.**

Eine **dankbare Einrichtung** hat Zahnkünstler **Beyer, Wallstraße 1,** Ecke der Wilsdrufferstraße, getroffen, indem derselbe **künstliche**
# Zähne
**gutpassend, billig u. schmerzlos für Minderbemittelte gegen Theilzahlung** einsetzt.
**S. A.**

# Damentaschen,
**Markt- u. Reisetaschen, Brieftaschen, Cig.-Etuis, Portemonnaies, Albums, Schultornister** etc. gut u. billigst bei **C. Heinze,** Breitestraße 11, Eckladen. Lederw.-Specialität. **R.**

# Filzschuhe
empfehlen wir besonders von **Rich. Schubert, Annenstraße 12,** vis-à-vis der neuen Post. **G.**

# Emaillegeschirr-
Niederlage große Brüdergasse 8, Ecke Quergasse, beste u. billigste Bezugsquelle. **H. R.**

Bei **Verdauungsstörungen** bewähren sich **vorzüglich Dr. Strubell's**
# Rhabarber-Pillen.
Nur echt in der **Salomonis-Apotheke** zu Dresden. **R.**

**In der Fabrik**
Galeriestr. 28 (Eckhaus Jüdenhof) findet man große Auswahl und billigste Preise für Markt-, Hand- u. Reisetaschen, Schultaschen, Schultaschen, Handkoffer, Portemonnaies, Cigarrentaschen, Polstermöbel etc. **Einzelverkauf im Laden** Galeriestraße 28 (Eckhaus Jüdenhof). **V.**

Auf den vollständigen
# Ausverkauf
der Herren- u. Knabengarderobe wegen Geschäftsauflösung, Flemmingstraße 5, 1. Et., wird besonders aufmerksam gemacht. **D.**

# Bruchleidende
finden sichere Hilfe bei **Herm. Pöhnert und Frau,** Trompeterstraße 7, früh. gr. Brüderg. **D.**

**Frau**
# Elise Weichhold,
**Zahnkünstlerin, hier, Serrestraße 1,** 2. Et., Ecke Amalienstraße, bietet auch weniger bemittelten Frauen Gelegenheit, für **mäßigen Preis** eine **vorzügliche Arbeit** zu erhalten. **S.**

# Fächerpalmen,
Palmenzweige, Kränze etc. werden stets frisch, geschmackvoll und preiswürdig angefertigt beim **Orchideen-Günther,** Bautznerstraße Nr. 12.
**A. Z.**

Wer einen billigen, fein gespickten
# Hasen
kaufen will, der gehe Zwingerstraße 26 ins Haus zum goldnen Strauß. **R. D.**

# Gold- und Silber-
Münzen, sowie altes Gold wird gekauft bei Juwelier **Franz v. Schlechtleithner,** Annenstraße Nr. 31, bei der Kirche. **R.**

**Herren- und Damen-**
# Uhren
**(goldene und silberne)** kauft man **gut** und **billig** beim Uhrmacher **Oehme,** an der **Sophienkirche.** Bei **Reparaturen Preisangabe** sofort. **M. B.**

**In der Dresdner Filzschuh-Fabrik Freibergerstr. 8,** Ecke Maternistraße, kauft man die guten **gewalkten Filzschuhe** und **Filzschuhe mit Ledersohlen** und **Absätze. O. Rau.**

# Wo
**wohnt Filzschuh-Köberling? Freibergerstrasse 8. S.**

Jedem, auch dem verwöhntesten
# Raucher
ist die **Tabak- u. Cigarrenhandlung** von **Max Arnold,** Marienstr. 35, zu empfehlen. **R.**

# Nur Frau
**Kublinski,** Zahnkünstlerin, **22** Amalienstr. **22** (neben Hotel Amalienhof) plombirt und zieht **schmerzlos Zähne.**
Zahnarzt **K.**

---

Der ärztlich empfohlene u. auf der **Weltausstellung** in Paris prämiirte
# Mayer'sche Brust-Saft
a. Breslau ist ein sehr **bewährtes** Hausmittel bei **Katarrh, Keuchhusten, Heiserkeit, Husten u. Brustbeschwerden. M.**

**Schöne Maskenanzüge** bekommt man bei **Kress,** Wettinerstraße 32. **P.**

# Filzschuhe,
**Pantoffeln, Stiefeletten** mit **Filz- u. Ledersohlen** anerkannt beste Qualität, **billigste Preise,** aller erdenklichsten Ausführungen **größtes Lager Dresdens,** findet man in der altrenommirten **Hut- u. Filzwaarenfabrik** von **H. Buchholz, Annenstr. 28,** gegenüber der Röhrhofsgasse.

# Nicht
**passende Gebisse** werden **bill.** umgearbeit. v. Frau **Elise Weichhold,** Zahnkünstlerin, **Serrestr. 1, 2.,** Ecke Amalienstr. **P.**

# Schlafröcke
**jeder Art** kauft man **nur gut** und billig in der seit 1838 im besten Ruf stehenden **Schlafrock-Fabrik** von **C. Werm, Rampischestr. 25.**

Bitte, trinken Sie
# Karlsbader Kaffee
von **Max Thürmer,** Dresden. Einzelverkauf: Fabrik Kaulbachstr. 18, H.-G. **C. F. Reichelt,** Seestraße 6.

# Wettinerstraße 7
befindet sich der **größte und reichsortirteste** ☞ **Abzahlungsbazar,** und ist derselbe bei Ausstattung von **Waaren jeder Art,** besonders ganzen Ausstattungen, als **streng reell** bestens zu empfehlen. **D.**

# Schlitten-
**Filzschuhe, Filzgaloschen, Filzstiefeln, Eisbacken** findet man in **größter Auswahl** in der **Filzwaarenfabrik** von **Bruno Köberling, Wallstraße 14. Preise anerkannt billig für Engros und Detail.**
**M. G.**

# Clichés,
die uns **zur Insertion zugegangen, ersuchen nach Ablauf derselben baldigst abholen zu lassen.**
**Exped. der Dresdn. Nachr.**

**Theater, Concerte, 10. Jan.**
Billet-Verkauf: „Invalidendank“, Seestraße 6, I.

**K. Hoftheater. Altstadt.**
7. Vorstellung.
Mittel-Preise.
**Hans Heiling.**
Romantische Oper in drei Akten, nebst einem Vorspiel von Eduard Devrient. Musik von Heinrich Marschner.

| | |
|---|---|
| Königin der Erdgeister | Frl. Reuther |
| Hans Heiling, ihr Sohn | Hr. Scheidemantel |
| Anna, seine Braut | Frl. Bräuning |
| Gertrud, ihre Mutter | Frl. Fröhlich |
| Konrad, ein Leibschütz | Hr. Erl |
| Stephan, ein Bauer | Hr. Eichberger |
| Niklas, ein Schneider | Hr. Kruis |

Anfang 7 Uhr. Ende ¾10 Uhr.
Sonntag: Joseph in Egypten. Der Kinder Weihnachtstraum.
Montag: Die weiße Dame.

**(In der Neustadt.)**
Mittel-Preise.
**Die berühmte Frau.**
Lustspiel in 3 Akten von F. von Schönthan und G. Kadelburg.

| | |
|---|---|
| Baron Römer-Zaarheim | Hr. Schubert |
| Agnes, seine Frau | Frl. Guinand |
| Hermine \| deren Töchter | Frl. Basté |
| Marie \| | Frl. Diacono |
| Wanda Hartwig | Frau Wolff |
| Cäcilie Fleischand | Frl. Taubinger |
| Graf Béla Palmay | Hr. Paul |
| Ulrich von Traunstein | Hr. Wiene |
| Prof. Georg Riegler | Hr. Helbig |
| Fräulein Seemann | Frl. Quanter |
| Anton | Hr. Olbrich |
| Betty, Stubenmädchen | Frl. Schendler |

Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.
Sonntag: Hans Feuchtenbault.
Montag: Der Unterstaatssecretair.

**Residenz-Theater.**
(Fernsprech-Amt 3, Nr. 3202.)
Nachmittags bei ermäßigten Preisen.
**Hansel und Gretel im Pfefferkuchen-Häuschen.**
Weihnachtsmärchen mit Gesang u. Tanz und Bildern von C. Nast. Musik von Alfred Dörnbügel.

| | |
|---|---|
| Der Zwergkönig | Hr. Bach |
| Der Zeitbold | Hr. Rand |
| Holzhauer, Holzbauer | Hr. Herrn |
| Marie, sein Weib | Frau Häntzel |
| Hansel \| deren Kinder | . . . |
| Gretel \| | . . . |
| Die Zaunerhexe | Frl. Einaßen |
| Herzlos, ein Geizhals | Hr. Hoffmann |
| Veit, Lottsiedler | Hr. Orl |
| Die alte Here | Frl. Schmidt |
| Marzipan-Hauptmann | Hr. Ernst |
| [illegible] | Frl. Kaspar |
| Undine | Frl. Wirth |
| Ein Marmer | Hr. Wendorf |
| Lumna \| Bauern | Hr. Raicho |
| Paul \| | Hr. Lebelmann |

Vorkommende Tänze und Gruppirungen arrangirt vom Herrn Balletmeister Friedrich.
Anfang 4 Uhr. Ende 6 Uhr.

**Abends:**
Gastspiel des Herrn Adolf Klein vom Lessingtheater in Berlin.
**Das Bild des Signorelli.**
Schauspiel in 4 Akten von Richard Jaffé.

| | |
|---|---|
| Professor Woede | Adolf Klein |
| Frau Woede | Frl. Schmidt |
| Oscar, Maler | Hr. Messert |
| Aug. Chigler | Hr. Jordan |
| Käthe | Frl. Wirth |
| Ella von Gerben | Frl. Modzgenska |
| Baron von Gerthe | Hr. Horn |
| Geh. Medizinalr. Dr. Keil | Hr. Rand |
| Pfeifer, Kunsthändler | Hr. Bach |
| Agathe, Dienstmädchen | Frl. Schreiber |
| Zwei Gehilfen Pfeifer's | Hr. Kaspar / Hr. Schlichner |
| Ein Diener | Hr. Galben |
| Ein Bursche | Hr. Weinhorf |

Anfang ½8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
**Morgen 2 Vorstellungen.**
Nachmittags bei ermäßigten Preisen: Hansel u. Gretel im Pfefferkuchen-Häuschen.
Abends: Gastspiel des Herrn Adolf Klein vom Lessing-Theater in Berlin: Das Bild des Signorelli.

**Victoria-Salon.**
**Waisenhausstraße Nr. 25.**
**Grosse Vorstellung.**
Anfang ½8 Uhr.

Neu! **Brausse-Müller's** Neu!

Kreuzstraße 11. **Restaurant** Kreuzstraße 11.

Heute Sonnabend den 10. Januar

**großes Eröffnungs-Concert**

von der neuen Haus-Kapelle.

**(Wiener Original-Besetzung.)**

Direction: Herr **E. Grau.**

Eintritt frei. Anfang 7 Uhr. Eintritt frei.

Hochachtungsvoll **Brausse-Müller.**

---

**Concert-Etablissement**

**Täglich Concert**

von der 1. Dresdner Salon-Kapelle, Direction: Herr **Curt Krause.**

Anfang 7 Uhr. Eintritt frei.

Heute und jeden Sonnabend Wild-Schweinsknöchel mit Klößen und Sauerkohl.

Hochachtungsvoll **Eckhard Krause.**

Telephon 105.

**Dresden, Scheffelstr. 19.**

Spezialität: Szegediner Goulasch.

---

**Stadt-Waldschlösschen,**

**Postplatz**

Im Parterre-Lokal heute von 7 bis 11 Uhr

**Militär-Concert.**

Eintritt frei.

Die Säle I. Etage, neu vorgerichtet, für Vereine, Hochzeiten, Versammlungen 2c. empfehle zur gefl. Beachtung.

**Mittagstisch:** Gedeck à 1 M., Suppe, 3 Gerichte nach Wahl.

**Biere stets hochfein.** Hochachtungsvoll **Eugen Tschirch.**

---

**Hotel u. Restaurant Amalienhof,**

**Amalienstrasse Nr. 21.**

Heute und folgende Tage

**Anstich**

des hochfeinen Felsenkeller-Bockbieres.

Vorzügliche Bockwürstchen. (Rettig gratis.)

Hierzu laden ergebenst ein **Richard Bachstein u. Hugo Hoyer.**

---

**Felsenkeller.**

**Morgen Ballmusik.**

Dienstag den 20. Januar öffentlicher Maskenball.

Achtungsvoll **E. Weichelt.**

---

**Gasthaus Neuostra.**

**Morgen Sonntag Ballmusik.**

Achtungsvoll **T. Hähnel.**

---

**Sächsischer Prinz, Striesen.**

**Pferdebahn: Schäferstraße-Striesen.**

**Freitag 16. d. M. gr. Maskenball.**

**F. Töpfer.**

---

**Schönste Schlittenbahn nach Gasthof Weesenstein.**

Vorzügliche Bewirthung und warme Stallung für 60 Pferde.

Hochachtungsvoll **A. verw. Winkler.**

---

**Schlittenbahn nach der Bastei!**

Auf **vorherige Bestellung** stehen meine **Schlitten** am **Bahnhof Pirna** bereit.

Hochachtend zeichnet **R. Leukroth.**

---

**Brillante Schlittenbahn nach Meissen.**

---

**Schlittenbahn nach Schweizermühle.**

Den geehrten Herrschaften zur Mittheilung, daß die Bahn nach Schweizermühle eine sehr schöne ist. Für warme Räumlichkeiten und gute Bewirthung stets Sorge tragend. Neu gebaute warme Stallung für 100 Pferde. **W. Schröder.**

NB. Nach vorheriger Bestellung Schlitten am Bahnhof.

---

**Schlittschuhbahn**

**1 Gärtnergasse 1.**

**Heute grosses Militär-Concert.**

**Anfang 2 Uhr.** **E. Zimmermann.**

---

**Eisbahnen**

im

**Kgl. Gr. Garten.**

Heute Sonnabend

**zwei Concerte:**

**Carola-Seen und Palais-Teich,**

Anfang 2½ Uhr.

**Morgen Sonntag:**

**Vormittags** und **Nachmittags** Concerte auf **beiden** Eisbahnen.

**M. & P. Gasse.**

---

**Kgl. Zwingerteich Eisbahn.**

**Heute grosses Militär-Concert, Anfang 2 Uhr.**

**Grosses Militär-Concert, Anfang 7 Uhr.**

**Beachtung.**

Von heute den 9. Januar ab

**Preis-Ermässigung.**

Erwachsene 50 Pf.,
Kinder 25 Pf.

12 Stück Abonnements für Erwachsene 4,80.
12 Stück Abonnements für Kinder 2,40.

Hochachtungsvoll **G. Röder.**

---

**Restaurant Löwenbräu**

**Palais de Saxe.**

Heute und folgende Tage beginnt der Ausschank des berühmten

**Münchner**

**Löwenbräu-Bockbieres**

**Rettig gratis.**

Hochachtungsvoll

**Hch. Hustedt.**

---

**Restaurant F. Rühmann**

**(früher Frankenbräu)**

**Ecke Bautzner- u. Martin-Lutherstrasse,**

empfiehlt seine angenehmen und **rauchfreien Localitäten** und gleichzeitig morgen Sonntag wieder **Anstich** des berühmten

**Pilsner Bieres**

**aus dem Bürgerlichen Brauhause Pilsen,**

sowie **ff. Frankenbräu,** Bamberg,

**ff. Kulmbacher**

von J. F. Reichelt, Kulmbach,

**ff. Lager,** Dresdner Felsenkeller,

**ff. Einfach,** Deutschmann.

Jeden Donnerstag Schlachtfest. Jeden Donnerstag Schlachtfest.

Hochachtungsvoll **Fritz Rühmann.**

---

**Für Vereine.**

Empfehle geehrten Vereinen meinen **neu renovirten,** in der 1. Etage **Altmarkt 8** des

**Dresdner Bürgerbräu**

gelegenen großen **Gesellschafts-Saal** und **grössere** und **mittlere Gesellschaftszimmer** zur gefälligen u. dauernden **Benutzung.**

Im Parterre **täglich Concert** (Eintritt frei).

Um gütige Beachtung bittet ergebenst

**A. Merkel,** früher **Seestraße 10.**

---

**Hasen, Hasen,**

**feist** und **schön, gespickt** und **im Fell,** empfiehlt zu den möglichst billigen Preisen

die Wildhandlung **J. Hein,**

**Fernsprechstelle 2008.** **Antonstraße.**

---

**Elegante Tafel-Schlitten,**

ein- und zweispännig, empfiehlt **C. B. Klemm,** Stellmacher u. Wagenbauer, Dippoldiswalde.

---

Ein Paar

**Wildlederhosen**

sind preiswerth **zu verkaufen** Oppellstraße 20. 2 Tr. r.

---

**Harmonium**

von **Schiedmayer, 14 Register,** sehr **billig** zu verkaufen.

**Theobald Dietrich,**

Musikhandlg., **Frauenstraße.**

---

Zwei große

**Hofhunde**

sind billig zu verkaufen **Cottaerstraße 31.**

---

**1250 Flaschen!**

**Gelegenheitskauf!**

**1884er**

**Rüdesheimer Berg**

offerire à Fl. Mk. 1,50 incl. Glas, bei 12 Flaschen 5 % Rabatt.

**Max Lorenz,**

Weinhandlung,

**gr. Plauenscheestraße 20.**

---

Frisch eingetroffen

900 Pfd. mild. grobkörnig.

**Caviar**

**wie Astrachaner,**

Pfd. 3,50 Mk.,

bei 10 Pfd. 2,80 Mk.,

**Riesenbricken**

**(Neunaugen)**

Schock 13 Mk., ½ Schock 7 Mk., ¼ Schock 4 Mk., Stück 30 Pf.,

**große ausgesuchte**

**Mittelbricken**

Schock 8 Mk., ½ Schock 4,50 Mk., ¼ Schock 2,70 Mk., Stück 20 Pf.

**Frisch eingetroffen vom neuen Fange 5000 Dosen**

**Oelsardinen,**

¼ Dose 50 Pf.,
bei 10 Dosen 45 Pf.,
bei 25 Dosen 40 Pf.,
½ Dose 80 Pf.,
bei 10 Dosen 75 Pf.,
bei 25 Dosen 70 Pf.,

**marinirter**

**Lachs**

Dose 1 Mk.,
bei 5 Dosen 95 Pf.,
bei 10 Dosen 90 Pf.

**E. Paschky,**

**Grunaerstraße 32,**

**Pillnitzerstr. 40,** Teleph. 3102.
**Wettinerstr. 10,** „ 1635.
**Bautznerstr. 79,** „ 2257.
Güterbahnhofstr. 7, „ 1631.

---

**Möbel,**

wobei Büffets, Vertikos, Herrenschreibtische, Schreibsecretaire, Bücherschränke, 2 hohe Bettst. m. ff. Matr., Garnituren in Plüsch u. Wolle, Sophas, Chaiselongue, Kommoden, Trumeaux, Pfeilerspiegel, Tische, Stühle, Teppiche zum Verkauf.

**C. P. Krausse,**

**2. H. Moritzstraße 2. H.**

---

**Ein wahrer Schatz**

für die unglücklichen Opfer der **Selbstbefleckung** und **geheimen Ausschweifungen** ist das berühmte Werk:

**Dr. Retau's Selbstbewahrung**

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk. Lese es Jeder, der an den **schrecklichen Folgen** dieses Lasters leidet, seine aufrichtigen Belehrungen **retten jährlich Tausende vom sichern Tode.** Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin in Leipzig,** Neumarkt Nr. 31, sowie durch jede Buchhandlung.

In **Dresden** vorräthig in der Buchhandlung von **C. E. Dietze, Neumarkt 6.**

---

**Eigene Fabrik.**

**Cylinderhüte,** 4, 5, 6, 7, 8, 9 Mk. 2c.,

**Filzhüte,** **neueste** Formen, **feinste** Farben, 1½, 2, 2½, 3, 4, 5, 6, 7, 8 M. 2c.,

**Kinderhüte, Kindermützen.**

**Filzschuhe, Pantoffel**

mit **Filz-, Ledersohlen** und **Absätze, Stiefeletten.**

**Größtes Lager am Platze.**

**Anerkannt beste Waare.**

**H. Buchholz,**

**28 Annenstrasse 28,**

vis-à-vis der Röhrhofsgasse.

---

**Schlitten.**

2- u. 4sitzige leichte **Rennschlitten billig zu verkaufen** Alaunstraße 25.

---

**Schlitten,**

2- und 4-sitzig, stehen z. Verkauf Oberseergasse 9, b. **Dottermusch.**

**1** gebr. Sopha, neue Bettstelle mit od. ohne Federmatratze verk. i. bill. Adlergasse 4 im Hof.

**Rattler-Hund,** schwarz mit braun, billig zu verkaufen bei **Fuchs,** gr. Frohngasse 16, 3 Tr.

---

**Schlitten,**

neu vorgerichtet, 4sitzig, billig zu verk. Wachsbleichgasse 3, Schurig.

**Gut erhaltene Kleider**

sind ganz billig **zu verkaufen** kl. Plauenschegasse 31, part.

---

**Schutt- u. Aschefuhren**

werden zu äußerst billigen Preisen angenommen kl. Packhofstr. 2, 3, 1.

---

**H.** Naturbutter v. fr. Sahne, 8 Pfd. f. 8 M. verf. fr. geg. Nachn. **August Berlinski** in Friedrichshof, O.-Pr.

---

**ff. gebr. dunkle Mahagoni-Bettstelle**

m. roth. Feder- u. Roßhaar-Matratzen, dergl. Waschtisch mit Marmorplatte, **Trumeaux** und **Pfeiler-Spiegel, Klapptisch,** sowie **neue Möbel** in gr. Auswahl billigst zu verkaufen **Amalienstraße 12, 1.** Versandt nach auswärts prompt.

---

**Gute Singermaschine** f. 21 M. zu verk. am Schießhaus 7, 1.

---

**„Oderberg"**

Grenzspedition aller Art, übernimmt A. Hecht, Spediteur.

---

Billige

**Hundedecken**

hält vorräthig **E. Bank,** Sattlergeschäft, Räbnitzgasse.

---

**Für Jagdliebhaber.**

**2 Dachshunde** verkaufe für 10 Mk.

**C. Kühn,** Zschopau.

---

**Pianino,**

kreuzf., m. Garantie billig zu verkaufen Marienstraße 27, H. 2.

---

**Franz. Billard**

sofort billig zu verkaufen Lortzingstraße 2, part.

---

**1** hübsches **Sopha, 2 gute Matratzen** u. **Bettst.,** neu, bill. zu verk. Marienstr. **26, pt.**

---

**Ein Rattler (Hund),**

1 Jahr alt, billig zu verkaufen bei **Werner,** Palmstraße 9, 1.

---

**C. G. KÜHNEL.**

**17 Webergasse,** früher 9.

Frischen **Helgoländer**

**Schellfisch,**

à Pfd. 35 Pf., empf. **C. G. Kühnel.**

---

**Echt Harzer Kanarienvögel,**

die besten u. hochfeinsten Schläger, sind zu **Verkauf** ausgestellt im Gasthaus **„Zur Bleibe",** Trompeterstraße 11 **Wilh. Freudel** aus Andreasberg i. Harz. Auch habe ich sehr schöne Zuchtweibchen zu verk.

---

**Ein kleiner Hund**

ist zugelaufen (Steuer-Nr. 2789) Weintraubenstraße 4, 3, 1.

---

**Gebrauchtes**

**Pianino**

sehr bill. zu verk. Galeriestraße 2, 2.

---

Waschwannen
Waschmaschinen
Waschbretter
Dampfwaschtöpfe
Wringmaschinen
Trockengestelle
Mangelmaschinen
Plättbretter
Plättglocken
etc. etc.

Alles in bekannt bester Waare.

**F. Bernh. Lange**

Amalienstrasse 11 und 13.

---

Küchenschrank m. Aufsatz 11 M., Kommode 13, Glas-Aufsatz 10, Waschtisch 3, Tisch 6, Regulateur 15, eiserne Bettstelle mit Matratze, fast neu, 10, Kleiderschränke, Vertico, Bettstellen mit Federmatratzen billig **zu verkaufen** Dürerstraße 10, part.

---

**Papier-**

**u. Galanteriew.-Gesch.,**

verbunden mit Verkauf von **Schulartikeln,** in Altstadt, vorzügl. Lage, muß ich weg. anderw. Unternehmen **bill. verkaufen.** Erforderlich **5000 M.** Näh. **kostenfrei** d. **Klein & Co.,** Zahngasse 2, 1. Etage.

---

Cigarren-Importgeschäft mit fit. Kundsch., in bester Lage Leipzigs, ist Umstände halber sof. od. 1. Febr. c. gegen Kasse zu verk. Off. **K. C. 11** Hauptpost Leipzig.

# Gewerbehaus.

Heute Sonnabend

## Sinfonie-Concert

der **Gewerbehaus-Kapelle**

unter Leitung des Königl. Musikdirektors

**A. Trenkler.**

1) Ouverture z. Op. „Adelio" v. Beethoven. 2) Reigen seliger Geister und Furientanz a. d. Op. „Orpheus" v. Gluck. 3) Aufforderung zum Tanz. Rondo brillant von Weber. 4) Gebet aus von Gounod über das Präludium von Bach. 5) Serenade f. Cello v. Philipp Schanwecka. 6) Ouverture zu „Ein Sommernachtstraum" von Mendelssohn. 7) Rumänische Rhapsodie für Piccolo. 8) Walzer v. Ricard Oscar Pelume. 9) Marsch u. Chor a. d. Op. „Tannhäuser" v. Wagner.

Einlass 7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Eintritt **75** Pf. Progr. gratis.

Vorverkaufskarten an der Kasse 6 Stück 3 Mark.

**Morgen Sonntag zwei Concerte.**

---

**Concerthaus**

# Philharmonie.

**Dresden-A. Ferdinandstrasse 19.**

Heute Sonnabend, Abends 7½ Uhr:

## Concert

von der **Kapelle der Philharmonie.**

**Direktion: Herr Kapellmeister Paul Hein.**

Programm.

1. Ouverture zur Op. „Euryanthe" von C. M. v. Weber. 2. Vorspiel u. Akt 1 „Lohengrin" von R. Wagner. 3. Variationen aus op. 80 von L. v. Beethoven. 4. „An Kitchener", eine Reminiscenz von Th. Gerlach. 5. Ouverture zu „Der Wasserträger" von Cherubini. 6. Adagio f. Violoncello von Boccherini. 7. Gavotte von Perger. 8. Scherzo a. d. Op. „Lucrezia Borgia" von Ch. Lecocq. 9. Intermezzo und Marsch aus der Op. „Ein Tropfen Honig" von F. Zikoff. 10. Ouverture zu „Carmen" von G. Bizet. 11. Walzer von F. Bohrer. 12. Europa Reigen, Walzer von Jos. Strauss. 13. Marsch, Charakterstück von Aug. Spindler.

**Eintritt 75 Pf. Abonnement-Karten 6 Stück 3 Mark**

an der Kasse u. im Vorverkauf im Weinrestaurant der Philharmonie.

**Morgen Sonntag zwei Concerte.**

---

**Etablissement**

# Pirnaischer Platz.

**Täglich grosses Concert**

der berühmten und sehr beliebten

**Henriette Fahrbach**

mit ihrem **Original-Wiener Elite-Damen-Orchester (9 Damen, nur Wienerinnen, und 2 Herren).**

Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Eintritt 25 Pf.

**Sonntag** und **Mittwoch 2 Concerte.**

Anfang Nachmittags **4** und Abends **7** Uhr.

Hochachtungsvoll **Otto Scharfe.**

---

Nachmittags 4 Uhr. Abends 8 Uhr.

**Welt-Restaurant**

# „Société"

**Täglich**

**zwei grosse Concerte**

des berühmten

**ungar. Damen-Elite-Orchesters**

**Zelinka aus Budapest.**

Hochachtungsvoll **Paul Menzel.**

Nachmittags 4 Uhr. Abends 8 Uhr.

---

**Am 20. Januar wird Clemento's orientalischer**

# Irrgarten

**geschlossen!**

Permanent von 11 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends.

Eintritt **50** Pf. Kinder bis 12 Jahre **25** Pf.

**Waisenhausstrasse im Victoria-Salon I. Etage.**

---

## Hotel „Münchner Hof"

**Internationales Concerthaus. Kreuzstrasse.**

**Heute Gr. Gesangs-Concert,**

ausgeführt von der **einzig in der Welt** bestehenden

**echten Tyrolersänger-Gesellschaft**

**Etschthaler**

bestehend aus 5 jungen Damen und 4 Herren.

Anfang ½8 Uhr. Eintritt 20 Pf.

Hochachtungsvoll **E. Martin.**

**Morgen grosses Gesangsconcert obig. Gesellschaft.**

---

**Strassburger Hof,**

an der Frauenkirche 20.

**Heute und täglich Concert**

**des Tertetts des Wiener Concert-Damen-Orchesters Marie Pollak. Anfang 7 Uhr.**

---

Der Salon ist gut geheizt!

# Victoria-Salon.

Der Salon ist gut geheizt!

Heute Sonnabend zum 1. Male: Mr. Rousby's

## electrisches Orchester

dirigirt von

**Miss Maud Irving.**

Vollständig neu für Dresden.

**Mr. Rousby** hat die Wunderkraft unseres Jahrhunderts, die Electricität, in seinen Dienst gestellt und erzielt mit derselben großartige Wirkungen. Mittels eines auf der Bühne befindlichen clavierartigen Tastenapparates werden die fremdartig u. geheimnißvoll aussehenden, an der Decke sich befindlichen Instrumente von einer anmuthigen jungen Dame in Bewegung gesetzt. — Trommeln, Pauken, Becken, Triangel, Flöten etc. ertönen u. neue, überraschende Lichteffecte, wie z. B. ein Gewitersturm, eine Schlachtscene u. s. w. zeigen sich dem staunenden Auge.

Vollständig neu für Dresden.

Diese neueste Errungenschaft im Specialitäten-Genre hat in den ersten Etablissements von

**New-York, London, Paris und Berlin**

das größte Interesse erregt und bildete von Seiten der Presse und des Publikums überall das Tagesgespräch.

**Grösste Sehenswürdigkeit dieses Jahrhunderts!**

**Ausserdem Auftreten nachgenannter Künstler-Specialitäten:**

Fräul. **Ilka Scherz,** Lieder- und Walzersängerin.
**J. Thaler,** Kopfequilibrist und Schnellzeichner am Kopf.
**Troupe Hugoston,** Parterre-Akrobaten und Marmor-Tableaus.
Geschw. **Wuger,** Schwertkämpferinnen und Tänzerinnen.
**C. Maxstadt,** Gesangs-Humorist mit neuen Intermezzi.
**Miss Wanda,** Musée mystérieux.
**H. de Vry,** Mimiker und Charakterdarsteller.
**O. Vero,** Jongleur und Malabarist.

Cassaeröffnung ½7 Uhr. Anfang der Vorstellung ½8 Uhr. A. Talème.

---

Heute Sonnabend den 10. Januar Abds. ½8 Uhr

**im Saale von Braun's Hotel:**

## II. öffentlicher Vortrag

über

# Homöopathie

von

**Dr. Th. Kafka aus Karlsbad:**

„Die homöopathische Behandlung der Zuckerharnruhr".

Numerirte Eintritts-Karten à Mark 2 und 1 sind in der Kgl. Hof-Musikalienhandlung von **F. Ries** (Kaufhaus) — Fernsprechstelle Nr. 1469 — zu haben.

Bestellungen auf Plätze nimmt auch die Königl. Hof-Musikalienhandlung von **Ad. Brauer (F. Plötner),** Neustadt — Fernsprechstelle Nr. 579 — entgegen.

**Kartenverkauf von 9—1 und 3—6 Uhr.**

---

# K. Conservatorium für Musik

**zu Dresden.**

Mittwoch den 14. Januar 1891. Abds. ½8 Uhr

**im Saale von Braun's Hotel**

# Chor-Aufführung

**für die Zwecke des Patronatvereins,**

unter gütiger Mitwirkung der Herren **Gabler,** Königl. Kammermusikus (Clarinette) und **Percy Sherwood** (Clavier).

**Vorträge: Geistliche Gesänge von Schütz, Kiel, Alb. Becker und Brahms, weltliche Gesänge von Wüllner, Reinecke, Döring, Draeseke, Hasler, Fr. Reichel, Frz. Lachner und Gerlach; Sonate für Clavier und Clarinette von Draeseke.**

Eintritts-Karten à Mark 3, 2 und 1 sind in der Königl. Hof-Musikalienhandlung von **F. Ries** (Kaufhaus) — Fernsprechstelle 1469 — zu haben.

Bestellungen auf Billets nimmt auch die Königl. Hof-Musikalienhandlung von **Ad. Brauer (F. Plötner),** Neustadt — Fernsprechstelle 579 — entgegen.

**Kartenverkauf von 9—1 und 3—6 Uhr.**

---

# Boulevard,

**an der Kreuzkirche 7.**

**Heute gr. patriotisches Concert.**

Eintritt frei. Anfang 7 Uhr.

NB. Heute **Schweinsknochen mit Klößen.**

Achtungsvoll **Emma** verw. **Richter.**

---

**Residenz-Theater.**

**Sonnabend, 10. Jan.** und **Sonntag, 11. Jan.**

Nachm. **4** Uhr, ermässigte Preise:

**Hansel und Gretel im Pfefferkuchen-Häuschen.**

Weihnachts-Märchen mit Gesang u. Tanz in 6 Bildern von E. Karl, Musik von A. Oehlschlegel.

Abends ½8 Uhr:

**Gast-spiel** des Herrn **Adolf Klein:**

**„Das Bild des Signorelli."**

Schauspiel in 4 Acten von R. Jaffé.

Professor Wuode — Herr Adolf Klein als Gast.

---

**Neuester**

# Wunder- u. Irrgarten

**Steinstraße, im Hause des Eldorado**

(Separater Eingang).

**Neueste u. sensationellste Sehenswürdigkeit dieses Jahrhunderts.**

Geöffnet von 11—½11 Uhr. Eintritt 50 Pf., Kinder u. Militär 25 Pf.

---

# Akademische Kunst-Ausstellung, Dresden.

Die **Kunstausstellung** der Königl. Akademie der bildenden Künste zu Dresden muß auch im Jahre **1891** wegen Mangels an verfügbaren Ausstellungsräumen **ausfallen.**

Für den Fall einer Ausstellung im Jahre 1892 werden die üblichen Bekanntmachungen rechtzeitig erlassen werden.

**Dresden,** den 30. December 1890.

Der akademische Rath.

---

# Tivoli.

**Heute**

**Militär-Concert.**

**Anfang 7 Uhr. Eintritt frei.**

---

# Neumann's Concert-Etablissement

**Schössergasse 8, nahe am Altmarkt.**

**Heute**

**ff. Pökel-Schweinsknochen** mit Klößen oder Sauerkraut.

**Täglich großes Concert.**

**(Wiener Original-Besetzung.)** Dir.: Herr **E. Hollstein.**

Anfang 7 Uhr. Eintritt frei. Achtungsvoll **C. H. Kunze.**

---

Verantwortlicher Redacteur: [illegible] in Dresden.
Sprechzeit Vorm. 10—12, Nachm. 5—7.
Verleger und Drucker: [illegible] in Dresden.

Papier der Bautzner Papierfabriken.
Das heutige Blatt enthält einschl. Börsen- u. Fremdenblatt **16** Seiten. und die humoristische Beilage.

Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig: Markt Nr. 14. Dresden-Altstadt: Waisenhausstrasse No. 4. Wechselstube Dresden-Neust.: Am Markt, grosse Klostergasse No. 13. Quellmalz & Adler.

## Oertliches und Sächsisches.

— Polizeibericht. Auf dem Fußsteige in der Grunaerstraße brach vorgestern Nachmittag, nachdem sie kurz vorher in einer dortigen Cartonnagenfabrik erfolglos um Beschäftigung nachgesucht hatte, eine unbekannte Frau in Folge eines Blutsturzes zusammen. Von zwei Dienstmännern zur nächsten Polizeibezirkswache getragen, athmete sie nur noch kurze Zeit und verschied, ehe der sofort benachrichtigte nächstwohnende Arzt erscheinen konnte. Die Verstorbene wird etwa 45 Jahre alt sein. Magen und Rücken waren mit Pflastern belegt. Man fand bei der dem Arbeiterstande angehörigen Frau ein Portemonnaie mit 7 Mk. 14 Pfg. Außerdem trug sie goldene Ohrringe und einen kleinen Schlüssel bei sich, war auch im Besitze eines Handkorbes. — Aufsehen erregte vorvergangene Nacht auf der Wachsbleichgasse ein Mann, welcher mit aufgeklapptem Taschenmesser in der Hand auf dem Fußsteige stand, damit Bewegungen ausführte und gleichzeitig fortgesetzt die Worte ausrief: „Kommt nur her, ich steche Euch Alle nieder!" Offenbar war derselbe geistesgestört, weshalb man ihn der Irren- und Siechen-Beobachtungsstätte zuführte. — Eine goldene, mit einem Brillant gezierte Brosche hat am 5. d. M. eine hier wohnhafte Dame im Saale des Belvedere auf der Brühl'schen Terrasse gefunden und gestern an die Königl. Polizeidirektion abgeliefert. — Während des Mittagessens in einer Fabrik der Leipziger Vorstadt näherte sich am 5. d. M. ein 18 Jahre alter Lehrling leise und unbemerkt einem Arbeitsgenossen, welcher an einer Tafel saß, und erfaßte ihn an der Schulter. Der Letztere erschrak, wandte sich jäh um und stach dabei mit seinem Taschenmesser, das er in der Hand hielt, den Anderen in das rechte Auge. Dasselbe wird die Sehkraft wahrscheinlich verlieren. — Seit vielen Wochen wurden junge Mädchen, welche frühzeitig in der Johannstadt Milch und Bäckerwaare in die Häuser trugen, von einem Manne in mittleren Jahren durch unzüchtige Worte und Handlungen in arger Weise belästigt. Vorgestern früh ist es nun gelungen, desselben habhaft zu werden. Obgleich er leugnet, ist er doch von verschiedenen Seiten als der Thäter mit Bestimmtheit erkannt worden. Er wurde deshalb in Haft genommen.

— Am Donnerstag, den 8. d. M., fand auf Schloß Siebeneichen bei Meißen die Hochzeit des Fräulein von Miltitz mit dem Leutnant im Gardereiter-Regiment Herrn von Metzsch statt. Die Trauung erfolgte ebenfalls im Schlosse. Das Hochzeitsdiner umfaßte 60 Couverts, arrangirt von Herrn Hoftraiteur C. Siegel.

— In der Sächsischen Maschinenfabrik in Chemnitz erhielten der Dreher Heinrich Seifert, der Schlosser Karl Gottlob Pellmann, der Akkordmeister Moritz Symank, der Dreher Gottfried Schmidt, der Monteur Georg Martin, der Schmied Friedrich Römm, der Hammerschmied Gottlieb Schwalbe und der Handarbeiter August Uhlig die silberne Medaille für Treue in der Arbeit für eine 30jährige ununterbrochene Thätigkeit nach erfülltem 25. Lebensjahre. Die für den Monteur Friedrich Held bestimmte silberne Medaille konnte dem Jubilar nicht ausgehändigt werden, da derselbe bedauerlicherweise bedenklich erkrankt war; sie soll nach eingetretener Gesundung überreicht werden. Hiernächst wurden im Auftrage des Rathes der Stadt Chemnitz dem Drehermeister August Schütze, dem Hobler Hermann Metz, dem Geschirrführer Wilhelm Pfaff und dem Former Johann Ott das ihnen von der Stadt Chemnitz verliehene Diplom für 25jährige ununterbrochene Thätigkeit nach erfülltem 25. Lebensjahre überreicht. Die Ueberreichung dieser Auszeichnungen gestaltete sich zu einem schönen Festakt, der am Sylvestertag stattfand und bei welchem Oberbürgermeister Dr. André, der Aufsichtsrath und die Direktion der Fabrik, deren Beamte u. s. w. anwesend waren. Schließlich feierten das 40jährige Jubiläum der Dreher Gustav Schmidt, der Dreher Heinr. Maag, der Akkordmeister August Kaufeld und der Hobler August Hanbold. Letztgenannte wurden mit einem namhaften Geldgeschenk bedacht.

— Aus Leipzig wird geschrieben: Die zuerst durch das sozialdemokratische „Berliner Volksblatt" gebrachte Mittheilung von der Relegation des Stud. Walter May aus Marburg bestätigt sich nicht. Gegenüber den von mehreren Blättern („Akademische Blätter", „Leipziger Tageanzeiger") ausgesprochenen Zweifeln an der Berechtigung des Universitätsgerichts, Studirenden die Betheiligung an sozialistischen Vereinen und Versammlungen zu verbieten, weisen wir auf § 3, Abs. 5 des in der Immatrikulations- und Disziplinarordnung für die Studirenden der Universität Leipzig vom 12. Oktober 1883 enthaltenen Gesetzes vom 28. Februar 1878 hin, nach welchem die Universitätsbehörde befugt ist, solche Vereine und Versammlungen (d. h. welche sich mit öffentlichen Angelegenheiten befassen) der Studirenden unter sich zu verbieten oder aufzulösen, nicht minder die Theilnahme der Studirenden an solchen Vereinen und Versammlungen Anderer zu untersagen, dafern solche geeignet sind, den Zweck und den Ruf der Universität zu beeinträchtigen.

— Dr. med. Richard Rhode aus Liebertwolkwitz b. Leipzig wurde wegen Majestätsbeleidigung zu 2 Monaten Festung verurtheilt.

— Landgericht. Von einer grenzenlosen Wuth war Christiane Amalie Knackfuß, die 48 Jahre alte bessere Hälfte des Mannes Knackfuß in Radeburg, erfüllt, als sie am 10. Oktober v. J. in das Quartier des Klempnermeisters Paul Engert eindrang. Gestern erschien die gute Frau in nicht gerade rosiger Laune vor dem Gerichtshofe der Berufungsinstanz, beschuldigt des Hausfriedensbruchs und der Sachbeschädigung. Als Vertheidiger hatte sich die Angeklagte ihren Gatten erkoren, der es ebenso wie seine „Klientin" unbegreiflich findet, daß dieselbe laut Urtheilsspruch des Schöffengerichtes Radeburg 4 Wochen und 4 Tage „sitzen" soll. Engert war der frühere Lehrmeister des Sohnes der Angeklagten und soll denselben wiederholt mißhandelt haben. Wenigstens giebt Frau Knackfuß jr. als Ursache dafür an, daß er im Herbst vorigen Jahres wiederholt seinem Meister entlief. Zuletzt verdingte der Lehrling sich zu einem in der Nähe von Dresden wohnenden Meister und dort erschien Engert eines Tages, um seinem Kollegen Vorwürfe zu machen, weil dieser den Lehrling ohne Arbeitsbuch aufgenommen hatte. Letzteres war von E. zurückbehalten worden. Der neue Meister schickte infolge der Intervention E.'s den Lehrling fort, der aber nicht, wie erhofft, wieder zu Engert kam, sondern von Tag zu Tag auf Rückgabe des Arbeitsbuches wartete und während dieser Zeit ohne Arbeit war. Am 10. Oktober verfügte sich nun die Angeklagte nach dem Quartier Engert's, um das Arbeitsbuch zu holen. Zunächst gab sie in der Werkstatt E.'s mit den Worten: „Den elenden Knüppel muß der Teufel holen!" eine Probe ihrer Gesinnung gegen den gar nicht anwesenden Meister und hierauf betrat sie die Wohnung E.'s, woselbst die verehelichte Engert anwesend war. Letztere erklärte der Angeklagten, das Arbeitsbuch werde von ihrem Manne aufbewahrt und es sei daher für jetzt unmöglich, ihr Verlangen zu erfüllen. Das wüthende Weib wurde darauf mindestens dreimal aufgefordert, sich zu entfernen, ging aber nicht von der Stelle, sondern packte Frau Engert am Halse und drückte sie mit voller Wucht an die Küchenthür. Die arg bedrohte Meistersfrau rief den stellvertretenden Hauswirth, Kaufmann Neubert, zu Hilfe und mit vieler Mühe gelang es, die laut schreiende Angeklagte aus der Wohnung zu drängen. Erbost über die Aussperrung ergriff nun die verehel. Knackfuß den Klingelzug und zog an demselben mit solcher Wucht, daß der Apparat in Stücke ging. Schließlich donnerte die Angeklagte mit einem großen Schlüsselbund in der Absicht, den Eingang zu erzwingen, fortgesetzt so heftig an die Vorsaalthür, daß diese infolge der massenhaften Eindrücke in das Holz einer gründlichen Reparatur unterzogen werden mußte. Diesen Thatbestand der Anklage räumte die verehelichte Knackfuß auch ohne Umschweife ein, dagegen glaubt sie, zu diesem Vorgehen berechtigt gewesen zu sein und will sie deshalb von einer Bestrafung nichts wissen. Einen ganz verfehlten Anlauf in seiner Eigenschaft als „Vertheidiger" nahm der Ehemann Knackfuß. Als derselbe den Herren Richtern eine gar nicht zur Sache gehörige Uebersicht seines Haushaltsetats zu entrollen im Begriff war und namentlich ausführte, daß er mit seinem Jahresverdienst von 772 Mark die nothwendigsten Ausgaben in der Familie gar nicht bestreiten könne, rief ihm sein „Malchen" ganz zornig zu: „Schtille biste, das gehört nich hierher!" Wahrscheinlich wollte aber diesmal Knackfuß zeigen, daß er Herr im Hause sei und er schwieg daher erst dann, als ihm der Herr Vorsitzende das Wort entzog, weil er, K., offen die Ansicht entwickelte, der Staat habe nicht das Recht, die militärpflichtigen Söhne der Ernährerpflicht ihren Eltern gegenüber zu entziehen. Die Berufung der verehel. Knackfuß wurde verworfen. — Anna Antonie verehel. Knüpfer verw. gew. Klein wurde auf Grund von § 180 des R.-St.-G.-B. in Rücksicht auf mehrere gleichartige Vorstrafen zu 8 Wochen Gefängniß und Stellung unter Polizeiaufsicht verurtheilt. — Der 45 Jahre alte Produktenhändler Carl Richard Fricke begann am 1. November v. J., als er Nachmittags zu Hause kam, einen Streit mit seiner Frau und skandalirte dabei so gewaltig, daß man es häuserweit hörte. Der Uhrmacher Hermann, ein Duzfreund F.'s, machte, als er noch im Laufe des Streites in die Wohnung Fricke's kam, demselben gelinde Vorwürfe über die rücksichtslose rohe Behandlung der Frau. Inzwischen brachte das Dienstmädchen F.'s eine Suppe, die Fricke ohne Weiteres in die Stube warf. Als nun H. das Wort „Flegel" gebrauchte, ging Fricke auf einen Schrank zu, nahm einen darin verwahrten, vor Jahren von ihm neben anderen Sachen gekauften Dolch an sich und führte damit zwei wuchtige Stiche nach Hermann. Einer derselben drang in den linken Arm ein und der Verletzte blutete sofort heftig, während der zweite Stich an einem Packet Löffel, die Hermann in der linken Brusttasche seines Rockes trug, wirkungslos abprallte. Bei dem Mangel eines Schutzmittels wäre der Stich zweifellos tief in die Brust eingedrungen und es stand daher das Leben H.'s auf dem Spiel. Der jähzornige Thäter benahm sich nach dem aufregenden Vorgange auch nichts weniger als reumüthig, denn er schimpfte seine beklagenswerthe Frau nach wie vor fort und warf derselben sogar Bierflaschen nach dem Kopf. Zur Entschuldigung berief sich der wegen schwerer Körperverletzung vor die III. Strafkammer verwiesene Angeklagte auf seinen Jähzorn, der hin und wieder förmlich seine Zurechnungsfähigkeit ausschließe. Der Gerichtshof unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsdirektors Dr. Eberhardt erkannte auf 2 Jahre Gefängniß und auf Einziehung des Dolches. — Des Diebstahls, Betrugs und der Urkundenfälschung beschuldigt, nahm der am 24. Juni 1867 zu Spremberg geborene Diener Adolph Gustav Kobus auf der Anklagebank Platz. Der Angeklagte ist mit jenem Gefangenen identisch, der am 28. Juni v. J. gelegentlich seines Transportes von Berlin nach Dresden angesichts des Justizgebäudes dem Transporteur entfloh, nachdem er mit demselben im Restaurant zum „Tivoli" hier auf lucullische Weise gezecht hatte. Kobus ist schon mehrfach bestraft und entpuppt sich als ein ganz verlogener raffinirter Verbrecher, der sein Heil darin sucht, seine Verbrechen als solche hinzustellen, die im geistesgestörten Zustande verübt worden sind. Nachdem K. vom 25. März 1887 ab 1½ Jahr Gefängniß in Plötzensee verbüßt hatte, ging er nach Hamburg-Altona und wurde dort zu 8 Monaten Gefängniß verurtheilt. Am 28. Februar v. J. aus der Strafanstalt Glückstadt entlassen, wandte sich der Angeklagte nach Berlin und fand Anfang Mai bei Sr. Exc. General v. d. Osten in Charlottenburg als Diener Stellung. Wenige Tage später, am 6. Mai, entwendete Kobus, anscheinend auf gewaltsame Weise, aus einem verschlossenen Schubfache des Schreibtisches dem General eine Summe von 900 Mk., mehrere Wäschestücke und einen Tuchanzug. Der Dieb flüchtete nun nach Dresden, logirte sich zunächst unter dem Namen „Wilhelm Kohlen, Baumeister aus Berlin", in „Stadt Metz" ein und blieb dann längere Zeit als „Gustav Wilhelm Ohlau" bei dem Produktenhändler Werner, hier, wohnen. W. mußte nach den Angaben des Schwindlers annehmen, daß er es mit dem Sohne eines sehr vermögenden Mannes zu thun habe und kreditirte deshalb dem Angeklagten, nachdem dieser mit dem in Charlottenburg gestohlenen Gelde aufgeräumt hatte, ca. 50 Mk. Am 8. Juni fand Kobus, der sich fortgesetzt unter Benutzung gefälschter Zeugnisse eines falschen Namens bediente, auf dem Rittergute des Kammerherrn v. Boyneburg Stellung und schon drei Tage später ergriff er unter Mitnahme einer Baarschaft von mindestens 150 Mk., sowie verschiedener Kleidungs- und Wäschestücke die Flucht. Von Niederstriegis aus dampfte der Verbrecher mit der Eisenbahn nach Berlin und logirte sich bei einem Arbeiter ein, den er in der Strafanstalt kennen gelernt. Nach Fälschung eines Wechsels erfolgte am 20. Juni seine Verhaftung. Dem betreffenden Kriminalschutzmann gegenüber nannte sich der Arrestant „Wilhelm Ohlau". Wie schon bemerkt, fand Kobus infolge der groben Fahrlässigkeit eines früheren Gerichtsdieners, der dafür zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt wurde, am Abend des 28. Juni Gelegenheit, zu entfliehen. In Breslau ward der Flüchtling einige Wochen später wieder ergriffen. Das Abends 7 Uhr gefällte Urtheil lautete auf 5 Jahre Zuchthaus, 3 Wochen 1 Tag Haft, 10 Jahre Ehrenrechtsverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht.

— Amtsgericht. Die staunenswerthe Zungengewandtheit und das ganze Verhalten vor Gericht zeigte eine gewisse Schlauheit des Schulmädchens Gertrud Margarethe Lindner, 1877 geboren. Das Mädchen ist beschuldigt, am 27. Juli aus einem Kasten, welcher sich unter der Ladentafel des Schmaler'schen Produktengeschäftes befand, ein Fünfmarkstück entwendet zu haben. An dem betr. Tage wurde gerade die Vogelwiese eröffnet und kam es der Lindner just zu Statten, das widerrechtlich erworbene Geld auf dem Volksfeste zu verbrauchen. Die Angeklagte bestreitet die ihr beigemessene Schuld, obwohl sie bei ihrer ersten Vernehmung dem Gendarmen gegenüber ein Geständniß ablegte. Die Beweisaufnahme gestaltete sich derart erdrückend für die kleine Schlaubergerin, daß sie sich endlich zu einem weiteren Geständniß bequemen mußte. Das Schöffengericht, präsidirt durch Herrn Amtsrichter Bochwitz, erkannte diesmal unter ernsten Worten noch auf einen Verweis, indem es die Hoffnung hegt, daß derselbe das Mädchen bestimmt, von der schlüpfrigen Bahn des Eigenthumsvergehens für immer zurückzukehren. — In der Fischer'schen Schänkwirthschaft zu Schönfeld erging sich der Bierverleger Friedrich Wilhelm Berge in Bezug auf die Brauereiwächtersehefrau Uhlig geb. Brenning an einem Septemberabend in den verwerflichsten Verdächtigungen, welche geeignet waren, die weibliche Ehre der Uhlig in der öffentlichen Meinung herabzusetzen. Die Verhandlung fand unter Ausschluß der Oeffentlichkeit statt und endete für den damals angetrunkenen Bierverleger mit einer Geldstrafe von 50 Mk., an deren Stelle im Falle der Nichteinbringlichkeit 10 Tage Gefängniß treten würden. — Gleichfalls hinter verschlossenen Thüren fand die Verhandlung gegen die schon außerordentlich oft vorbestrafte Handarbeiterin Amalie Auguste verehel. Klotzsche, 1812 zu Pirna geboren, statt. Die Angeklagte, welche der Arbeit sichtlich aus dem Wege geht, mit besonderer Vorliebe dem Fusel huldigt, aber im Sommer die Wälder besucht, Kräuter und Thee pflückt, um den Erlös dafür gleichfalls zu verkümmeln, war schon mehr als dreimal zur Verhandlung geladen, glänzte aber stets durch Abwesenheit. Als sie zuletzt mittels Vorführungsbefehls herbeigebracht wurde, konnte der Termin nicht stattfinden, da die Angeklagte vollständig betrunken war. Sie hatte zunächst Muße, ihren Rausch auszuschlafen und konnte gestern endlich nüchtern vernommen werden. Sie machte sich eines die öffentliche Sittlichkeit verletzenden Vergehens schuldig und muß sich dafür einer achttägigen Gefängnißstrafe unterwerfen. — Mit einem Schiffer gerieth der Heizer Erdmann Paul Ludwig vor Kurzem in einen Wortwechsel. Ludwig wurde so ärgerlich, daß er einen gerade zur Hand stehenden kleinen Topf ergriff und damit auf den Kopf des Gegners schlug, wodurch eine leichte Verletzung entstand. Unter Rücksicht der bisherigen Unbescholtenheit und damaligen Gereiztheit des Angeklagten erkannte der Gerichtshof auf eine Geldstrafe von 20 Mk. — Am 6. Dez. bewegte sich der Handarbeiter ohne Beschäftigung und Wohnung Ernst Hermann Jonas Damme als Bettler und Landstreicher in Kötzschenbroda. Der Angeklagte, der sich ohne jegliche Legitimation herumtrieb, wurde zu 3 Wochen Haft und zur Ueberweisung an die Landespolizei verurtheilt. — Die „Näherin" Marie Emilie Ehlich kann mit ihrem Gesicht Paradiese austheilen, dürfte aber selbst im Reiche der Verliebtesten keinen Abnehmer finden. Betreffs ihrer Vorstrafen hat sie die stattliche Nummer hundert schon längst überschritten. Widerstand, Beamtenbeleidigung, Diebstahl, grober Unfug 2c. wechseln in bunter Reihe ab. Am 13. Dez. kokettirte sie mit ihren Reizen in einer Wirthschaft der gr. Frohngasse, wurde aber für ihr aufdringliches Benehmen von dem Wirthe einfach hinausgesteckt. Die Winterluft schien nicht geeignet, ihr empörtes und heißes Gemüth abzukühlen und so faßte sie die Wuth derart, daß sie ihre edle weibliche Faust ballte und mit dieser eine Fensterscheibe der Eingangsthüre zertrümmerte. Herr Oberamtsrichter Flechsig erkannte dem Antrage des Herrn Amtsanwalts Warneck gemäß wegen Sachbeschädigung auf 1 Woche Gefängniß. — Der Schuhmachergeselle Max Hermann Leichsenring, 23 Jahre alt, that für die Welt noch nichts weiter als 33 Mal gebettelt zu haben, da er ein grimmer Feind jeder soliden Beschäftigung ist. Am 19. Dez. erwischte ihn ein Gendarm auf der Seidnitzer Straße wiederum beim Betteln. Er sträubte sich nicht lange, dem Beamten nach dem Polizeigebäude zu folgen, um in's Warme und Trockene zu kommen. Es erfolgte seine Verurtheilung zu 2 Wochen Haft. Sobald diese abgebüßt ist, hat sich seiner die Landespolizei anzunehmen. — In der Cigarrenfabrik zu Trachau ging es unter den Cigarrenarbeitern August Ernst Hermann Kugel und Adolph Wilhelm Hermann Theurich, Beide junge Leute, am 27. Nov. infolge Meinungsverschiedenheiten betreffs der Arbeitsdauer des Tages mit anderen Collegen vollständig „drunter und drüber!" Bei dieser Gelegenheit erwischten die Cigarrenfabrikanten Neumann und Mäder (?) verschiedene „handgreifliche Beweise" der Collegenschaft unter Anwendung von Formen und anderer Instrumente, wie sie zur Anfertigung der Cigarren benöthigt sind. Wegen Körperverletzung hatte sich Kugel und Theurich vor dem Schöffengericht zu verantworten, welches jedem der Angeklagten 3 Wochen Gefängniß erkannte. Da sich Beide schon seit geraumer Zeit in Untersuchungshaft befanden, gilt die Strafe als verbüßt.

— Veränderungen im öffentlichen Dienste. Bei der Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt für das Königreich Sachsen in Dresden sind angestellt worden: der seither. wissenschaftl. Hilfsarbeiter im Statist. Bureau des Ministeriums des Innern, Mathematiker Dr. phil. A. Weiße hier, als Bureauvorsteher; der seither. Kassirer bei der Sächs. Textilberufsgenossenschaft, K. G. Werner, als Kassirer; der frühere Rathsbote A. B. Lange, der frühere Beamte der Dresdner Bank F. E. Golz und der Bez.-Feldwebel bei dem Bez.-Kommando zu Leipzig A. A. W. Köhler, als Exped.; der seither. Kopist bei der Amtshauptmannschaft Freiberg, A. E. P. Benne, als Bureauassist. und der seither. Kopist beim Amtsgericht zu Bautzen, A. Kimmer, als Aufwärter. — Bei der Industrieschule zu Plauen i. V. sind ernannt bez. angestellt worden: der Lehrer an der seither. gewerbl. Zeichenschule zu Plauen, Prof. A. Hofmann, zum Direktor; die Lehrer an der seither. Fachzeichenschule A. A. Dettel, L. A. Jackel und A. O. Reichelt, der Musterzeichner O. Hübler aus Dresden, als Lehrer; der Bibliothekar und Lehrer an der seither. gewerbl. Fachzeichenschule zu Plauen, H. Eilenkraus, als Bibliothekar und Lehrer; der Handmann L. E. Jackel aus Plauen als Hausmstr.; der seither. Bureaudiener G. A. Quell, als Sammlungsaufseher; der Schlosser A. H. Seifert aus Brand als Heizer und Maschinist. — Bei der Postverwaltung sind ernannt worden: J. A. J. Krüger, seither Postsekr., als Postmstr. in Leipzig-Eutritzsch; G. E. Th. Schubarth, seither Postsekr., als Postmstr. in Bad Elster; H. J. Böhmer, M. O. Kranke, A. G. Scholz, seither Postamtswärter, als Postassist. im Bez. der Kaiserl. Oberpostdir. zu Dresden. — Der Bergamtsref. A. G. Günther ist zum Bergamtsassessor bei der Berginspektion Freiberg II ernannt worden. Ferner sind die Berging. F. Schulze und G. W. E. Borchers als techn. Referendare bei dem Bergamte zu Freiberg angestellt worden.

— Im Monat Dezember 1890 betrug die Zahl der von dem Exekutivpersonale der hiesigen Königl. Polizeidirektion angezeigten Verbrechen, Vergehen und Uebertretungen: 1962, die Zahl der erstatteten Anzeigen: 2266, während sich die Zahl der zu Polizei- und anderen Akten gegebenen Gutachten und Auskünfte auf 2913 belief. Die Zahl der Arretirten betrug 958, und die Zahl der Sistirten 273, demnach zusammen 1231 Personen, von denen 755 Personen Haftstrafen zuerkannt erhielten. Das Einwohner- und Fremdenmeldewesen in hiesiger Stadt gestaltete sich dagegen wie folgt: Familien und einzeln lebende selbständige Personen wurden als angezogen angemeldet: 972, als weggezogen abgemeldet: 809. Fremde, welche hier keinen bleibenden Aufenthalt genommen haben, wurden angemeldet: 12,929, abgemeldet 13,661. Gewerbsgehilfen und Lehrlinge wurden als neu in Arbeit getreten angemeldet 631. Dienstboten, welche das erste Mal hier in Dienst getreten sind, kamen zur Anmeldung 33 männliche und 303 weibliche, als von Dresden fortgezogen wurden abgemeldet 21 männliche und 379 weibliche Dienstboten. Die Zahl der angemeldeten Dienstwechsel belief sich auf 726. Es haben sich 2 Personen erschossen, 3 erhängt, 1 hat sich überfahren lassen, 1 durch Oeffnen der Pulsadern getödtet. Auch waren 2 Selbstmordversuche zu verzeichnen.

— Oeffentliche Versteigerungen in den Königl. Amtsgerichten. Freitag, den 16. Januar. Leipzig: Joseph Julius Anton Schmid's Hausgrundstück daselbst, 86,000 M. Zittau: Ernst August Tiemer's Hausgrundstück daselbst, 13,750 M. Scheibenberg: Johanne Dorothea verw. Hahn geb. [illegible]'s Grundstück (Wohn- und Wirthschaftsgebäude) in Schlettau, 15,000 M. Sonnabend, den 17. Januar. Leipzig: Joseph Julius Anton Schmid's Hausgrundstück daselbst, 216,000 M. Pirna: Karl Gustav Gottlob Peusel's Hausgrundstück in Neundorf, 12,150 M.

## Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Verantwortlich: J. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 9. Januar. Die an der Börse zur Schau getragene feste Tendenz dürfte auf den billigen Geldstand, sowie auf die Herabsetzungen des Diskonts der österr.-ungar. Bank und der Bank von England, beide um 1 %, zurückzuführen sein. Die Baissepartei verliert durch diese Besserung der Geldmarktverhältnisse die wichtigste Stütze für ihre Position. Die Haussiers können sich dagegen der Hoffnung hingeben, daß der willigere Geldstand zu neuen Finanzoperationen anregen wird. Credit notirten 175.75 bis 175.10. Staatsbahn 109.75—109.60—109.75. Diskont 216—215.90. Lombarden 50.10. Dortmunder 86.90—86.75. Russische Noten 238.25. Dresdner Bank 158.10. An hiesiger Börse erwies sich die Stimmung für Industriepapiere, namentlich auch für die längst vernachlässigten Brauereiaktien, als fest, bei theilweise lebhaften Umsätzen. Gesteigert waren [illegible] (+ 0.50), [illegible] (+ 0.50), [illegible] (conv.), Ammermann (+ 2.50), Schubert u. Salzer (+ 0.50), beide Lauchhammer (+ 1.25 und 3.25), Jacobi (+ 0.75), Seidel u. Naumann (+ 0.75), Hartmann (+ 2.75), Brauerei [illegible] 77.50 bz.), Feldschlößchen Genußscheine (— 2), Schönfeld (152.50), Pl. Lagerkeller (121), Cartonnagenindustrie (+ 0.75), Bierling (+ 1.50), [illegible] (81), Erzgeb. Dynamitfabrik (+ 0.50) und Thiele (— 3.50). Von Fonds hatten mehrfache Bewegungen 3-proz. sächs. Rente (88.10), 3½-proz. alte Anleihe (99), Reichsanleihe (106.50, 98.40 und 87), Konsols (106.40 und 87), ungar. Goldrente (91.75) und 4-proz. ungar. Anleihe (101.50). Banken still bis auf Dresdner Creditanstalt (162.75). Oesterr. Noten 177.10.

Bank: Diskonto in Dresden 5 Proz., Lombardzinsfuß 6 Proz. Leipzig 5 Proz., Lombardzinsfuß 6 Proz. Berlin 5½ Proz., Lombardzinsfuß 6 Proz. [illegible] 5½ Proz. Amsterdam 4½ Proz. Brüssel 3 Proz. London 4 Proz. Paris 3 Proz. Petersburg 5 Proz. Wien 4½ Proz., Lombardzinsfuß 5½ Proz.

| Berlin, 9. Jan. | G. | | G. | | G. | | G. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Reichsanleihe | 100.[illegible] | Dresd. Bankv. | 117.[illegible] | [illegible] | —. | Wien lang | 176.70 |
| 3½% do. | [illegible] | [illegible] | 92.30 | [illegible] Bodencr. | 102.75 | Petersb. kurz | 237.30 |
| 3% do. | 86.[illegible] | Oest. Creditact. | 175.[illegible] | [illegible] | 100.00 | Amsterd. kurz | —. |
| 3% Sächs. Rente | 88.50 | Darmst. Bank | 148.50 | [illegible] | [illegible] | Belgien kurz | —. |
| Pr. 4% Consol. | 106.10 | [illegible] Bank | 98.50 | [illegible] | [illegible] | London kurz | —. |
| Pr. 3½% Consol. | 98.[illegible] | Weimar. Bank | 144.20 | [illegible] | [illegible] | London lang | —. |
| Pr. 3% Consol. | 86.90 | [illegible] | [illegible] | [illegible] Brauh. | 260.00 | Paris kurz | —. |
| [illegible] | 80.[illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | 134.60 | Oest. Noten | 177.65 |
| [illegible] | —. | do. do. junge | 91.[illegible] | Laurahütte | 142.40 | Russ. Noten | 238.00 |
| [illegible] | 80.50 | Marienburger | [illegible] | [illegible] | 310.90 | Napoleons | 16.24 |
| [illegible] | 86.70 | Mainz Ludw. | 117.30 | [illegible] | 86.[illegible] | Still. | |
| [illegible] | 91.[illegible] | [illegible] | 163.50 | [illegible] | 190.[illegible] | | |
| [illegible] | [illegible] | [illegible] | —. | [illegible] | 178.[illegible] | Nachbörse. | |
| [illegible] | 97.20 | [illegible] | [illegible] | [illegible] | —. | Credit | 175.00 |
| do. v. 1880 | [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | 89.00 | Staatsbahn | 109.0[illegible] |
| do. v. 1889 | [illegible] | Staatsbahn | [illegible] | [illegible] | 148.75 | Lombarden | 50.40 |
| Orientanl. 2 | 77.30 | Lombarden | [illegible] | [illegible] | 82.[illegible] | Disc. Comm. | 216.00 |
| do. 3 | [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | 174.00 | Dortm. U. St. B. | 86.40 |
| IV. [illegible] Anl. | 97.[illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | 104.80 | Harpener | 187.40 |
| Ital. Rente | 93.30 | [illegible] | [illegible] | Lauchhammer | 111.40 | Sächsisch. Anl. | —. |
| [illegible] | 86.[illegible] | [illegible] | 218.[illegible] | do. conv. | 146.60 | Russ. Noten | 238.20 |
| [illegible] | 95.50 | [illegible] | 94.[illegible] | Zimmermann | 123.[illegible] | Dresdn. Bank | 158.10 |
| [illegible] | 99.[illegible] | [illegible] | 110.10 | [illegible] | 215.[illegible] | Laura | 142.10 |
| [illegible] | 94.[illegible] | [illegible] | 92.75 | [illegible] | 196.00 | Glasgow | 46.3[illegible] |
| Reichsbank | 141.00 | [illegible] | 86.[illegible] | [illegible] | 63.[illegible] | | |
| [illegible] | 214.25 | [illegible] | —. | [illegible] | 59.40 | Paris. Anfang. | |
| [illegible] | 162.40 | [illegible] | 16.[illegible] | [illegible] | 71.00 | 3% Rente | 95.40 |
| [illegible] | 107.75 | [illegible] | 142.80 | [illegible] | 64.10 | neuer Anleihe | 104.75 |
| [illegible] | 161.25 | [illegible] | 92.00 | [illegible] | 148.[illegible] | 4½% Conv. Rente | 92.60 |
| [illegible] | [illegible] | [illegible] | 80.[illegible] | [illegible] | 276.[illegible] | Staatsbahn | 546.25 |
| [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | 156.[illegible] | Lombarden | 296.75 |
| [illegible] | 201.[illegible] | [illegible] | 104.25 | [illegible] | 123.[illegible] | Türken | 19.25 |
| [illegible] | 113.75 | [illegible] | [illegible] | [illegible] | 150.[illegible] | Fest. | |
| Dresdn. Bank | 157.90 | [illegible] | [illegible] | Wien kurz | 177.05 | | |

| Leipzig, 9. Jan. | G. | | G. | | G. | | G. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| [illegible] | [illegible] | [illegible] | 26.[illegible] | Chemn. Bankv. | —. | [illegible] | [illegible] |
| [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] Bank | 114.00 | [illegible] | [illegible] |
| [illegible] | [illegible] | [illegible] | 123.[illegible] | [illegible] Bank | 148.20 | [illegible] | 85.[illegible] |
| [illegible] | 99.25 | [illegible] | [illegible] | [illegible] Bank | —. | [illegible] | —. |
| [illegible] | [illegible] | [illegible] | 134.[illegible] | [illegible] | —. | [illegible] | —. |
| [illegible] | [illegible] | [illegible] | 92.50 | [illegible] | 128.00 | Wechsel. | |
| [illegible] | [illegible] | [illegible] | 217.[illegible] | [illegible] | 177.75 | | |
| [illegible] | 102.50 | [illegible] | [illegible] | Prioritäten. | | Amsterdam | 168.0[illegible] |
| [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | 100.75 | London kurz | 20.34 |
| [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | 100.40 | do. 3 Monat | 20.[illegible] |
| [illegible] | 87.00 | Zimmermann | 119.25 | [illegible] | [illegible] | Paris | [illegible] |
| [illegible] | 262.[illegible] | [illegible] Credit | 200.50 | do. Gold | 103.75 | Wien K. S. | 177.[illegible] |
| [illegible] | 212.00 | Leipz. Bank | 127.25 | Ung. Gold-Anl. | 92.25 | do. 3 Monat | 175.75 |

Wien, 9. Januar. Schluß-Course der offiziellen Börse.

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| [illegible] | 108.50 | Lombarden | 133.[illegible] | Creditactien | 307.40 | [illegible] | 92.10 |
| Papierrente | 90.70 | [illegible] | [illegible] | [illegible] | 101.20 | Napoleons | 9.[illegible] |
| Silberrente | 91.7[illegible] | Galizier | [illegible] | Länderbank | 216.30 | D. Marknoten | 56.20 |
| Goldrente | 107.7[illegible] | Nordbahn | —. | Unionbank | 242.0[illegible] | [illegible] | —. |
| Ungar. Goldr. | 103.1[illegible] | Nordwestbahn | 217.[illegible] | Wien. Bankv. | 117.00 | [illegible] | —. |
| do. Papierr. | 101.30 | Elbethal | 221.7[illegible] | Ung. Credit | 358.[illegible] | Behauptet. | |

Frankfurt a. M., 9. Januar. (Offizielle Schlußcourse.) Oesterr. Credit 272.00. Staatsbahn 218.60. Lombarden 117.0. Silberrente 87.40. 4% Ungar. Goldrente 91.25. Dresdner Bank 157.50. Galizier 184.40. Egypter 97.6[illegible]. Oest. Goldrente 95.95. Wechsel auf London 20.34. Wechsel auf Wien 177.[illegible]. Diskonto 212.50. Fest.

London, 9. Januar. Vorm. 11 U. 30 Min. 2¾% Consols 96⅝. 1889er Russen 98. Italiener 91⅝. Lombarden 12⅛. Conv. Türken 18⅝. 4% Ungar. Goldrente 90⅛. Oesterr. Goldrente 94. Preuß. Consols 105. Egypter [illegible]. Neue Spanier 92⅞. Garantirte Egypter 103⅛. Ottomanbank 14⅞. Suez-Actien [illegible]. Chartered 24⅛. [illegible] 84½. Rio Tinto 22⅛. Argent. 5proz. Goldanleihe von 1886 70⅛. Argent. 4½proz. äußere Anleihe 59. Kupfer-Actien —. Glasgow —. Ruhig. Wetter: Kalt.

Berlin, 9. Januar. Produktenbörse. (Schluß.) Weizen: Fest. Weizen loco M. —, per Januar M. —.—, per April-Mai M. 194.00, Mai-Juni M. 194.50, fest. Roggen loco M. 173.00, per Januar M. 176.50, April-Mai M. 169.50, Mai-Juni M. 16[illegible].00, fest. Spiritus loco M. 48.30, per Jan.-Febr. 48.00, April-Mai M. 48.90. Rüböl loco M. 63.60, fest. Hafer loco M. 59.00, per Januar M. 58.80, April-Mai M. 58.00, matt. Rübel loco M. —.—, per Januar M. —.—, April-Mai M. 141.30. Heiter.

Breslau, 9. Januar. Spiritus per 100 Liter 100 Proz. excl. 50 M. Verbrauchsabgaben per Januar 65.10, do. 70er per Januar 45.80, per April-Mai 47.00. Roggen per Januar 174.00, per April-Mai 170.50. Rüböl per Januar 60.00. Zink: umsatzlos. — Wetter: Kalt. Schnee.

Stettin, 9. Januar. Getreidemarkt. Weizen fester, loco M. 180.00 bis 190.00, per Januar 189.00, per April-Mai 190.50. Roggen fester, loco 165—168, per Januar 170.00, per April-Mai 166.00. Pommerscher Hafer loco 130—136. Rüböl unverändert, per Januar 58.00, per April-Mai 58.50. Spiritus unv., ohne Faß mit 50 M. Konsumsteuer 68.20, mit 70 M. Konsumsteuer 48.50, April-Mai mit 70 M. Konsumsteuer 47.10. Petroleum loco 11.45.

New-York, 8. Januar. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 9¼, do. in New-Orleans 9⅛. Schmalz loco 6.27, do. Rohe u. Brothers 6.70. Zucker (Fair refining Muscovados) 4⅞. Mais (New) per Februar 59¾. Rother Winterweizen loco 105¼. Kaffee (Fair Rio-) 19. Mehl 3 D. 85 C. Getreidefracht 3⅛. Kupfer per Februar —.—. Weizen per Januar 103⅞, per Februar 104⅞, per Mai 105. Kaffee Rio Nr. 7, low ordinary per Februar 16.87, per April 15.27.

Preisnotirungen für Petroleum am 8. Januar (mitgetheilt von Wachs u. Flöckner, Dresden-N.): New-York: Raff. Petroleum 7.40. Philadelphia 7.40. New-York: Roher Petroleum 7.00. Pipe line Certificates 74¾. Bremen: Ruhig, 6.65 b[illegible]. Hamburg: fest. Standard white loco 6.65 Br., per Februar-März 6.65 Br.



Paul Schettler's Verlag

ton zt! Vollständig neu in h. ten rado ürdig: jähr 25 Pf. ag, er bilden- Mangels werden die t. ment t Klösen rt. Vollstein. Kunze. esden. sden. n. 16 Seiten.

**Koppel & Co., Bankgeschäft,** Ein- und Verkauf aller Effekten. Gewährung von Darlehen auf Effekten. Einlösung aller Coupons. Domicilstelle für Wechsel. **Schloßstraße 30, Ecke Sporergasse.**



Dresden, 9. Januar.

| | | |
|---|---|---|
| % | Staatspap. u. Fonds. | Geld.* |
| 4 | Rente Anl. à 5. 2 u. 1 Mill. | 106.80 |
| 4 | do. à 500 u. 200 M. | 106.80 |
| 3½ | do. | 99.40 |
| | Sächs. Staatspap. | |
| 3 | Rente à 5000 | 88.10 |
| 3 | do. à 3000 | 88.20 |
| 3 | do. à 1000 | 88.30 |
| | [illegible] | [illegible] |

Eisenbahn-Aktien. Bank- u. Kred.-Aktien. Eisenb.-Prioritäten. Wechsel und Sorten. Industrie-Aktien. Papier-Fabriken. Transport-Gesellsch. Ziegeleien. Maschinen-Fabriken. Brauereien. [illegible]

* Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Dresden (Produkten-Börse), 9. Januar. Wetter: Frost. — Stimmung: Ruhig. — Um 2 Uhr wurde amtlich notirt: Weizen, [illegible] M. br., Braunweizen [illegible] M. br., Landware 182–186 M. br., [illegible] Roggen, sächs. 170–176 M. br., preuß. 178–182 M. br., russischer 180–186 M. br., Gerste, sächsische 160–175 M. br., böhmische und mährische 180–190 M. br., Futtergerste 135–140 M. br., Hafer, neuer sächsischer 140–148 M. br., do. schlesischer 144–150 M. br., Mais, [illegible] 140–145 M. br., rumän. 135–140, amerik. mixed 140–142 M. br., [illegible] Erbsen, [illegible] Bohnen 170–200 M. br., Wicken — M. br., Buchweizen, inl. 155–160 M. br., [illegible] Oelsaaten, Winterraps [illegible] 230–250 M. br., [illegible] Leinsaat, feine, belaubtere 235–240 M. br., feine 210–220 M. br., mittlere 200–205 M. br., geringe 180–190 M. br. Rüböl, raffin. 66.00 M. br. [illegible] Malz 22–28 [illegible] Weizenmehle: (Dresdner Marken) Kaiserauszug 35.00 M., Grießlerauszug 32.00 M., Semmelmehl 31.00 M., Bäckermundmehl 29.00 M., Grieslermundmehl 26.00 M., Pohlmehl 20.50 M., Roggenmehle: (Dresdner Marken) Nr. 0 28.60 M., Nr. 0/1 28.50 M., Nr. 1 27.60 M., Nr. 2 25.60 M., Nr. 3 21.60 M., Futtermehl 15.60 M., excl. der städtischen Abgabe. Weizenkleie, grobe, 10.20 M., feine 10.20 M., Roggenkleie 11.60 M. Spiritus, unversteuert mit 50 M. Verbrauchssteuer M. 67.00, do. mit 70 M. [illegible] 48.00 G.

Dresdner Getreidepreise, 9. Januar. An der Börse: Per 1000 Kilogramm: Weizen, weiß, 188–192 M., Weizen, braun 182–186 M., Korn 170–176 M., Gerste 160–173 M., Hafer 140–148 M. — Auf dem Markte: Hafer per Hektoliter 7 M. — Pf. bis 8 M. 40 Pf. Kartoffeln per Hektoliter 4 M. 80 Pf. bis 5 M. — Pf. Butter 1 Kilogr. 2 M. 30 Pf. bis 3 M. 60 Pf. Heu per Centner 3 M. 30 Pf. bis 3 M. 60 Pf. Stroh per Schock 23 M. — Pf. bis 30 M. — Pf.

Hamburg, 9. Januar. (Getreidemarkt.) Weizen loco ruhig, holsteinischer neuer 182–188. Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer 18–190, russischer loco ruhig, 128–130. Hafer ruhig. Gerste ruhig. Rüböl (unverzollt) ruhig, loco 60. Spiritus fest, per Januar 36½ Br., per Februar 36½ Br., per April-Mai 36 Br., per Mai-Juni 36⅞ Br. Kaffee fester. Umsatz 2500 Sack. — Wetter: Kalt.

Liverpool, 9. Januar. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 12.000 Ballen. Fest. Tagesimport 7000 Ballen. — (Schlußbericht.) Umsatz 14.000 Ballen, davon für Spekulation und Export 2000 Ballen. Fest. Middl. amerikanische Lieferungen: Januar-Februar 5⅛ Verkäuferpreis, Februar-März 5⅛ do., April-Mai 5¼ do., Mai-Juni 5¼ do., Käuferpreis, Juni-Juli 5⅜ do., Juli-August 5⅜ do., August-September 5⅜ do.

Die Oesterreichisch-Ungarische Bank hat den Diskont von 5½ auf 4½ % herabgesetzt. Die Gesammtdividende ist mit 47.30 fl. pro Aktie festgestellt, der Coupon des zweiten Semesters 1890 wird mit 32.30 fl. eingelöst.

Die Bank von England hat den Diskont von 5 auf 4 % herabgesetzt.

Dux-Bodenbacher Eisenbahn. Im Dezember 1890 vereinnahmte diese Bahn 167.614 fl. oder 13.673 fl. weniger; im ganzen Jahre 1890 wurden 2.682.574 fl. eingenommen oder 405.153 fl. mehr als 1889.

Prag-Duxer Eisenbahn. Im Dezember 1890 wurden 201.563 fl. eingenommen (w. 25.038 fl.) und im ganzen Jahre 1890 2.968.353 fl. (mehr 255.204 fl.).

Die Aktiengesellschaft für Cartonnagenindustrie hat wiederum im Ausland einen nennenswerthen Erfolg zu verzeichnen. Wie schon früher in Serbien, so auch neuerdings in Ungarn (in beiden Ländern besteht bekanntlich das Tabakmonopol) haben die Tabakregie-Direktionen die Cartons obiger Gesellschaft für die Verpackung ihrer Cigaretten eingeführt. Die Aktiengesellschaft für Cartonnagenindustrie hat die für die Fabrikation dieser Cartons nöthigen Maschinen, sowie die hierzu fortlaufend benöthigten bedeutenden Quantitäten Metallecken zu liefern.

Nationalaktienbierbrauerei Braunschweig (vorm. F. Jürgens). Die Direktion schreibt in ihrem soeben veröffentlichten Jahresbericht u. A. Folgendes: In unserem letzten Bericht über die Geschäftsperiode 1888/89 glaubten wir unseren Herren Aktionären auch für 1889/90 das achtzehnte Betriebsjahr unseres Etablissements, gleich gute Geschäftserfolge in Aussicht stellen zu dürfen, und waren hierzu berechtigt nach der damaligen Lage des Geschäftes und der durch die vortheilhafte Ausgabe neuer Aktien und dagegen ermöglichte Tilgung unserer gesammten Prioritätenschuld geschaffenen günstigen Situation unseres Unternehmens, worüber wir im vorigen Jahre ausführlich berichteten. Leider sind unsere Hoffnungen vereitelt worden durch das Zusammentreffen verschiedener Widrigkeiten, unter denen nicht nur wir, sondern auch der größte Anzahl der deutschen Brauereien gelitten hat. Unsere Bierabgabe betrug 48.369 Hektol. gegen 52.820 Hektol. im Vorjahr. Durch die entstandene Minderverschrotung sowie durch hohe Preise für Malz, Kohlen u., gegen welche die billigeren Hopfenpreise und thunlichste Sparsamkeit im Betriebe einen Ausgleich nicht bieten konnten, wurde das Erträgniß in empfindlichster Weise geschmälert, sodaß wir nur zuzüglich des Vortrages von voriger Rechnung von 685.56 M. einen Bruttogewinn von 145.509 M. zu erzielen vermochten. Das in der That wenig erfreuliche Resultat darf aber betreffs der Zukunft nicht beunruhigen, da eine Wiederholung solch gleichzeitig wirkender ungünstiger Verhältnisse hoffentlich nicht stattfindet, und die aus der Bilanz ersichtliche consolidirte Lage unseres Unternehmens uns freie Bewegung nach jeder Richtung gestattet. Trotz der jetzt ca. 47 % unseres Aktienkapitales von 1.320.000 M. betragenden Reserven und der an sich sehr niedrigen Buchwerthe haben wir die Abschreibungssätze nicht zu sparsam bemessen. Die bis zum 30. September 1890 gemachten Abschreibungen betragen 1.085.278 M. Von dem erzielten Gewinne von 145.509 M. schlagen wir vor, zur Abschreibung 41.951 M. zu verwenden und den Rest von 104.555 M. zu vertheilen wie folgt: 5 % ordentliche Dividende = 66.000 M., 6 % dem Aufsichtsrath (von 103.849 M.) = 6230 M., kontraktliche Tantiemen 10.692 M., an Gratifikationen 3500 M., Delcredere-Conto 4500 M., 1 % Superdividende = 13.200 M., sodaß also 6 % Dividende (gegen 11 % im Vorjahre) zur Vertheilung gelangen würden.

Leipziger Neujahrsmesse 1891. Obwohl die diesjährige Neujahrsmesse unter einer weit günstigeren Voraussetzung begann, die ihr durch den bei ihren Vorgängerinnen seit langer Zeit entbehrten Frost geboten wurde, so war trotz alledem die Zufuhr bei Weitem nicht mehr so bedeutend, als dies in früheren Jahren der Fall war, und wie bei so vielen anderen Messen, so trat auch diesmal wieder ganz besonders und allgemein die Ansicht hervor, daß die alte Leipziger Messe im eigentlichen Sinne des Wortes aufgehört habe zu existiren, daß es eben gar keine „Messe" mehr sei. — Begünstigt durch das günstige Wetter, das ja auf das Geschäft großen Einfluß ausübt, waren die Einkäufer unserer ersten Confektionsplätze: Berlin, Breslau, Stettin u., fast sämmtlich erschienen, und der Einkauf ging ohne Schwierigkeiten und schlank von Statten. Es waren namentlich die Lausitzer Fabrikate, die zu ziemlich festen Preisen gekauft wurden, wohingegen die Crimmitschauer, und von letzteren speziell die billigeren Qualitäten, im Preise gedrückt waren. Was bessere Qualitäten anbetrifft, so behielten sie den Preis, den sie bei der letzten Messe erzielt hatten. — Als maßgebend für die Messe sind beinahe nur noch Forst und Crimmitschau zu betrachten, während die Fabrikate anderer Städte kaum noch in Betracht kommen und nur ganz nebensächlich gehandelt werden. — Daß auch die diesjährige Neujahrsmesse nur wenig Neuheiten für die Sommersaison brachte, läßt nicht Wunder nehmen, da ja der Hauptumsatz dieses Artikels in Stabellaschen stattfindet. Dagegen konnte man recht reichhaltige Collektionen für nächsten Winter am Platze finden, und es wurden darin auch schöne Abschlüsse, speziell in Aachener Fabrikaten erzielt. (Leipziger Monatsschrift für Textilindustrie.)

Eine wichtige Frage, die des „Zonentarifes", findet eine eingehende Würdigung in dem Schriftchen „Nachweis, daß man für eine Mark durch ganz Deutschland reisen kann" von Max Kurtzmödel (Verlag von Exd u. Friedländer, Berlin C). In dem volksthümlich geschriebenen Heftchen, welches nur 10 Pfg. kostet, wird nachzuweisen versucht, daß die heutigen Personentarife veraltet sind, und daß nur ein rationeller Personentarif, welcher als höchste Sätze bei allen Reisen über 50 Kilometer für die 1. Klasse 6 M., für die 2. Klasse 2 M., für die 3. Klasse 1 M. bestimmt, die großen Segnungen der Eisenbahnen auch den Minderbegüterten erschließen kann, während er gleichzeitig recht erhebliche Mehreinnahmen bringt.

Die Bierbrauerei im Jahre 1889/90. Ueber die Bierbrauerei während des Etatsjahres 1889/90 haben die Direktivbehörden der Steuerverwaltung folgende Angaben gemacht. Auf den Bierverbrauch wirkten verschiedene Umstände fördernd ein, und die Bierproduktion hat in Folge dessen in allen Bezirken gegen das Vorjahr erheblich zugenommen. Zunächst hat der Aufschwung, den Industrie und Handel im Jahre 1889 nahmen, die Bevölkerung im Allgemeinen verbrauchsfähiger gemacht. Namentlich hat sich die wirthschaftliche Lage und die Lebenshaltung der Arbeiterbevölkerung in Folge der zahlreichen Lohnaufbesserungen wesentlich verbessert. Sodann hat die Vertheuerung oder Verschlechterung des Trinkbranntweins zur Verstärkung des Bierverbrauches einigermaßen beigetragen, und in derselben Richtung hat die große Hitze in den Monaten Mai und Juni des Jahres 1889 eingewirkt. Endlich hat der ungünstige Ausfall der Wein- und Obsternte dort, wo besonders Wein und Obstwein getrunken zu werden pflegt, den Biergenuß gefördert. Einen wesentlichen Einfluß auf die Zunahme des Bierverbrauches üben auch die Bemühungen der größeren Brauereien aus, dem Publikum den Bezug ihrer Erzeugnisse nach Möglichkeit zu erleichtern, besonders dadurch, daß sie das Umfüllen in Flaschen selbst übernehmen und die Flaschenbier in die entlegensten Bezirke und Ortschaften in jeder gewünschten Menge liefern. Durch die Einführung von Bierdruckapparaten mit flüssiger Kohlensäure wird aber auch das Faßbier, selbst in den kleinsten Wirthschaften und auf dem Lande, für längere Zeit in gutem Zustande erhalten. Dazu liefern solche Brauereien, welche im Besitze von Eiserzeugungsmaschinen sind, vielfach an die Wirthe, die ihr Bier verzapfen, den nöthigen Eisvorrath unentgeltlich. Vielfach sei der Versuch gemacht worden, die höheren Preise der Braugerste, der Kohlen, und die höheren Arbeitslöhne auszugleichen durch Herstellung leichterer Biere, Minderverwendung von Malz, oder durch eine stärkere Verarbeitung von Malzsurrogat, da eine wesentliche Erhöhung der Bierpreise wegen der starken Konkurrenz nicht zu erreichen war. Hieraus erkläre sich die verhältnißmäßig starke Verwendung von Zucker zur Bierbereitung. Der Verbrauch von obergährigen Bieren hat zwar wegen der günstigen Witterung im Frühjahr gegen das Vorjahr wieder etwas zugenommen, ist aber im Allgemeinen im Rückgang begriffen. Eine wesentliche Veränderung in den Bierpreisen ist gegen das Vorjahr nicht eingetreten. Die Bierausfuhr nach Frankreich soll zurückgegangen sein, dagegen nach den überseeischen Ländern im Vergleich zu früheren Jahren eher gestiegen als gefallen sein. In Württemberg hat die Bierproduktion zugenommen in Folge des ungünstigen Ergebnisses der Wein- und Obsternte und der Einschränkung der Bereitung von Obstwein, in Elsaß-Lothringen in Folge der ungünstigen Weinernte und der Vertheuerung des Branntweins. Im Jahre 1889/90 waren im Ganzen im Brausteuergebiet 9275 Brauereien im Betriebe gegen 9556 im Vorjahre. Die Zahl der gewerblichen Brauereien darunter betrug 8352 gegen 8540 im Vorjahre. Obergähriges Bier haben bereitet 6112 Brauereien gegen 6377 im Vorjahre, untergähriges Bier 3162 Brauereien gegen 3177 im Vorjahre. An Braustoffen wurden verwandt 6.326.405 Doppelcentner, das ist gegen das Vorjahr ein Plus von 502.870 Doppelcentnern. Die Verwendung der Malzsurrogate hat sich von 49.528 auf 71.170 Doppelcentner erhöht. Von dem Plus entfallen auf Reis 7913, auf Zucker 10.940 Doppelcentner. Im Ganzen wurden 32.189.445 Hektol. Bier erzeugt gegen 28.655.657 im Vorjahre. Das Plus entfällt zu ⅓, mit 2.941.135 Hektol. auf untergähriges Bier. Die höchstbesteuerte Brauerei hat 106.140 M. Brausteuer entrichtet. Zugenommen hat die Zahl der Brauereien mit über 60.000 M. Brausteuer von 45 auf 55, der Brauereien von 30.000–60.000 M. von 69 auf 98, derjenigen von 15.000–30.000 von 192 auf 208. Die Zahl aller anderen Steuerklassen der Brauereien hat abgenommen mit Ausnahme derjenigen von 1500–3000 M. (+ 4), von 4500–6000 M. (+ 11), von 9000–12.000 M. (+ 15). Für ganz Deutschland sind an Bier gewonnen worden 1889/90 52.320.739 Hektol. gegen 47.602.939 im Vorjahr. Es kam hiernach unter Berücksichtigung der Einfuhr und Ausfuhr auf den Kopf der Bevölkerung ein Verbrauch von 106.3 Liter gegen 97.9 im Vorjahr.

Bis heute wurden hunderfache Unglücksfälle in Scheunen verzeichnet, welche trotz Vorrichtung an sogenannten Balkenlöchern nicht verhindert werden konnten, denn dieselbe besteht und bestand darin, daß ein sogenannter Tisch über dem Loche 1–1½ Meter ausgebracht war, an den Seiten jedoch größtentheils gar nichts, oder höchstens unten ein Brett querüber an- oder eingelegt wurde. Diese Vorrichtung ist beim Arbeiten Tenten u. zwar sehr im Wege, verhindert aber Verunglückungen nicht. Alle Mängel sind aber beseitigt durch die „Schutzvorrichtung der Balkenlöcher", wie sie Schmiedemeister Gustav M. Röther in Kalz bei Dresden konstruirt hat. Dieselbe besteht aus 4 herauszuklappenden Seitentheilen auf festem Rahmen, welche aufgestellt wandfest stehen; erlaubt beim Arbeiten die im Wege stehenden Theile herunterzulassen, wobei jedoch die stehenbleibenden jedem Unglück Widerstand leisten. Wenn größere Bänke oder Schluß der Arbeit erfolgt, werden alle Theile zugeklappt, daß darauf und darüber jeder Verkehr stattfinden kann, überhaupt das Balkenloch nicht mehr vorhanden ist. Fehlt der Raum, so kann auch das Loch um die Hälfte oder auf den vierten Theil verkleinert werden, ganz nach Bedürfniß. Das Oeffnen der Luke ist von nur einem Mann in einer halben Minute geschehen, wieder gänzlich fertiggelegt, oder als Geländer aufgestellt. Die ganze Schutzvorrichtung wird aufgeschraubt, kann, wie es bei der früheren stets vorkam, nicht entfernt, verschleppt u. werden, ist beim Arbeiten, Ernten u. durchaus nicht im Wege, wird für jede Größe der anzugebenden lichten Weite des Loches geliefert und wird von jedem geschickten Mann aufgerichtet. Der Preis ist nicht viel theurer als die früheren hölzernen Vorrichtungen und kostet ganz aus Schmiedeeisen (Gewicht 70–90 Kilo) à Kilo 50 Pfg.

Patentliste sächsischer Erfinder (mitgetheilt durch das Patentbureau von Otto Wolff in Dresden, Schloßstraße). Angemeldet von: Dr. Emil Böttcher, Oberstabsarzt 1. Kl. a. D. in Leipzig: Verfahren beim [illegible]. Max Ruschpler in Dresden: Spackzupf. Friedlaben elektrischer Sammler. [illegible] Häcksel-, Grünfutter- und Streustrohschneider. Schreiner in Niederwürschnitz. J. W. Grob u. Co. in Leipzig-Eutritzsch: Anrechtvorrichtung für Maschinen. Wilhelm Richard Weile in Dresden: Vorrichtung mechanischer Musikwerke. [illegible] zum Führen des Stoffes an Ueberwendlich-Nähmaschinen für geradlinige Ferne. Ludwig Grote in Dresden: Verfahren zur Herstellung von Langenbieren und ähnlicher Gegenstände aus Papier. J. Chr. Winkler in Plauen i. V.: Vorrichtung zur Herstellung einer Masse für Fußbodenbekleidungen.

Zahlungseinstellungen. S. Nathan, Mobilienhändler, Altona. Fritz R. Rosener, Kaufmann, in Firma Rudolf Rosener u. Co., Berlin. G. C. Lindner, Handelsmann, Freyburg. Reuter, Schirmladenfräul., Düsseldorf. Richard Färber. Albert Lohschelder, Kaufmann und Frachtführer, Kevelaer. C. Bernkaufmann, Greiz. Wilhelm Kilian, Flaschenbierhändler, Fraureuth. Inhaberin der Firma C. Bernstein jun., Frau geb. Kaufmann, Handelsfrau, Bettenhausen. Louis Block, Kaufmann, Halle a. S. Ludwig Durheme, Fabrikant, Bettenhausen. Firma H. A. Schmidt, Inhaber A. Schmidt, Kaufmann, Königsberg. Franz Hilvert, Pelzwaarenhändler, Nürnberg. August Emil Nordhausen. Häsel, Kaufmann, Petersleit. Wilhelm Gustav Dachsel, Bäcker, Limbach. Wilhelm August Albert Steinert, Schneidermeister, Leipzig. Johann Friedrich Henschel, Handschuhstofffabrikant, Burkersdorf. Paul Bauerfeld, Holzbildhauer, Crimmitschau. Friedrich Carl Wicke, Privatmann, Inhaber des Mühlengeschäftes unter der Firma: „Friedrich Carl Wicke", Taura (Zwangsvergleichstermin 15. Januar ds. J.). Friedrich Ferdinand Arnhold, Malermeister, Neuselkerhausen (Schlußtermin 31. Januar ds. J.). Albert Bauer, Kaufmann, Eisterberg (Schlußtermin 12. Februar ds. J.). — Aufgehoben: Hermann Alexander Heis, ehemaliger Bauwerksbesitzer, Heinrichsthal bei Radeberg.

Veränderungen im hiesigen Handelsregister. Den Herren Richard Neumerkel und Robert Winkler ist Prokura für die Firma Schramm u. Schirmer in Dresden mit der Beschränkung ertheilt worden, daß sie nur gemeinschaftlich die Firma zeichnen dürfen. — Herr Louis Max Kreßler ist als Prokurist der Firma Wagner u. Kinne in Dresden eingetragen worden. — Betreffs der Firma Ernst Louis Gottschald in Dresden ist verlautbart worden, daß der Kaufmann Herr Ernst Louis Gottschald nicht mehr Inhaber der Firma ist, daß der Kaufmann Herr Friedrich Wilhelm Gustav Hoffmann und der Kaufmann Herr Julius Heinrich Richard Dittmayer, Beide in Dresden, Inhaber der Firma sind, daß die den Herren Friedrich Wilhelm Gustav Hoffmann und Hermann Moritz Gottschald ertheilte Kollektiv-Prokura erloschen ist, und daß die Firma künftig: C. L. Gottschald Nachfolger lautet.

Konkurse. Ueber das Vermögen des anscheinend ausgetretenen Kaufmanns Alfred Arnold Kron Zeißen, Inhabers einer Blumenfabrik unter der Firma: „J. H. Wolf" hier — Lilienstraße 6. Rechtsanwalt Krug hier, große Schießgasse 6, ist Konkursverwalter. Konkursforderungen sind bis zum 2. Februar 1891 bei dem Gerichte anzumelden. — Ueber das Vermögen des Kurz- und Galanteriewaarenhändlers Moritz Tirst hier (Weißbierstraße 2, Galeriestraße 16, Schloßstraße 20, auch Freiberg: Kesselgasse 2). Rechtsanwalt Dr. Zeitner hier, Münzplatz 3, ist Konkursverwalter. Konkursforderungen sind bis zum 2. Februar 1891 bei dem Gerichte anzumelden.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schuhmachermeisters Johann Varisch hier ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 23. Januar 1891 Vormittags 9 Uhr vor dem Königl. Amtsgerichte hierselbst, Landhausstraße 23, I, anberaumt worden. — In dem Konkursverfahren über das Vermögen 1) des Zinkwarenmeisters Friedrich Wilhelm Trinkol hier, 2) des Produkten- und Materialwaarenhändlers Adolph Ludwig Emil Muschkel hier ist zur Abnahme der Schlußrechnung der Schlußtermin auf den 6. Februar 1891, Vormittags 9 Uhr, vor dem Königl. Amtsgerichte hierselbst, Landhausstraße 23, I, bestimmt worden.

Chemnitzer Schlacht- und Viehhof, 8. Januar. Auftrieb: 10 Rinder, 235 Landschweine, 177 ungar. Schweine, 302 Kälber, 45 Hammel. Das Geschäft war in allen Vorgattungen ein gutes; die Preise für Landschweine stellten sich etwas höher, die für Kälber etwas niedriger und die für ungarische Schweine und Hammel unverändert gegenüber dem vorigen Schlachtviehmarkte. Preise: Rinder 2. Qual. 58–61 M. für 100 Pfd. Schlachtgewicht. Landschweine 57–61 M. für 100 Pfd. leb. Gewicht bei 40 Pfd. Tara per Stück. Ungar. Schweine 49–51 M. für 100 Pfd. Schlachtgewicht. Kälber 59–61 M. für 100 Pfd. Schlachtgewicht. Hammel 31–36 M. für 100 Pfd. leb. Gewicht.

Dampfschiffsnachrichten. Hamb.-Newy. Postd. „Rhaetia" ist am 7. Jan. in Havre angekommen. Hamb.-Newy. Postd. „Russia", von Newyork nach Hamburg bestimmt, ist am 7. Jan. Lizard passirt. Hamb.-Newy. Postd. „Bohemia" ist am 7. Jan. von Newyork via Deptford nach Hamburg abgegangen. Hamb. D. „Slavonia" ist am 7. Jan. von Baltimore via Deptford nach Hamburg abgegangen. Hamb. Postd. „California" wurde am 8. ds. via Havre nach Havana, Mexico und Neworleans expedirt. Hamb. Postd. „Hungaria" ist am 8. ds. von St. Thomas via Havre nach Hamburg abgegangen. Hamb. Postd. „Allemannia" ist am 7. Jan. von St. Thomas via Havre nach Hamburg abgegangen. Hamb.-Südamerik. Postd.: „Paraguassu" ist ausgehend am 7. Jan. in Rio Janeiro angekommen. „Parana" ist ausgehend am 7. Jan. Madeira passirt; „Patagonia" ist ausgehend nach schneller Reise am 7. ds. in Bahia angekommen. Hamb. Postd. „Ella Woermann" ist auf der Heimreise am 7. ds. Dover passirt. Postd. „Carl Woermann" ist aus der Heimreise am 7. ds. in Conakry (Los Inseln) eingetroffen. Postd. „Gera" ist am 6. ds. in Lissabon angekommen und hat die Reise nach Brasilien fortgesetzt. Schnelld. „Elbe" hat am 7. ds. die Reise von Adelaide nach Colombo fortgesetzt. Reichspostd.: „Sachsen" ist am 7. Jan. von Port Said in Bremen angekommen; „Stettin" ist am 7. ds. in Aden angekommen. Schnelld. „Aller", am 31. Dez. von Newyork abgegangen, ist am 8. ds. Lizard passirt. Postd. „Kronprinz Friedrich Wilhelm" ging am 5. ds. von Buenos Ayres nach Bremen ab. Postd. „Weser" ist am 7. Jan. in Rio Janeiro angekommen. Postd. „Köln" ist am 2. Jan. in Montevideo angekommen. Postd. „Leipzig", nach Brasilien bestimmt, ist am 7. ds. Las Palmas passirt.

**Für unsere Hausfrauen.** Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Klare Fleischbrühe mit Reisberg. Frischer Rheinlachs mit Hummerbeiguß. Gefüllte Kalbskeule mit Tomatenbeiguß. Dreikönigskuchen. — Für einfachere: Pilzsuppe. Sauerbraten mit Serviettenkloß.

**Rothweinpunsch und Glühwein-Essenzen** bester Qualität empfiehlt **C. H. Kühn, Böhmischestraße 1.**

**Vöslauer Rothwein,** à Fl. 120–150 Pf. zur Nachkur für Karlsbad, Teplitz u. empfiehlt — garantirt rein. — **Ungarische Weinhandlung Freytag,** Webergasse 21.

**Zu vorzüglichen Punsch-Getränken** eignen sich am besten die **renommirten, vielfach preisgekrönten Punsch-Essenzen** der Firma **Otto Jannasch in Bernburg.** Generalvertretung und Lager: **A. Bachmann** in **Dresden,** Ammonstraße 48, 1. Etage. Telephon 1161.

**Weinessig** bester Qualität, mehrfach prämiirt, empfiehlt die älteste Meißner Weinessigfabrik v. **Roeßler & Co., Cölln** b. Meißen.

## Wetterbericht

des Königl. Sächs. meteorol. Instituts in Chemnitz vom 9. Januar.

| Ort. | Bar. | Wind. | Wetter. | Tp. | Ort. | Bar. | Wind. | Wetter. | Tp. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Bodö | 757 | O mäßig | wolkig | + 4 | Chemnitz | 767 | SW leicht | Nebel | −12 |
| Haparanda | 62 | S mäßig | Schnee | − 9 | Wien | 62 | WNW schw. | Schnee | − 7 |
| Memel | 62 | SO schwach | bedeckt | − 3 | Prag | 64 | SW leicht | bedeckt | − 8 |
| Hamburg | 66 | SW leicht | Nebel | −11 | Petersburg | 72 | SO schwach | bedeckt | −12 |
| Cherbourg | 62 | SSW mäß. | heiter | 0 | Hermannst. | 57 | SSO schw. | wolkig | + 8 |
| Berlin | 66 | SW mäßig | bedeckt | −12 | Triest | 52 | ONO stark | Dunst | + 1 |
| München | 62 | SW schwach | Schnee | −12 | Aberdeen | 62 | W leicht | heiter | − 2 |

Vom gestrigen Tage wird nur noch geringer Schneefall gemeldet, auch hat die Schneedecke meist etwas abgenommen. Der bedeutende Frost in der vorhergehenden Nacht gab hier in Chemnitz die tiefste Minimaltemperatur von — 19.0 Gr., die Tagesmittel lagen jedoch wiederum ziemlich viel höher; das niedrigste derselben betrug — 12.6 Gr. in Reitzenhain. Der Wind schlug im Laufe des Nachmittages nach Westen um, hat jedoch nur geringen Niederschlag und keine Temperaturerhöhung bis jetzt erzeugt. Während die im Süden befindliche Depression schon seit mehreren Tagen ihren Platz behauptet, findet zwischen dem Osten und Westen eine wechselnde Luftdruckvertheilung statt. Gestern hat der hohe Druck in Rußland bedeutend abgenommen und ist in England um ebenso viel gestiegen. Die Folge davon ist eine theilweise Rückdrehung des Windes nach Westen und vielfach damit verbundener Schneefall. Die niedrige Temperatur besteht aber noch fort und meldet heute Bamberg — 16.8 als größte Kälte, nur im Südosten herrscht seit gestern Thauwetter. Unter wechselnder Himmelsbedeckung und zeitweiligen Niederschlägen dürfte für zunächst auch kaum auf einen stärkeren Temperaturwechsel zu rechnen sein.

Dresden, am 9. Januar. Barometer nach Optiker Osswald (vorm. Wolff) (Wallstraße 2), Nachmittags 5 Uhr: 758 Millimeter, 4 gestiegen. Aussichten: Veränderlich. Thermometrograph nach Reaumur. Temperatur: höchste 8 Gr. Kälte, niedrigste 9 Grad Kälte. Bedeckt. Nordwind.

### Wasserstand der Elbe in Dresden

am 9. Januar 1891: 126 Centimeter unter Null.

### Angekommene Fremde.

Kaiser Wilhelm-Hotel: General v. Minckwitz, Dorneichenbach. v. Gabenhausen, Freiberg. v. Oldershausen, Freiberg. v. Berlepsch, Freiberg. v. Craushaar, Freiberg. Ober-Reg.-Rath Heinlius, Breslau. Kfm. Krafa, Dux. Oberreg.-Rath Lüdicke, Bromberg. Ing. Schaffner, Aussig. Kfm. Prochaska, Prag. Dir. Weber, Bremen. Buchdruckereibes. Hempel, Tetschen. Rent. Jäger, Goslar. Priv. Geimeiler, Reichenberg. Rent. Waltrum, Aussig. Kfm. Neumann, Zittau. Fabrik. Steinberg u. Frau, Teplitz. Rent. Zelima u. Frau, Berlin. Kfm. Loewenthal, Berlin. Kfm. Brandt, Eibenstock. Kfm. Dörfel, Eibenstock.

Hotel de France: Kfm. Sachs, Berlin. Kfm. Schreyer, Bremen. Kfm. Wittig, Berlin. Kfm. Münz, Leipzig. Dir. Lehmann, Crimmitschau. Kfm. Blumenthal, Berlin. Kfm. Hartmann, Leipzig. Tapezierer Nekon, Zittau. Kfm. Wildner, Reichenberg. Landwirth Baumann, Steinbach. Rittergutsbes. Otto, Döbeln. Kfm. Cohn, Berlin. Kfm. Scharffer, Pforzheim. Kfm. Berg, Wien. Kfm. Richter, Leipzig. Kfm. Ainsbach, Leipzig.

### Vermischtes.

* In Pillkallen starb nach einem vielbewegten Leben der älteste Insasse des Kreises, der Hirt Anton v. Walelowski, in einem Alter von 105 Jahren. Derselbe, ein reich begüterter polnischer Edelmann und Insurgentenführer, hatte, nachdem er sich durch die Flucht aus seinem Vaterlande gerettet, in Pillkallen ein Unterkommen gefunden und schließlich, der Armuth und dem bittersten Elend preisgegeben, in der Stellung als Hirt seinen Lebenslauf beschließen müssen.

* Eine Amerikanerin Namens Sheldon ist im Begriff, Stanley's Forschungen in Afrika nachzuahmen. Sie wird im Februar nach Zanzibar abreisen, von dort sich nach Mozambique begeben und später Mittelafrika bereisen. Sie will das Familienleben der wilden Stämme studiren. Sie nimmt einen Phonographen mit, um einige afrikanische Stimmen zurückzubringen. Außer mit einem besonderen Passe des Staatssekretärs Blaine wird sie mit Briefen von Stanley versehen sein. Ihre Begleiter werden ausschließlich Araber- und Negerfrauen und vielleicht eine militärische Schutztruppe sein.

* Ein Tabakfabrikant in Minden hatte vor einiger Zeit einen Preis auf ein deutsches Ersatzwort für „Cigarre" ausgesetzt, hat jetzt aber doch selbst von der „Rauchrolle" abgesehen und das eingebürgerte alte Wort beibehalten, nur daß er ein besserer deutscher Patriot zu sein glaubt, wenn er hinfüro „Zigarre" schreibt. Dafür hat er nun in nachahmenswerther Weise die fremdländischen Bezeichnungen seiner Zigarren durch deutsche Namen ersetzt, und zwar gebraucht derselbe deutsche Volksnamen wie Cherusker, Holsaten, Markomannen, Vandalen für seine Zigarren, deutsche Flußnamen wie Main, Werra, Elbe für die „Zigarillos" (die der Patriot doch eigentlich Zigärrchen nennen müßte). Wer also früher Selene oder Aurora geraucht hat, greift jetzt zu Neckar oder Mosel, wer Elvanna und Euterpe bevorzugt hat, läßt sich jetzt Alemannen und Hermanduren schmecken. Nicht weniger als dreißig germanische Völkerschaften kann man auf diese Weise rauchend kennen lernen.

* Tochter: „Aber, Papa, Du bist doch recht grausam, Herrn v. Witzleben so schroff abzuweisen! Ich bin überzeugt, er liebt mich wirklich. Erst gestern betheuerte er mir, daß er ohne mich nicht leben könne!" — Vater: „Kunststück! Er hat ja nichts!"

* Baron: „Flora, wenn Sie mich nicht endlich anhören, räche ich mich an Ihnen in furchtbarer Weise. Ich lasse Ihnen nach meinem Tode meinen Geist erscheinen!" — Flora: „Warum lassen Sie mich denn damit so lange warten — thun Sie das doch bei Lebzeiten!"

* In Darmstadt hat eine Anklage wegen Zweikampfes mit tödtlichen Waffen gegen den Versicherungsinspektor Heinrich Lefebre in Frankfurt a. M. ihren Austrag gefunden. Der Angeklagte war nach seinen Angaben während seines Militärdienstjahres wiederholt von dem Leutnant Freiherrn v. Rotsmann mit Schimpfworten gewöhnlicher Art bedacht und auch in anderer Weise von diesem beleidigt worden. Aus den Zeugenaussagen geht hervor, daß die Behauptungen des Angeklagten im Wesentlichen zutreffend waren, auch Lt. v. R. giebt den Gebrauch der Schimpfworte zu, er will sie in der Erregung des Dienstes (L. wurde als schlapper Soldat geschildert) gethan und damit nicht die Person gemeint haben. Eine solche Erklärung wurde auch dem Angeklagten, als er den ehemaligen Vorgesetzten gefordert hatte, übermittelt, er war damit aber nicht zufrieden und verlangte, daß der Offizier Abbitte leiste. Da dieses verweigert wurde, fand das Säbelduell statt. Der Angeklagte L. wurde deshalb zu der gesetzlichen Minimalstrafe von 3 Monaten Festungshaft verurtheilt, wobei das Gericht anerkannte, daß das Benehmen des Offiziers ein ungeeignetes gewesen wäre.

* Ein Heirathsvermittler schlug einem jungen Manne vor, ein Mädchen zu heirathen, welches er als hübsch, gebildet und reich schilderte. Auf das Andringen des jungen Mannes, ihm nun auch die Schattenseiten, die Fehler des so sehr gerühmten Mädchens zu sagen, gestand er endlich, daß sie hinke. „Niemals", so antwortete der junge Mann, „werde ich ein Mädchen heirathen, welches hinkt". „Seien Sie kein Thor", erwiederte der Heirathsvermittler. „Denken Sie sich, daß sie ein Mädchen ohne diesen Fehler heirathen, daß Sie mit ihr auf der Pferdebahn fahren, daß sie beim Absteigen ausgleitet, den Fuß bricht, schlecht kurirt wird und schließlich auch hinkt. Dabei haben Sie Unruhe und Kosten; das Alles sparen Sie, wenn Sie die Dame heirathen, die ich Ihnen vorschlage — da haben Sie gleich eine fertige Sache".

* Ein französisches Blatt rechnet das Gewicht aus, welches eine Milliarde Francs in Silber-, Gold- und Papier-Geld ausmacht. Danach wiegt eine Milliarde silberner Francsstücke 5,000,000 Kilogramm (= 100,000 Centner), die gleiche Summe in goldenen 20-Francsstücken 322,580 Kilogramm, und in Kassenscheinen zu 1000 Francs 1780 Kilogramm, zu 100 Francs 11,500 Kilogramm. Zur Beförderung einer Milliarde würden — angenommen, daß der Mann durchschnittlich 100 Kilo trägt — in 1000-Francs-Billeten 18 Mann, in 100-Francs-Billets 115 Mann erforderlich sein; um die gleiche Summe in Goldgeld zu tragen, braucht man 3225, in Silbergeld 50,000 Mann! Eine Milliarde in 1000-Francs-Billets würde 2000 Bände zu je 500 Blätter bilden — eine nicht allzugroße, aber sehr werthvolle Bibliothek.

* Der verstorbene König Wilhelm III. von Holland war ein großer Musikfreund und hielt sich für einen bedeutenden Komponisten. Einst — so schreibt man der „Presse" — verbrach er eine Oper, „L'Esclave de Camoëns" betitelt, die in Arnhem eisige Aufnahme fand. Des Königs Kompositionsverfahren war sehr einfach. Er befahl seinem Sekretär Mr. van der D. . . an das Klavier und ging summend im Zimmer auf und ab. Nach einer Pause rief er: „Spielen Sie to-da-da! pom-pom! la, la!" Van der D. . ., dessen Gedanken wer weiß wo weilten, gehorchte und spielte einige Töne, wie sie ihm gerade einfielen. Se. Majestät rief ärgerlich: „Ich sang nicht: pom-pom! ta-ta! ich sang: ta-da-da! pom-pom!" — „Ich bitte tausendmal um Entschuldigung, Sire! ta-da-da! pom-pom!" — „Haben Sie sich nun meine Melodie gemerkt?" fragte der König. — „Vollkommen, Majestät!" — „Dann gehen Sie nach Hause und schreiben Sie sie nieder". — „Ja wohl", sagte van der D. . . Aber zu Hause angelangt, hatte er die ganze königliche Musik vergessen und schrieb irgend etwas Beliebiges nieder. Als er am nächsten Tage das Notenmanuskript vorwies, lächelte Wilhelm III. mit Stolz und sagte gelassen: „Ja, ja! Talent muß man haben! Die Sache ist doch grandios — was meinen Sie, van der D. . .?" — — Und so wurde „L'Esclave de Camoëns" geboren.

* Zeitgemäß veränderliche Sprichwörter. Thue Recht und leihe Niemand. Frisch geklagt, ist halb gewonnen! sagt der Advokat. Reich und Reich gesellt sich gern. Man soll den Schein meiden, wenn er nämlich nicht von Papier ist. Kleine Geschenke erkalten die Freundschaft. Der Schein trügt, wenn er gut nachgemacht ist. Was den Einen theuer ist, ist den Andern billig. Im Wein ist Wahrheit, drum ist er so viel sauer und schmeckt schlecht. Schweigen ist Gold, sagte der Winkelschreiber, als er für's Schweigen bezahlt wurde. Hüte Dich vor Deinem Nächsten wie vor Dir selbst. Salz und Brot macht die Wangen roth, aber Braten und Salat macht auch nicht blaß. Armuth ist keine Schande, Reichthum schmerzt nicht. Schmiede Deinen Nächsten, so lang er warm ist. Geld regiert die Welt. Alte Liebe rostet nicht, wenn sie gut vergoldet ist. Von Jedem das Seine!

* Während ihres letzten Aufenthaltes in England besuchte die Königin von Rumänien auch eine Nähnadelfabrik. Als sie in eine Werkstätte trat, bat einer der Arbeiter, der die Löcher der Nadeln zu stechen hat, die Königin um eines ihrer eigenen Haare. Die Königin willfahrte lächelnd. Der Arbeiter nahm das Haar, legte es unter seine Maschine, versah es mit einem Loche, zog durch dieses Loch einen Seidenfaden und überreichte das Ganze der erstaunten Königin.

* Die Jagd auf die kleinsten Lebewesen hat sich auch des Käses bemächtigt. Ein Schweizer Gelehrter stellte jüngst fest, daß ein Gramm frischen Emmenthalers zwischen 90,000 bis 140,000 Mikroben enthält, die sich nach einer Lagerung von 70 Tagen auf 800,000 Stück vermehrt hatten. Eine andere Käsesorte ergab nach fünfundvierzigtägigem Lagern gegen zwei Millionen Mikroben, ein Gramm dem Rande abgetrennt über fünf Millionen. Ein Stück im Gewicht von 360 Gramm würde demnach ungefähr so viel Lebewesen enthalten, als die Erde — menschliche Bewohner zählt.

* Bei einem fürchterlichen Unwetter sah ein Weißer einen Neger, der vorsichtig seinen Hut unter seinem Rock verborgen hielt und den Kopf ruhig naß werden ließ. „Aber Pompey, Dein Kopf wird ja ganz naß!" rief ein Vorübergehender aus. „Hi, hi, hi, Massa!" grinste der Schwarze, „Hut gehört mir, Kopf gehört Massa!"

* „Also wieder ein Weinreisender; drei Ihrer Kollegen habe ich bereits heute die Treppe hinuntergeworfen!" — „Sehr erfreut! Also hatten Euer Wohlgeboren die Güte, mir Ihre werthen Aufträge zu reserviren!"

* Beim Krämer. „Geben Sie mich ein halbes Pfund Thee". — „Welche Sorte belieben Sie, Fräulein Juste, grünen oder schwarzen?" — „Det is mir Wurscht, und meiner Madame ooch, denn die is, wie ihr Mann noch jestern sagte, farbenblind"

# Deutsche Bleistifte betreffend.

## Offener Brief eines deutschen Bleistift-Fabrikanten an Herrn Professor Gottschaldt in Chemnitz.

**Hochgeehrter Herr Professor!**

Mit Interesse habe ich in den Mittheilungen aus den Protokollen der technischen Abtheilung des Handwerkervereins zu Chemnitz im Chemnitzer Tageblatt und Anzeiger vom 18. December (Nr. 304, dritte Beilage) von Ihrem in einer der letzten Sitzungen gehaltenen Vortrag über den „Bleistift" gelesen. In Ihrem Vortrage sind mir einige Unrichtigkeiten aufgefallen, welche ich mir erlaube im Interesse der deutschen Bleistift-Industrie richtig zu stellen. Sie sagten unter Anderem: „Ein böhmischer Fabrikant habe das Verdienst gehabt, zuerst den Rohstoff (Graphit) zu zermalmen, zu schlämmen, wieder zu binden und durch mehr oder weniger Zusatz von Thon rc. viele Härtegrade herzustellen." Nicht ein böhmischer Fabrikant ist der Erfinder dieses sogenannten neuen Systems, sondern der Franzose Conté in Paris war der Erste, welcher im Jahre 1795 auf den Gedanken kam, Graphit mit Thon zu mischen und mit größeren oder geringeren Zusätzen von Thon verschiedene Härtegrade anzufertigen. Von ihm haben diese Art, den Rohstoff zu behandeln, dann die Deutschen und auch der böhmische Fabrikant angenommen.

Sie sprechen dann auch über Hardtmuth'sche Bleistifte — diese sind bekanntlich ein österreichisches Fabrikat — und erwähnen ausdrücklich, daß dieselben im Jahre 1870 auf der Ausstellung des Vereins Deutscher Zeichenlehrer zu Berlin (also vor 20 Jahren) nach eingehender Prüfung noch über die Faber'schen Erzeugnisse gestellt worden seien. Ich weiß in der That nicht, welches Urtheil der Verein Deutscher Zeichenlehrer anno 1870 zu Berlin über die Qualität dieser österreichischen Bleistifte gefällt hat, auch kenne ich die Gründe nicht, warum Sie als deutscher Professor (oder sollten Sie zufälligerweise Oesterreicher sein?) ein 20jähriges Gutachten hervorsuchen, um die Inferiorität der Deutschen Erzeugnisse wiederholt zu konstatiren. Allein ich protestire energisch dagegen, daß **diese** von Ihnen ausdrücklich als Faber-Stifte erwähnten Bleistifte **Johann** Faber'sche Fabrikate gewesen sein können, denn die **Johann** Faber'sche Bleistiftfabrik wurde, und das ist Ihnen bekannt, erst im Jahre 1879 eröffnet und 1880 in Betrieb gesetzt. Sie waren auch darüber unterrichtet, daß **es jetzt zwei legitime Bleistiftfabriken Namens Faber giebt**, nämlich diejenige von A. W. Faber (und **deren Bleistifte konnten doch blos im Jahre 1870** mit den österreichischen Bleistiften in Vergleich gezogen worden sein) und meine unter meinem vollen Namen firmirende Fabrik: **Johann Faber.** Wenn es nun doch einmal geschehen soll, daß deutsche und speziell Faber-Bleistifte in einem öffentlichen Vortrag ungünstig gestreift werden müssen, so haben Sie die Verpflichtung gehabt, nicht im Allgemeinen von **Faberstiften** zu sprechen, sondern Sie mußten sagen: Die **A. W.** Faberstifte sind im Jahre 1870 geringer befunden worden als die österreichischen. — Am Schluß Ihres Vortrags erwähnen Sie noch einige Zahlen über die Betriebskraft und Produktion der — wieder nur — Faber'schen Fabrik. Sie entnahmen aber diese Zahlen einer Broschüre, welche ich am 70jährigen Geburtstag des Herrn Johann Faber sen. und bei Gelegenheit meines 10jährigen Fabrikjubiläums herausgab und an meine zahlreichen Geschäftsfreunde vertheilte. (Siehe Seite 29 meiner Broschüre: Die Bleistift-Fabrik von Johann Faber, Nürnberg.) Hier hätten Sie also abermals nicht im Allgemeinen von der Faber'schen Fabrik sprechen dürfen, falls Sie nämlich genau berichten wollten, sondern Sie hätten sagen müssen: Die **Johann** Faber'sche Fabrik beschäftigt 600 Arbeiter, die **Johann** Faber'sche Fabrik, deren Erzeugnisse schon deshalb im Jahre 1870 nicht ungünstig beurtheilt werden konnten, weil sie damals noch gar nicht existirten, produzirt per Woche 6000 Gros — sie consumirte im Jahre 1888 — 745,000 Kilo Cederholz rc. Ich habe begreiflicher Weise Ursache zu beklagen, daß Sie immer nur von Faber'schen Bleistiften im Allgemeinen sprachen, indem Sie dadurch das Publikum zu Ungunsten sämmtlicher Faberstifte beeinflussen müssen; den österreichischen Fabrikanten proclamiren Sie aber irrthümlicher Weise als Reformator der deutschen Bleistiftindustrie und indem Sie ein 20jähriges Gutachten ausgraben, annonciren Sie geradezu ausländisches Produkt als das Beste. — Es konnte Ihnen doch nicht entgangen sein, daß durch Ihre Art, über Faber-Stifte im Allgemeinen zu sprechen, meine **Johann** Faber'schen Bleistifte auch Schaden leiden könnten.

Mögen nun die Zeichenlehrer in Berlin im Jahre 1870 immerhin das österreichische Fabrikat für besser befunden haben, als das A. W. Faber'sche deutsche, eines steht deswegen doch fest, daß in Oesterreich kein ausländisches Bleistiftfabrikat in den Schulen verwendet wird. In Oesterreich werden die Kinder und Schüler von Jugend auf dazu angehalten, einheimisches Produkt zu verschreiben und zu verzeichnen, so lange dasselbe zweckentsprechend befunden wird. Da uns Deutschen nun das Jahr 1870 die Größe und Einheit Deutschlands, allerdings aber auch das ungünstige Urtheil der in Berlin versammelten Herren Zeichenlehrer über die Faber-Bleistifte gebracht hat, wäre es vielleicht trotzdem angezeigt zu fragen:

Ob es nicht besser wäre, in öffentlichen Vorträgen darauf hinzuwirken, daß der Deutsche seinen deutschen, vaterländischen Erzeugnissen den Vorzug geben solle, nicht bei Bleistiften allein, sondern auch in anderen Artikeln? Die inländischen Waaren ernähren doch den deutschen Arbeiter und sind bei objektiver Prüfung gut, brauchbar und auch billig? — Muß denn z. B. der österreichische Bleistift heute immer **noch** besser sein, als der Faber'sche, weil vor 20 oder gar bald 21 Jahren so und so in Berlin geurtheilt worden ist? Kann sich nicht in den letzten Jahren Manches geändert haben? Könnte meine neue Bleistift-Fabrik von Johann Faber innerhalb von 11 Jahren einen solchen Riesenaufsprung genommen haben, wenn deren Waaren nicht gut wären und billig dazu?

Unsere Herren Professoren und Zeichenlehrer sollten in den Schulen die **deutschen** Bleistifte vorschreiben, ganz gleich welche, nur deutsche, es giebt so viele gute Erzeugnisse darin, daß es nicht schwer sein wird, herauszufinden, welche Fabrik die besten und im Vergleich zur Qualität die preiswerthesten macht. Die Kinder und Schüler sollten von Jugend auf daran gewöhnt werden, deutsche Artikel zu verbrauchen, so lange dieselben, und das ist mit Bleistiften sicherlich der Fall, im Inland gut und billig hergestellt werden. — Die deutsche Industrie braucht die Zuführung von deutschen Consumenten, denn wenn sich das Ausland noch weiter mit Zöllen abschließt, ist sie in der Zukunft mehr als je auf den heimathlichen Markt angewiesen. Soll die Bleistiftindustrie in der Lage sein, in Zukunft wie bisher ihre Arbeiter gut bezahlen zu können, so muß sie auf die Unterstützung der einflußreichen Persönlichkeiten im Inland rechnen dürfen, welche **deutsche Waaren** empfehlen. Der deutsche Arbeiter, und dazu gehöre auch ich, kann verlangen: Leben und leben lassen. Der Lokal-Patriotismus ist besser als ein Schutzzoll. — Geben wir erst unseren deutschen Waaren den Vorzug, so löst sich die Schutzzoll-Frage auf natürliche Weise. —

Mit ausgezeichneter Hochachtung

Ihr ergebenster

Seiner Wohlgeboren Herrn Professor **Gottschaldt, Chemnitz.**

**Johann Faber,**
**Bleistift-Fabrikant in Nürnberg.**


Ein
**Kapitalist wünscht**
sich an einem **industriellen** Unternehmen zu **betheiligen.** — Derselbe ist in der Lage, eine durch anderweitigen Neubau frei gewordene Fabrikanlage, welche sich für industrielle Unternehmungen jeder Art eignet, zur Verfügung zu stellen und außerdem das Unternehmen durch Kapital zu unterstützen. Gefl. Offerten unter **Z. A. 143** an **Rudolf Mosse, Dresden,** erbeten.

**Anatolische 5proc. Eisenbahn-Obligationen.**
**Zeichnungen auf obige Obligationen nehmen wir zu Originalbedingungen kostenfrei entgegen.**
**Koppel & Co., Bankgeschäft,**
Schloßstraße 30, Ecke der Sporergasse.

**Hafftmann's Magenbitter,**
Specialität von
Joh. Gottl. Hafftmann, Pirna,
ist ein seit einem Jahrhundert eingeführter und durch seine aromatische Bittere allgemein beliebter Liqueur.
Zu haben in den bekannten Verkaufsstellen.

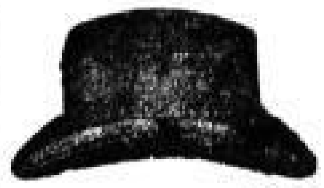
Nach beendeter Inventur habe mich entschlossen, um Platz für die Frühjahrs-Saison zu erhalten, sämmtliche am Lager befindliche
**kompl. Herrenanzüge, Winter-Ueberzieher, Schuwaloffs, Reisemäntel, Joppen und Jaquets, Beinkleider, Piqué- u. Seidenwesten, Knaben- und Burschen-Anzüge, Paletots, Reise-Mäntel zu jedem nur annehmbaren Gebot** zum
**Ausverkauf**
zu stellen.
**Bazar für Gelegenheitskäufe,**
**Kreuzstraße 11.**

**Masken-**
**Garderobe** für Dam. billig zu verleih. Reinhardstr. 7, 2, zunächst der Wettinerstr. **M. Haßler.**

**240 Mk. elegantes**
**Pianino**
**zu verkauf. Amalienstr. 15, 2.**

**ff. echt Kirschbaum**
**Vertico,**
**neu,** dgl. gebr. **Kleiderschrank, Glas-Etagere, Kommode** u. A. m. billig zu v. Amalienstr. 12, 1.

**Schlitten**
in Auswahl billig zu verkaufen:
**Königsbrückerstraße 95.**


1 Hut, schwarz od. bunt, $1\frac{1}{2}$ M.

1 brauner Hut, . . . 2 M.

1 Hut in allen Farben und Façons . . . . 3 M.

1 Hut, hochelegant, in gewähltesten Farben 4 M.

1 Cylinder, modern . $4\frac{1}{2}$ M.

**im Magazin zum Pfau,**
**Frauenstrasse 8.**

Angesichts der anhaltenden Kälte, welche frische Wintergemüse voraussichtlich rasch vertheuern wird, empfehle ich
**Hildesheimer Gemüse-Präserven,**
als: **Schoten, Carotten, Schneidebohnen, Weiss-, Braun-, Welsch- u. Rosenkohl, Spinat, Petersilie, Kohlrabi etc. etc.**
Dieselben sind zubereitet, wie bekannt, **frischen Gemüsen im Geschmack fast ganz gleich,** ja diesen sogar infolge ihrer **raschen Zubereitung** — sie sind bereits fertig zugeputzt, geschnitten und kochen sehr schnell gar —, sowie wegen ihrer **leichten Verdaulichkeit** fast vorzuziehen.
**F. H. Hörichs,**
**Moritzstraße 9,** direkt an der König-Johann-Str., gegenüber Zacherlbräu und Bernstein-Ecke.

**Dosky**
**10 Scheffelstrasse 10**
Frische große
**grüne Heringe**
zum Braten, à Pfd. **25** Pf.,
**fr. Cablijau,**
**ausgeschnitten à Pfd. 50 Pf.,**
**fr. Schellfisch,**
**Gänse-Pökelfleisch,**
à Pfd. 70 und 80 Pf. empfiehlt
**G. Dosky,** Scheffelstraße 10.

**Gummi-Artikel**
aller Art, feinster Qualität, **Bett-Unterlagen, Suspensorien** billigst bei **R. Freisleben,** Postplatz 1.

**Neue und gute gebrauchte Möbel, zu Ausstattung u. Einrichtung pass., empf. billig Pirnaischestraße 25, 1.**

# Steuerfreie 5procentige Gold-Anleihe des Königreichs Griechenland vom Jahre 1890.

## (Eisenbahn Piraeus-Larissa.)

Auf Grund des im Juni 1890 veröffentlichten Prospectes legen wir hiermit

**Lstrl. 1,700,000 = Reichsmark 34,000,000 = Griech. Drachm. Gold 42,500,000 = Frcs. 42,500,000 Nominal**

von der obigen steuerfreien 5procentigen Gold-Anleihe unter nachstehenden Bedingungen zur Zeichnung auf.

1. Die Zeichnung findet am

**Sonnabend den 10. Januar d. J.**

gleichzeitig

**in Berlin bei der Nationalbank für Deutschland,**
**in Frankfurt a. M. bei der Deutschen Effecten- und Wechselbank**

statt.

2. Die Zeichnungs-Anmeldungen erfolgen auf Grund der bei den Zeichnungsstellen erhältlichen Anmeldungsscheine während der üblichen Geschäftsstunden. Anmeldungen auf Postimmate Abschnitte können nur insoweit berücksichtigt werden, als dies nach Beurtheilung der Zeichnungsstelle mit den Interessen der anderen Zeichner verträglich ist. Der weitere Zahlungstermin der Zeichnung bleibt vorbehalten.
3. Der Zeichnungspreis beträgt Pfd. Sterl. **91** für Pfd. Sterl. 100 — Nominal zuzüglich der laufenden Stückzinsen vom 15. December 1890 bis zum Tage der Abnahme, das Pfd. Sterl. zum Course von 20 Mark umgerechnet. Beim Handel in diesem Papier an der Börse kommt derselbe usancemäßige Umrechnungscours von Pfd. Sterl. 1 = 20 Mark zur Anwendung.
4. Bei der Zeichnung ist eine Caution von 5 Proc. des Nominalbetrages zu hinterlegen; dieselbe muß entweder in Baar oder in börsengängigen Werthpapieren hinterlegt werden.
5. Die Zuertheilung wird nach Ermessen der Zeichnungsstellen durch baldthunlichste schriftliche Benachrichtigung an die Zeichner erfolgen.
6. Die Abnahme der zugetheilten Beträge in **effectiven Stücken** kann vom 29. Januar c. ab gegen Zahlung des Preises geschehen, der Zeichner ist jedoch verpflichtet,
   ein Drittel der zugetheilten Stücke am 29. Januar c.,
   ein Drittel „ „ „ bis 28. Februar c. und
   ein Drittel „ „ „ „ 31. März c.

abzunehmen. Nach vollständiger Abnahme wird die auf den zugetheilten Betrag hinterlegte Caution verrechnet bezw. zurückgegeben. Beträge bis Pfd. Sterl. 1000 sind ungetheilt bis 29. Januar c. abzunehmen.

**Denjenigen Zeichnern, welche alsbald in den Genuss der Stückzinsen auf die zugetheilten Beträge zu treten wünschen, steht es frei, den Zeichnungspreis nebst Stückzinsen bis zum Zahlungstage schon vom 15. Januar ab gegen einfache Kassenquittung einzuzahlen.**

Berlin, im Januar 1891.

**Nationalbank für Deutschland.**

---

Wir sind beauftragt, Zeichnungen auf obige Anleihe entgegenzunehmen.
Dresden, den 8. Januar 1891.

**Wenzel & Co., Bank-Commandit-Gesellschaft,**
**Seestrasse 7.**

---

**Pelze**

Das Magazin „Zum Pfau" des **Robert Galdeczka**, Kürschner, **Frauenstrasse 8**, empfiehlt

## Herren-Pelze

in vorzüglicher Qualität zu den bekannten billigen, aber festen Preisen. Das Magazin arbeitet seine Pelzüberzüge größtentheils nach an Ort und Stelle eingekauften Wiener Modellen, die sich durch Eleganz des Schnittes auszeichnen und allgemein gefallen. — Nur gut passende Pelze werden abgeliefert. — Der Stadtpelz ist nicht schwerer als ein starker Winterrock. Zu Futtern und Besätzen werden grundsätzlich nur gesunde Felle verwendet und hält das Magazin großes Lager in allen Pelzbesätzen, wie: Biber, virginische Otter, Nerze, Zobel, Kamtschatka-Biber 2c. — Die Ueberzüge bestehen aus Prima-Kreisstoffen, welche in verschiedenen Farben am Lager sind. — Jagd-Joppen mit Katze, Trieste und Fehkopf-futter, Schlafröcke, Raucherröcke, Offizierspelze, Reisepelze mit diversen Futtern und schwarzem oder grauem Bezug sind vorräthig, resp. werden nach Maß gefertigt. — Der im Magazin gratis zu habende **illustrirte Katalog** besagt das Weitere.

**Zum Pfau DRESDEN Frauenstr. 8**

---

## Landwirthschaftliche Feuer-Versicherungs-Genossenschaft im Königreich Sachsen.

### Geschäftsbewegung im Jahre 1890.

| | | |
|---|---|---|
| Zugang: 6501 Posten mit Versicherungssumme | | M. 68,587,502. |
| Stand nach Abzug der erloschenen, cumulirten 2c. Versicherungen: 31,613 Posten mit Versicherungssumme | | „ 275,525,851. |
| Prämien- und Gebühren-Einnahme | | „ 473,831, 72. |
| Schadenvergütungen einschl. Reserve | M. 319,354, 76. | |
| ab Antheil der Rückversicherer | „ 154,671, 69. | „ 164,683, 07. |
| Reingewinn im laufenden Geschäft | | „ 45,786, 96. |
| Prämien-Reserve | | „ 155,289, 17. |
| Sicherheitsreserve-Fonds | | „ 551,052, —. |
| Specialreserve-Fonds nach Zuweisung des Gewinnes | | „ 118,597, 32. |
| Gesammtvermögen | | „ 824,938, 49. |

Der Stand des Specialreservefonds gestattet auch auf die im Jahre 1890 gezahlte Prämie die Vertheilung einer Dividende von 20 Procent an die nach § 21 der Satzungen berechtigten Mitglieder, worüber die nächste Generalversammlung zu beschließen hat.

Dresden, am 5. Januar 1891.

**Das Directorium.**
Schumann.

---

1 Cravatte, bunt, 30 Pf.

Cravatte, schw., 10 Pf.

1 Cravatte, bunt, 10 Pf.

| | |
|---|---|
| 1 Doppel-Cravatte | 25 Pf. |
| 1 Gummi-Kragen | 25 Pf. |
| 1 Leinen-Kragen | 30 Pf. |
| 1 Paar Hosenträger | 40 Pf. |
| 1 Paar Strümpfe | 20 Pf. |
| 1 wollenes Hemd | 1. 70 Pf. |
| 1 wollene Jacke | 1. — Pf. |
| 1 Paar wollene Unterhosen | 1. 40 Pf. |
| Taschentuch | —. 12 Pf. |

im

**Magazin zum Pfau,**
Frauenstrasse 8.

---

**Fächer-Ausstellung**
von
**Paul Teucher,**
29 Pragerstraße 29.
**Neu ausgestellt:**
Reichste Collection **Pariser Fächer** im Preise von **100—500 Mk.**
**Neuheiten** von 3 Mk. an.

---

Exacte Anfertigung und Lager!
**Livrée - Anzüge. Ueberröcke**
zu 40—100 Mk. für Kutscher, Diener, Jagdjäger, Grooms, Reitknechte 2c.

**Regenmäntel, Hut-Ueberzüge, Güte, Mützen,** Handschuhe, Wäsche **Leder-Beinkleider. Pelze, Pelzgarnituren. Bock-Schoossdecken** in den Farben der Livree. **Equipagen-Decken, Offene Fusssäcke.**
Muster 2c. od. Jemand z. Maßnehmen sende auch nach auswärts.
**N. Hermann,**
Waisenhausstraße 29, 1. Stock.
**Livrée-Stoffe** und **Knöpfe** verkaufe ich **auch einzeln.**

---

**Pianinos,**
neu, kreuzsaitig, schön im Ton, billig zu verkaufen unt. Garantie.
**H. Ullrich,**
Pirnaischestraße 26, 1., gegenüber Braun's Hotel.

---

**Reines Roggen-Brot**
liefert eine Mühle für ständige Abnehmer. Off. unter **U. 529** Exped. d. Bl. erbeten.

---

25 JÄHRIGER ERFOLG

15 EHRENDIPLOME
18 GOLDENE MEDAILLEN

VON DEN MEDICINISCHEN AUTORITÄTEN ALLER LÄNDER EMPFOHLEN

VERKAUF IN DEN APOTHEKEN UND DROGUEN-HANDLUNGEN

---

Kreuzs. Pianino sehr schönen Ton, ist billig zu verkaufen Ziegelstraße 61, 2. Etg. links.

---

**Gebr. Pianino** billig zu verk. Rosenstr. 33, 1. r.

---

**Pferde-Verkauf.**
Mein erster diesjähriger großer Transport schwerer und leichter dänischer
**Arbeits-Pferde,**
sowie Ditmarscher
**Wagen-Pferde**
und schöner Einspänner steht von Mittwoch den 14. d. M. an bei mir zum Verkauf.
**H. Strehle, Oschatz.**

---

**Maskengarderobe f. Herren u. Damen**
elegant und neu, verleiht billigst
**S. Thomas,** Grunaerstraße 21.

---

**Schweizer:**
Sammet-Westen, Melkstühle, Riemen, Blouzen, Lederkappen, Eisaffer Holzschuhe, Tränkfässer, Hosen sind zu haben bei **Matuszyk, Dresden, Ehrlichstraße 14.**

---

**Frische amerik. Austern,**
pr. Stück 5 Pf., unverzollt, in Postcollis à 5 Kgr. versend. unt. Nachn.
**Carl Hartmann, Bremen.**

---

Für
**Nadelfabrikation**
liefert **Schneid- und Walzmaschinen,** Hand- u. Kraftbetr., **O. Schreiber,** Röhrhofsgasse 10.

---

Buch „Ueber die Ehe" gegen Einf. v. 1 Mk.-Marken. Wo **Z. v. Z. w. Kindersegen.**
**36 pikfeine** Bilder Wil. 1½ M. L. M.-Bureau **Dr. 50 Gotha.**

Von ebenso vortrefflicher wie nachhaltiger Wirkung bei katarrhal. Erkrankungen des Rachens, Halses u. Kehlkopfes, b. Heiserkeit, Husten u. Verschleimung.

Zu haben in allen Apotheken und Mineralwasser-Handlungen à Mk. 1 pro Schachtel.

# Homburger Pastillen

Hergestellt aus den natürl. Salzen des weltberühmten Elisabeth-Brunnens.

Bewährtes Mittel gegen alle Verdauungsstörungen, Magen- u. Darm-Katarrhe, Hämorrhoidalzustände u. Verstopfung.
**Brunnen-Verwaltung Homburg v. d. Höhe.**

## Tanz-Unterricht.

**Donnerstag den 15. Januar** beginnt ein **neuer Cursus** in **Contre, Rundtanz** und **Anstandslehre.** Gründlicher Unterricht, leicht faßliche Methode. Anmeldungen im **Diana-Saal** oder bei Herrn Kaufm. **Rehbann** oder Fräulein **Martha Micklich,** Jagdweg 1 erbeten.

**H. Hartmann, Tanzlehrer.**

## Milchvieh-Verkauf

**und sprungfähige Bullen, Holländer und Oldenburger.**

Montag den 12. Januar stelle ich wieder einen Transport **schweres Milchvieh mit Kälbern,** sowie hochtragende (beste Qualität) in **Dresden im Milchviehhofe** sehr preiswerth zum Verkauf.

**Globig bei Wittenberg a. Elbe.**

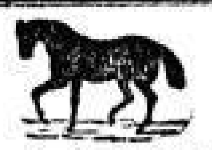
**Wilh. Jöricke.**

### Butter-Preis-Abschlag.

Diese Woche liefere ich frei:
9 Pfd. ffe. Süßrahmbutter ohne Salz zu M. 10 u. 10,50,
9 Pfd. feinste Bauernbutter ohne Salz zu M. 8,50,
9 Pfd. feinste Backbutter mit Salz zu M. 8.

**M. Bilger in Ulm a. Donau.**

Ich bürge für Reinheit und Güte meiner Butter.



Von heutigem Tage ab erlaubt sich Unterzeichneter eine Auswahl verschiedener **Wagenpferde,** darunter sichere Einspänner, in **Stadt Breslau,** Heinrichstraße 9, zum Verkauf zu stellen.
Sämmtliche Pferde sind ungarisch gezogen und haben ihr National (von 1,68 — 1,72 hoch). Unter Anderen befinden sich darunter 1 Paar schwarzbraune Wallache mit selten schnellen Gängen.
Dresden, den 6. Januar 1891. Hochachtungsvoll

**Hermann Häusel.**

Versandt nach auswärts prompt.

## Masken-Garderobe Bertha Streng,

**gegründet 1867,**
empfiehlt **Costüme** vom einfachsten bis elegantesten Genre für Herren, Damen u. Kinder, **Dominos** in schwarz u. bunt.

**II. 24 Schloss-Strasse 24, II.**

Größte Sauberkeit und Accuratesse

## Neuheit in silbernen Broschen

in runder und ovaler Form, gefällige Façon, in der Mitte mit ..., Täubchen, Blumen und Früchten in mannigfachster Darstellung versehen und in den verschiedensten Farben fein und geschmackvoll ausgeführt, empfiehlt für die jetzige Ball-Saison zu sehr billigen Preisen

**J. A. Zechendorf,**
Gold- und Silberwaaren-Geschäft,
Marienstrasse 9.

**40 Blutapfelsinen M. 3,20.**
**50 Mandarinen M. 3,30.**
Fco. gegen Nachnahme. G. Mezzetti, Triest-M.

## Tigerfinken,

hochrothe Vögel, kleine reizende Sänger, à Paar 3,50, sind wieder eingetroffen, desgleichen mehrere Hundert Paare kleine Exoten, Sittige, Sing- und Ziervögel, Bisite-Aeffchen, gutsprechende Gelbnacken, Blaustirn-Amazonen, Kakadus in verschiedener Gattung.
Vogelfutter nur bester Qualität. Großartige Auswahl in Vogelkäfigen.
Kanarienhähne (hochfeine Hohl- und Klingelroller), Kanarienweibchen nur hochfeiner Stämme empfehlen

**Gebrüder Winkler,**
Zoologische Handlung,
**Dresden, Wettinerstr.**

Große Seltenheit: ein **lebender fliegender Hund.** Auch bei Nichteinkaufen gestatten wir dem geehrten Publikum eintrittsfreie Besichtigung.

# Unternehmende Kapitalisten

haben Gelegenheit, sich an der Fabrikation von patentirten Artikeln zu betheiligen; auf Verlangen auch käuflich zu erwerben. Es sind unter anderen Patente dabei, die bei einigermaßen Aufmerksamkeit zum allgemeinen **Volksbedürfniss** werden müssen und schon mit höchstens Mark 0,15 im Einzelnen verkauft werden können.
Bei guter Organisation ist es nicht ausgeschlossen, daß von diesen Artikeln allein für Deutschland 4—5 Millionen im Jahre, bei 2½—3 Pfennig pr. Stück Verdienst, im en gros abgesetzt werden. (Für Frankreich ist auch das Patent erworben.) Die geehrten Reflektanten kommen mit keinem Agenten, sondern mit dem Erfinder selbst in Berührung. Werthe Adressen wolle man gefäll. unter **A. P. 51** in die Expedition d. Bl. einreichen.

## Die Knabenbeschäftigungs-Anstalt des Stadtv. f. i. Miss. in Friedrichstadt

empfiehlt sich zur Anlieferung von **trockenem harten** und **weichen Brennholz vorzüglichster Qualität,** grob- und klargespalten, in jeder Quantität von ⅛ Kubikmtr. aufwärts.
Den bekannten civilen Holzpreisen der Anstalt liegt als **Normalmaß ein Kubikmeter Scheitholz 1. Kl.** in geklaftertem Zustande, d. i. **reichlich 1½ Kubikmeter gespaltenes Holz,** zu Grunde.
Bestellungen auf Brennholz aus obiger Anstalt nehmen entgegen die Herren: Kaufm. **Flade,** Walpurgisstraße 21, Kaufm. **Großmann,** Amalienstraße 22, Weinhändler **Löschcke,** Pillnitzerstraße 66, Buchhdlr. **Naumann,** Wallstr. 17, Kaufm. **Siedel** (Schmidt u. Co.), Neumarkt 12, Kfm. **Türk** (Papierhdlg.), Altmarkt 1, Kfm. **Weller,** Dippoldiswaldaerplatz 10 und die Kgl. Sächs. Hofbuchhandlung von **Warnatz & Lehmann,** Schloßstraße 32 (unter Benutzung der Fernsprechstelle Nr. 152), sowie der Inspektor **Sickert,** Hohenthalplatz 1.

Naturrichtigste **(Magenleidenden)** Wiederherstellung.

Nach mehrfachen Verhandlungen mit den ersten deutschen Professoren der Medicin stellte ich (wie die Untersuchung des Gerichtschemikers Herrn Dr. C. Bischoff in Berlin bestätigt) aus Zucker 4, Gelatin 0,5, Obstsäure 0,625 Wasser und flücht. Oel bis zum Gewicht von 6,5 Gr. die wohlschmeckende Verdauungspastille, genannt

## Magenheil,

dar, wodurch den mich über 30 Jahre quälenden, allen ärztlichen Bemühungen trotzenden, brennenden Magenschmerz sofort beseitigte. Es wurden seitdem außer Tausenden anderer, 6, 7, 10 bis 35 Jahre, vergeblich als krank Behandelte, wobei 70jährige Greise, nachweislich von ihren endlosen Leiden dadurch befreit, sodaß Entleerungsbeschwerden, Dyspepsie, chron. Magenkatarrh, nervös. Kopfschmerz, Hypochondrie bis zu Lebensüberdruß, nach Versicherung solcher Leidenden, von selbst verschwanden! Verdauung kann im verdorbensten Magen sofort erzwungen werden.
Der normale Magen schützt vor Ansteckung und Krankheit, weil kräftiger Verdauungssaft Alles in gesunden Nährstoff zersetzt, während schwache Verdauung jeder Ansteckung erliegt, das Blut durch krankhafte Säfte theilweise versäuerter Speisen verdirbt und die unentbehrlichsten Mineralien nicht zersetzt. Daher stets wachsende Verdauungsschwäche, die Bleichsucht, Geschwüre, Kalkniederschlag-Gicht &c. erzeugt.
Broschüre geg. 3 Pf.-Marke franco gratis — à Dose M. 1,50 nur durch **Heinr. Senf,** Droguist, Köln, Rheingasse 23.
Bei mindestens 3 Dosen excl. Nachnahmegebühr für ganz Deutschland franco.

# Sensationelle Erfindung

gegen

## Schwächezustände.

**K. k. ausschl. priv. electro-metallische Platte.**
**Med. Dr. Borsodi.**

**Patentirt in Oesterreich-Ungarn und im Auslande. Prämiirt mit der goldenen Medaille Paris 1889. Prämiirt auf der großen internationalen Ausstellung in Brüssel 1888.** Diplomirt von der **Société de Médicine de France u. anderen wissenschaftlichen Gesellschaften. Prämiirt mit der großen silbernen Medaille auf der internat. hygien. Ausstellung Gent. Goldene Medaille Nizza 1890.**
Dr. **Borsodi's** k. k. priv. electro-metallische Platte, erprobt u. prämiirt, beseitigt Schwächezustände, indem dieselbe die erschlafften Nerven kräftigt u. jugendlich neu belebt. Die Vorrichtung ist höchst sinnreich und das bloße unbemerkbare Tragen am Körper genügt, um Erfolg zu erzielen.
**Med. Dr. Borsodi. Wien, I.,** Wallfischgasse 8.
**Niederlage für Deutschland bei meinem General-Vertreter B. Rosen, Berlin, Kanonierstraße 38.**
Ausführliche Broschüren auf Verlangen gratis.

Anerkannt bester Bitterliqueur!
**H. UNDERBERG-ALBRECHT's allein ächter Boonekamp of Maag-Bitter**
K.K. Hoflieferant in Rheinberg am Niederrhein
Gegründet 1846. 25 Preis-Medaillen.

## Halle a. d. S.

**P. P.**

Mit Gegenwärtigem erlaube ich mir Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, daß mit heutigem Tage das

## Hotel zur goldenen Kugel,

nächstgeleg. Hotel 1. Ranges am Centralbahnhof,
in meinen Besitz übergegangen ist.
Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, das mich beehrende Publikum in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen und werde bemüht bleiben, mein Hotel durch Neuerungen und Verbesserungen stets auf der Höhe der Neuzeit zu erhalten.
**Halle a. S.,** 1. Januar 1891.
Hochachtungsvoll ergebenst
**Paul Weisswange,**
bisheriger Besitzer der Dresdener Bierhalle.

## 4711 GLYCERIN-CRYSTALL-SEIFEN

**In den Gerüchen: Rose, weisse Rose, Maiglöckchen, Reseda, Veilchen und Eau de Cologne.**
Der hohe Glyceringehalt in Verbindung mit feinster Seifenpasta sind Vorzüge, die diese Seife für Personen mit empfindlicher Haut unentbehrlich machen, durch den köstlichen Wohlgeruch ist sie der Liebling der feinen Damenwelt geworden.
FERD. MÜLHENS
„Glockengasse No. 4711"
KÖLN.

Sehr breite
## Woll-Spitzen

| | | |
|---|---|---|
| der ganze Meter nur | 5 | Pf. |
| **Breite Zwirnspitzen** | 3 | " |
| 1 Dtd. **Kleiderknöpfe** | 7 | " |
| 1 Dtd. **Hemdenknöpfe** | 2 | " |
| 1 Loth 6 Toden **Seide** | 22 | " |
| 1 St. 10 M. Lamallye | 21 | " |
| 1 St. 10 M. Rockschnure | 11 | " |
| **Schweißblätter** 1 Paar | 10 | " |

wegen Aufgabe dieser Artikel.
Holbeinstr. 107, 1. **J. Behrendt.**
Wiederverkäufern **Rabatt.**

**S**chönheit ist eine Zierde.
Man verlange nur immer Prehn's
**Sandmandelkleie.**
Mitesser, Finnen, Pickeln, Hitzblattchen, Schuppen, Röthe der Haut, Bartflecht. u. A. m. werden durch diese schnell beseitigt.
Bchs. 60 Pf. u. 1 Mk. zu haben: Carola-Parfümerie **E. Schaub,** Hoffriseure **Kellner & Sohn, Gust. Kretschmar, Heinrichs & Wellnitz, Herm. Koch, Ernst Schadewell.**

Gardinen-Spannrahmen
machen das Plätten der Gardinen entbehrlich.
**F. Bernh. Lange**
Amalienstr. 11 u. 13.

Gewaschene
# Libuschiner Stein-Kohlen

sind die **besten böhmischen Steinkohlen,** die ich bis jetzt hier einführte.

Stück **135** Pf.
Mittel | Würfel | **130** „
**Hektoliter franko vor das Haus.**

**F. M. v. Rohrscheidt,**
Kohlenbahnhof Altst.

**Sämmtliche**
## Ersatztheile

für
**Siemens-Lampen,**
**Butzke-Lampen,**
**Seegrün-Lampen,**
**Wenham-Lampen**
hält am Lager
**H. Koch,**
6 gr. Brüdergasse 6.
Nr. 393. Telephon 393.

**Gelegenheitskauf.**
**400**
**Damentuchroben,**
nur reine Wolle,
**1 Kleid,** 5 Meter 10 M.
**1 Kleid,** 5 Meter 12 M.
**Rester,** verwendbar zu Hauskleidern u. Unterröcken, v. 3 M. an.
Tuchniederlage
**Grunaerstrasse 5,**
1. Etage.

## Malzkeime,

schön hell und trocken, hat preiswerth abzugeben die Actien-Bier-Brauerei „Gambrinus" in Dresden, Löbtauerstr. 12.

Außergewöhnl. bill. verk. u. verl
## Pianinos
**Duissen, Pfaffe, Werner** etc.
**Harmoniums** v. 120, 200 Mk. an, Frauenstr. 14, **Weinrich.**

**Ia.**

## Molkereibutter

9 Pfd. Süßrahm-Centrifugen-Butter in ½- u. ¼-Pfund-Verpackung zu 10 Mk. 80 versendet franco geg. Nachn. **Fr. O. Heinrichs, Geislingen,** Württembg.

**Wegen Dampfanlage** ist ein

## 2pferdiger Deutzer Gasmotor zu verkaufen.

Derselbe ist noch so gut wie neu. Näheres **Louisenstraße 99, im Comptoir.** Ebendaselbst **sind schöne helle Werkstellen mit od. ohne obigem Gasmotor sofort oder später zu vermiethen.**

Prima hannoversches

## Weizen-Bier,

ausschließlich das echte, aus der renommirten Brauerei von **Oscar Bornemann, Hannover,** erhält fortlaufend frische Sendungen und empfiehlt dasselbe als **feines, sehr extraktreiches und stärkendes Gesundheits-Bier,** namentlich für Schwache, Reconvalescenten und **Wöchnerinnen** angelegentlichst und zum Preise von **22 Bort.-Fl. f. 3 M., 11 2 Fl. f. 1½ M.** die Bierhandlung von

**M. W. Döring** Nachf.,
**Königstraße Nr. 10 und Rähnitzgasse Nr. 13.**

**Patent-Kindermann-Regenerativ-Gaslampe, kein Ruß, keine Reparaturen, keine Betriebsstörungen, mit Albatrinschirm Mk. 22.**

**Kronleuchter** rc. zu **Gas- u. elektrisch. Licht** für Salons, Wohn- und Speisezimmer. **Central-Lampen u.** Neuheiten in Glas und Brenner für Gasbeleuchtung, Lager [illegible] Gaskocher u. Brat-Apparate, Gas-Plättvorrichtungen, Gas-[illegible] und Gas-Heizöfen.

## Hermann Liebold.

**Dresden.**
**gr. Kirchgasse 5,**
parterre und 1. Etage.
Fabrik für Gas-, Wasser- und Centralheizungs-Anlagen.
**Vertreter der Wenham-Compagnie.**

Schaufenster-Decorations-Stellagen
für
alle Branchen.
**H. Koch,**
6 große Brüdergasse 6.
**Muster-Zimmer**
1. Etage.

**Specialarzt**

## Dr. med. Meyer,

**Berlin,** Leipzigerstraße 91, heilt nach einer glänzend bewährten einfachen, wissenschaftlichen Methode alle **geheimen Krankheiten** bei **Männern** u. **Frauen,** sowie **Schwächezustände,** auch in den hartnäckigsten Fällen, ohne Berufsstörung des Patienten, schnell, radikal u. schmerzlos. Zu sprechen von 10—2 Uhr, 4—6. **Ausw.** mit gleichem Erfolg **brieflich.**

**Noch nicht zu weit vorgeschrittenen**

## Briefmarken-Sammlern

mache von **besseren Doubletten** Auswahlsendungen gegen Hinterlegung eines Geldbetrags.
**Th. Kohlmann,**
Dresden, Wettinerstraße 42.

**Wer** keine Badeeinrichtung hat, schreibe an die bekannte Fabr. L. Weyl, Berlin W. 41. Preisbet. grat.

## Heiraths-Gesuch.

Ein j. Mann, 30 J. alt, aus gut. Familie **u. von gewinnend. Aeuß., Inh. e. gut eingeführten** Engros-Geschäfts in Dresden, sucht, da **es** ihm an Damenbekanntschaften fehlt, auf d. Wege eine Lebensgefährtin. Vermög. junge Damen, w. Sinn für eine angen. Häuslichkeit und wahre Herzensbild. besitzen, bitte Briefe vertrauensvoll unter **W. L. 420** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Dresden,** einzusenden.

## Heiraths-Gesuch.

Ein Gärtner, 39 J. alt rüstig und nicht ohne Vermögen, alleinstehend, wünscht sich mit einer kinderlos. Wittwe oder Jungfrau mit Vermögen zum Zwecke der Begründung einer Häuslichkeit zu verheirathen. Off. unter **S. L. 836** im „**Invalidendank**“ **Dresden** erbeten.

## Für Jungfrauen oder Wittwen.

im Alter von 28—30 Jahren, mit etwas Vermög., Wittwer, kaum Beamter, 42 J. alt, wünscht sich baldigst wieder

**glücklich zu verheirathen.**

und bittet b. gleich. Drange bestellte Damen um Näheres unter „**Verschwiegenheit**“ **40** in die Exped. d. Bl.

**Ein sehr gut erhaltenes**

## Pianino

von G. Schwechten
für die **Hälfte des Neuwerthes,** ein desgl. für **330** **Mark** zu verkaufen

**Seestrasse 3, I.**

## Dampfkessel.

Ein in gutem Zustand befindlicher Dampfkessel, für Gärtner passend, jetzt schon zur Dampfheizung benutzt, wird verkauft. Offerten unter **O. E. 718** erb. „**Invalidendank**“ **Dresden.**

Waschmaschinen
(auch zum Verleihen)
**F. Bernh. Lange**
Amalienstrasse.

## Gebrauchte Kutsch-Geschirre

in großer Auswahl verkauft billig **E. Ulbricht.** Güterbahnhofstraße Nr. 19.

**Eine erste deutsche**

## Korkfabrik,

die bisher mit Dresdner Händlern einen jährl. Umsatz von ca. M. 40000 erzielte u. deren Fabrikat in Dresdner Consumentenkreisen gut eingeführt ist, beabsichtigt den directen Verkehr mit größeren Consumenten aufzunehmen u. wünscht zu diesem Zwecke eine **Agentur** event. mit Commissionslager in **Dresden** einzurichten. Off. von branchekund. Herren mit ausgedehnten Connexionen u. prima Referenzen unt **L. 663** an **Rudolf Mosse, Bremen.**

## Schlitten.

2 hochelegante Schlitten, ein- u. zweispännig, mit u. ohne Bock, sind preiswerth zu verkaufen bei **R. Schäfer,** Moritzburgerstr. 1.

**ASTHMA & KATARRH**
CIGARETTEN ESPIC ... BEKLEMMUNG, HUSTEN, SCHNUPFEN, NERVENSCHMERZ ... J. ESPIC ... WELT AUSSTELLUNG 1889

## Altes Gold u. Silber,

Münzen, Tressen, sowie photogr. Papierabfälle, Chlorsilber, Kehr- und Spachtelgold u. s. w. kauft **A. Dietze,** vorm. Münzoberschmelzer, Schulgutstraße 11 pt. Zusendungen von auswärts werden schnell besorgt.

**In einer Nacht**
heilt **Veilchen-Glycerin-Gelée aufgesprungene Hände.** Nur allein zu haben à Dose 60 Pfg. in der **Carola-Parfümerie** König-Johann-Str., gegenüber dem Fröbelhaus.

## Ein nachweisl. rentables gutgeh. Geschäft

ist bei. Verh. h. für 3500 M. zu verkaufen. Branchenkenntnisse nicht erforderl. Adr. **F. H. 616** „**Invalidendank**“ **Dresden.**

## Bekanntmachung.

Die der Stadtgemeinde **Wehlen** und Gemeinde **Pötzscha** gemeinschaftliche **Elbfähre** soll anderweit auf 6 Jahre, und zwar 3 Jahre gewiß und 3 Jahre ungewiß, **verpachtet werden** und ist den **1. April 1891** zu übernehmen.

Als Verpachtungstermin ist **Sonnabend, d. 17. Jan. 1891** bestimmt und werden Diejenigen, welche gesonnen sind die Fähre zu pachten, hierdurch aufgefordert, gedachten Tages Vorm. 11 Uhr im **Moritz Gröger'schen Gasthaus** in **Stadt Wehlen** zu erscheinen und ihre Gebote zu eröffnen; jedoch die Auswahl unter den Bietanten wird vorbehalten u. sind die 3 Höchstgebote 4 Tage an ihr Höchstgebot gebunden, wenn nicht eher der Zuschlag erfolgt. Die Pachtbedingungen sind vom 2. Januar 1891 an beim Bürgermeister in Wehlen einzusehen.

**Stadt Wehlen** u. **Pötzscha,** am 30. December 1890.

**Der Stadt-Gemeinderath zu Wehlen**
und der **Gemeinderath zu Pötzscha.**

## Anzeige.

Hierdurch zeigen wir ergebenst an, daß Herr Kaufmann **Max Franz** in **Dresden, Gerbergasse Nr. 1,** unsere **Haupt-Agentur nicht mehr führt** und in Folge dessen **nicht mehr berechtigt ist, irgend welche Zahlungen für uns in Empfang zu nehmen.** Die Wiederbesetzung unserer Haupt-Agentur Dresden werden wir demnächst bekannt geben.

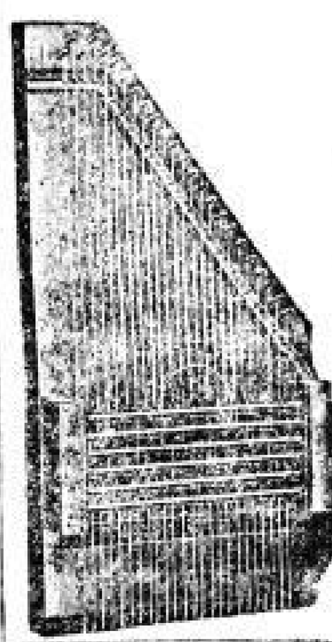
**Nürnberg,** den 5. Januar 1891.

**Nürnberger Lebensversicherungs-Bank.**

**Die Direction:**
**Ed. Grumme.** Director. **L. Johann.** Procurist.

## Kohlen,

**Holz und Briquettes**
liefert streng reell nur zu niedrigsten Preisen
**Hugo Bretschneider,**
**Ehrlichstrasse Nr. 2a.** Fernsprechstelle Nr. 1454.



## Volks-Zither

(neueste Erfindung),
**patentirt in allen Staaten Europas.**

Das beliebteste Instrument! Das Spielen eines Liedes, Melodie und Begleitung, ist auf der Volks-Zither mit Hilfe der 6 Pedale ohne Notenkenntniß **thatsächlich** in einer Stunde zu erlernen.

Preis incl. Carton, Schlüssel und 1 Heft, enthaltend Schule, 30 Lieder, Tänze und Chorale, Mark 12.—. Mit Verp. M. 12.60.

Verkauf bei

## Tr. Müller

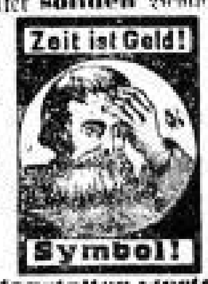
**Instrumentenhandlung.**
**Körnerstraße 6, part.**

**Jetzt Wilsdrufferstrasse 27.**

## Patente

**aller Länder erwirkt** und **verwerthet** bekanntlich **prompt** und unter **soliden** Bedingungen die Firma:

**Internationales Patent-** und **technisches Bureau**
**Carl Fr. Reichelt,**
Dresden,
Wilsdrufferstr. 27.




**Eigenthum und Verlag des Deutschen Patentanzeigers** enthaltend u. A.: Die Kundgebungen des Kaiserl. Patent-Amtes. Zu beziehen direkt od. **durch alle Postanstalten vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg.**

**Fernsprechstelle 1304.**

**Broschüre,** „Aufklärung über Patent-Anmeldung und Aufrechterhaltung“, gegen **20 Pf.** in Briefmarken.

## Glycerin-Cream

gegen aufgesprungene Hände, Frostbeulen, Wundsein rc. Vorzügliches Mittel zur Erlangung weißer, zarter Haut. Flasche 1.25 u. 0.75. Prompter Versandt nach auswärts.

**Königl. Hof-Apotheke Dresden, am Georgenthor.**

**Drogen, Farben, Chemicalien, Chem.-pharmaceut. Geräthschaften.**
**Ernst Bley,** Drogenhandlung,
**Annenstraße 53, gegenüber der Humboldtstraße.**

## Böhm. Bettfedern u. Daunen,

**fertige Inlets, Strohsäcke, Watte u. s. w.** empfiehlt in **Auswahl** billig und schön
**F. Flasche,** Rähnitzgasse 3, Eingang Fleischerg.

## Heirath!

Ein staatlich angest. Beamter, gut. Figur, Auf. 30er, will sich m. e. verm., gemüthreichen Dame i. A. bis zu 25 J. baldmögl. verh. Off. mit Photographie unter **Z. 2** erb. in die Expedition **dieses Blattes.**

## Mariage.

**Ein junger Mann von großer Statur, Ende 20er, kaufm. Direktor eines größer. industriellen Etablissements Sachsens, in sicherer, angenehmer Lebensstellung, nicht ganz unvermögend, sucht, da er gesellschaftlich zu wenig Verbindung hat, auf diesem Wege die Bekanntschaft ein. jungen, liebenswürdigen Dame im Alter von 18—24 Jahren, von tadellosem Rufe und mit Vermögen. Offerten, womöglich mit Photographie, unter Z. A. 432 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden, erbeten.**

## Winter-Paletots

und **compl. Anzüge** kauft man unter Preis in dem Geschäft von

**Adolf Jaffé,**
**Schöffer- u. Frauenstraßen-Ecke,**
da hier die ganzen am Lager befindlichen Herren- und Knaben-Garderoben vollständig **ausverkauft** werden.

**Gustav Zschockwitz,**
**Lüttichaustraße 20.**
Zweckdienlichst ausgeführt empfehle Metall- u. Gummistempel, Schablonen, elastische Signums aus bester Gummimasse, Ziffern-Apparate, Paginirmaschinen, D. R.-P., Siegelmarken, Paginir- u. Stempelfarben, selbstfärb. Stempelkissen, Hectographen. Fabrikation der anerkannt vorzügl. Gelatin-Walzenmasse Sarenta.

**Schlittschuhe**
in jeder Preislage
nur bewährte Systeme.
**Kinderschlitten**
**C. F. A. Richter & Sohn**
**Dresden,** Wallstr. 7, a. d. Post.

## Ball-Blumen,

**Ball-Aigrettes, Silber u. Gold, Myrthen-Kränze**
empfiehlt zu Fabrikpreisen
**O. Hörig,**
Blumen- und Federnfabrik,
**Wilsdrufferstrasse 20.**

**Kinder-Sicherheits-Betten**
mit Schnurengeflecht nach ärztlicher Vorschrift empfiehlt zu Fabrikpreisen

**Fr. Horst Tittel,**
leistungsfähigste Eisenmöbelfabrik
**Georg-Platz Nr. 1,**
vis-à-vis Café français.
Fernsprechstelle Nr. 3419.

**Patente**
aller Staaten erwirkt
**Rud. Schmidt**
Patentanwalt **Dresden**
Schlossstr. 2, I. (Café Central)

## Hohe Preise

zahlt für getrag. **Garderobe, Betten,** Wäsche, **Möbel Frau Elb,** gr. Frohngasse 2, Laden.

## Käse

| | | |
|---|---|---|
| Hopfenkäse | à St. 10 Pf | |
| Tafelkäse | 12 | |
| Thür. Waldkäse, pik., hochfein mit Kümmel | 15 | |
| Delikateßkäse | 15 | |
| Liptauer ungarischer Käse, hochf. z. Bier | 15 | |
| Neufchateller | 20 | |
| Kräuterkäse | 30 | |
| Klosterkäse | 30 | |
| Kronenkäse | 50 | |
| Ziegenkäse, Altenburg. | 55 | |
| Camembert | 70 | |
| Limburger | à Pfd 50 | |
| Holländer Rahm | 100 | |
| Edamer Kugelkäse | 110 | |
| Schweizer Emmenth. | 120 | |
| Fromage de Brie | 120 | |
| Roquefort | 200 | |
| Dresdn. Bierkäse Schck. | 135 | |
| Harzer | 140 | |
| Olmützer | 85 | |

Postversandt gegen Nachnahme, größere Quantitäten billiger, empfehlen

**Gebr. Birkner**
Wilsdrufferstrasse 40.

## Hasen!

gespickt von 2.70 2.80 die stärksten, empfiehlt die **Wild- und Geflügel-Handlung** von
**Zobel & Rehn,**
**Schreibergasse 10.**

**Patente** seit 1877
**Otto Wolff,** Patent-Anwalt
**DRESDEN, Schlossstrasse 15**
Marken- & Musterschutz.

## Vorzügl. kreuzsait. Pianino

**berühmter Fabrik, prachtvoller Tonfülle,** ist ganz außergewöhnlich billig mit großem Verlust zu verkaufen **Pillnitzerstraße 66,** Gartenhaus part.

**Gummi-Artikel**
aller Art, feinster Qualität, Versandt sof. gegen Nachn. Preisliste gratis u. franco.
**A. H. Theising jr.**
15 Marienstr. 15, Antonspl. 15.

**W. Heimburg's**
neuester Roman:
„**Eine unbedeutende Frau**“
erscheint im neuen Jahrgang der
**Gartenlaube.**
Preis pro Quartal M. 1.60, in Heften à 25 und à 50 Pf.
Zu beziehen durch
**Alexander Köhler,**
Hauptvertrieb der „Gartenlaube“,
**5 Weissegasse 5.**

## Ausverkauf

**sämmtlicher**

## Alterthümer

des verstorb. Herrn **Seifig, Bankstraße 12,** wobei 100 St. gute **Oelgemälde, Möbel** u. s. w., zu jedem annehmbaren Preise, von früh 9—7 Uhr Abends.

## Reitpferd-Gesuch.

Zu kaufen gesucht durchaus sicheres, frommes, aber gängiges **Reitpferd** für schweres Gewicht, im Alter von nicht unter 7 Jahren u. nicht über 9 Jahren, Größe nicht unter 173 Ctm. W. Offerten mit Nationale u. genauer Preisang. unter „**Reitpferd 2103**“ Exped. d. Bl. erbeten.

## Hühneraugen,

**eingewachs. Nägel** beseitigt **Nitsche,** Ziegelstraße 1, II.

**Wegen Dampfanlage** ist ein nur **2** Jahre gebrauchter, **bestens erhaltener**
**6pf. Zwillings-Gasmotor**
**billigst** zu verk. Zwickauerstr. 37.

### Lehrlings-Gesuch.
In einem Strumpf- u. Wollwaaren-Fabrik-Geschäft findet Ostern 1891 ein Lehrling unter günstigen Bedingungen Aufnahme. Anmeldungen unter B. M. 1250 postl. Meißen erb.

### Bier-Reisender.
Für eine mittl. Actienbrauerei in der Oberlausitz wird zum baldigen Antritt ein solider, fleißiger unverheiratheter Reisender gesucht, welcher mit Erfolg ähnl. Stell. bekleidete u. Kaution stellen kann. Offerten unter S. J. 1804 in die Expedition d. Bl. erbeten.

### Commis-Gesuch.
Für Contor, Lager, Versandt wird zum sofortigen Antritt ein gewandter junger Mann gesucht. Kenntnisse in der Strumpfwaarenbranche erwünscht. Offerten mit Zeugnißabschriften unter B. M. 1250 postlag. Meißen erbeten.

### Oek.-Scholarin-Gesuch.
Ein junges kräftiges Mädchen kann auf einem Rittergute in der Nähe von Zittau die Landwirthschaft unentgeltlich praktisch erlernen. Offerten erbet. u. G. H. 01 postlagernd Herrnhut.

Ein tüchtiger
### Reisender,
w. in der Lackbranche mit Erfolg gereist, wird bei hoh. Einkommen zu baldigem Antritt gesucht. Offerten unter F. W. postlagernd Postamt 7.

### Wirthschafterin-Gesuch.
Zu recht baldigem Antritt wird eine ältere Wirthschafterin (nicht unter 30 Jahren) auf ein mittleres Landgut gesucht, die sich auch zur Erziehung noch unerwachsener Kinder eignet. Gef. Off. erbeten unter A. B. an Rud. Mosse, Meissen.

**Unterschweizer-Gesuch.**
Ein jung. Schweizer v. 17—18 Jahren findet sofort Stellung bei Franz Herb, Oberschweizer in Baderitz b. Mügeln, Bez. Leipzig.

### Strohhutnäherin
bei hohem Lohn gesucht. Ernst Thielemann, Maternistraße 7.

**Suche** männl. und weibl. Personal all. Branch. für sofort u. spät. nach hier und auswärts.
Müller,
Dresden, Görlitzerstraße 34 b., 1.

### Brauer.
Ein gut empfohlener, durchaus zuverlässiger u. fleißiger Bursche wird zum bald. Antritt bei gut. Lohn gesucht Brauerei z. Erbgericht Krippen b. Schandau.

### Blumenarbeiterin.
Zur Einrichtung und Leitung einer Rosenfabrik in Krippen bei Schandau wird eine tücht. Rosenarbeiterin p. 1. Februar verlangt. Lohn 100 M. p. Monat. Adressen unter 44 B. P. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin SW.

### Gärtner-Lehrling gesucht!
In meiner Handelsgärtnerei sind für 1. April 1891 noch zwei Lehrlingsstellen zu besetzen.
Nur Söhne achtbarer Eltern, welche zu Haus wohnen und sich selbst verpflegen können, wollen sich melden.
C. W. Mietzsch,
Dresden, Bergstraße 36.

### Directrice.
Eine gewandte Directrice, welche namentlich im Entwerfen geschmackvoller Garnituren für Herren-, Knaben- und Kinderhüte Fertigkeit besitzt, wird zum 1. April für eine bedeutende Strohhutfabrik in Lindenberg gesucht. Berücksichtigt werden nur Solche, die sich durch vorzügliche Zeugnisse über längere Thätigkeit in diesem Fache ausweisen können. Offerten unter R. F. 077 im „Invalidendank“ Dresden erbeten.

**Sofort**
oder bis 15. Januar wird ein Mädchen oder Frau zur Hausarbeit für den ganzen Tag gesucht. Moritzstr. 20, 4 lks. zu erfragen. Nur Nachmittags.

### Verwalter-Gesuch.
Suche zu baldigem Antritt einen jungen Mann bei bescheidenen Ansprüchen als Verwalter. Rittergut Linda bei Brand.
Griesbach, Pachter.

Zum Anfertigen und Binden von künstlichen Blumen wird ein darin ganz perfectes Mädchen als
### Vorarbeiterin
nach auswärts gegen hohen Gehalt sofort zu engagiren gesucht. Off. unter Z. H. 439 an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Dresden zu senden.

### Blätter-Binderinnen
sof. gef. Josephinenstraße 18.

### Gesuch.
Zur speciellen Pflege einer Nervenkranken wird eine gesunde, energische
**Pflegerin**
in gesetztem Alter zu sofort gesucht. Dieselbe hat außer liebevollem Umgang mit der Kranken alle um dieselbe vorkommenden Arbeiten mit zu verrichten. Ehrliche, gewissenhafte und gebildete Personen werden ersucht, ihre etwaigen Zeugnisse über Befähigung zur Krankenpflege unter Gehaltsansprüchen bei freier Station und möglichster Beifügung einer Photographie unter Chiffre S. T. 100 Cöthen in Anhalt Bahnpost lagernd einzusenden.

### Lehrmädchen
für feine Damenschneiderei werden gesucht Altmarkt 9, II.

### Lehrling
sucht Zahnkünstler Bolscher, Pragerstraße 43, 2.

Für mein Colonialw.- u. Destill.-Geschäft suche ich pr. sof. od. 1. Februar a. c. einen jüngeren
### Commis,
flotten Verkäufer. Gefl. Off. unt. Angabe der Confession und der Gehalts-Ansprüche, möglichst mit Photographie, ohne Retourmarke baldigst erbeten.
Ludwig Leder,
Forst i. L.

### Cigaretten-Papier.
Ein leistungsfähiger franz. Fabrikant sucht einen bei Cigaretten Fabriken
**gut eingeführten Vertreter.**
Off. T. 1789 an Rud. Mosse, Frankfurt a. M.

### Buchbinder-Lehrling.
Ein mit guten Schulkenntnissen versehener Knabe, welcher Lust hat die Buchbinderei zu erlernen, kann Ostern bei mir in die Lehre treten. Es wird ihm Gelegenheit geboten, etwas Tüchtiges zu lernen.
Gotthardt Gerstenberg in Lommatzsch.

### Porzellanmaler-Lehrling,
Sohn achtb. Eltern, zu Ostern gesucht Petersgasse 5, 1. Et. links.

### Brezelträger
gesucht Birkengasse 5.

### Musik!
Ein 2. Geiger (Tenorhorn) u. ein Tambour mit eig. Schlagzeug suchen sof. dauernde Stellg. Off. u. P. Sch. 36 Exp. d. Bl.

Suche zum 1. April c. einen unverheiratheten herrschaftl.
### Diener.
Derselbe muß mit der Jägerei vertraut sein.
Schloß Bärenklause bei Dresden-Kreischa.
Jaensch. Rittergutsbesitzer.

Auf ein Rittergut b. Freiberg wird per 15. Febr. oder später eine nicht zu junge, in allen Zweigen erfahrene, bestens empfohlene
### Mamsell gesucht.
Off. erbeten unter Z. Q. 447 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Eine leistungsfäh. Mühle, deren Fabrikate zum Theil schon bekannt sind, sucht für Dresden einen
### Vertreter.
Nur leistungsf. Bewerber, welche Kaution stellen, können berücksichtigt werden. Off. unter C. 363 erb. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

**Compagnon**
gesucht (still oder thätig) mit ca. 120,000 M. Einlage für eine der ältesten, nachweislich rentablen Schuhfabriken in größerer Stadt Thüringens. Off. unter L. 371 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

### Brauer-Lehrling
aus guter Familie findet Gelegenheit zur Ausbildung nach Maßgabe des deutschen Braumeister-Vereins in der Genossenschaftsbrauerei Pulsnitz.
Robert Thieme, Braumstr.

### Modes.
Gesucht wird für ein feines Putzgeschäft in Leipzig unter sehr angenehmen Bedingungen für 1. März eine ganz selbstständige u. tüchtige erste Arbeiterin. Persönliche Vorstellung od. Offerten erbittet man Sonntag v. 10 bis 12 Uhr Vorm. Sachsen-Allee 4, I.

Einen tüchtigen, geprüften
### Schmied
sucht sofort E. verw. Kaden, Ruppendorf bei Edle Krone.

### Scholar-Gesuch.
Ein Oeconomie-Scholar kann zum 1. April d. J. unter günst. Bedingungen Stellung erhalten. Rittergut Zehista bei Pirna.
E. Zeibig, Pachter.

Von einem j., unverheiratheten Arzt eine ordnungsliebende, anständige Wirthschafterin sofort gesucht. Off. unter B. B. Exped. d. Bl. erbeten.

### Riemer und Sattler.
Ein tüchtiger Lehrmeister für einen Ostern 1891 die Bürgerschule verlassenden Knaben gesucht. Gef. Off. unter O. E. 4 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein tüchtiger
### Vorarbeiter
für eine Blech-Emballagen-Fabrik, welcher mit Maschinen u. Fabrikation vollständig vertraut u. im Stande ist event. d. Arbeit mit ca. 30 Leuten in Accord zu übernehmen, kann sofort eintreten. Off. mit Zeugniß-Abschriften u. Gehaltsanspruch unter F. J. 218 in die Exp. d. Bl.

Ein tüchtiger, zuverlässiger
### Ober-Schweizer
wird zum Antritt per 1. Februar gesucht. Tölaumühlengut b. Greiz.

### Handlungs-Lehrling.
Für Ostern suchen wir einen Lehrling, welcher gute Schulbildung hat.
Müller & Hennig,
Künstler-Farben- u. Holzwaaren-Fabrik, Pragerstraße 25.

### Ein Commis
für Contor und Reise wird zum baldigen Antritt für eine Landmühle gesucht. Derselbe muß die dopp. Buchführung genau kennen und möglichst seine Lehre in einem Colonialwaarengeschäft zurückgelegt haben. Gef. Offert. unter H. 368 an Haasenstein und Vogler, A.-G., Leipzig erb.

### Pachter
gesucht für 600 Acker Feld und Wiese. Das Inventar ist mit zu übernehmen. Adr. Z. A. B. an die Expedition d. Bl. erbeten.

### Lehrlings-Gesuch.
Grosso- und Detail-Geschäft der Colonialw.-Branche sucht pr. Ostern 1891 Sohn achtbarer Eltern als Lehrling. Adr. unter M. 19 an die Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger, nicht zu junger Schreiber wird bei gutem Gehalt zu baldigem Antritt gesucht. Bewerbungsschreiben sind unter D. E. 20 an die Expedit. d. Bl. einzureichen.

Kräftiger Schulknabe als Laufbursche gesucht. Off. erbeten unter U. G. 844 im „Invalidendank“ Dresden.

### Werkführer
von Dresdner Cartonnagenfabrik gesucht. Nur tüchtige, besonders auf Luxus- und Phantasieartikel eingearbeitete Leute wollen sich schriftlich melden u. T. A. 857 „Invalidendank“ Dresden.

### Gürtler-Lehrlinge
werden zu Ostern angenommen.
Carl Meissner,
Feldschlößchenstraße 10.

### Hausmann
zum 1. April, gesunde Leute ohne Kinder, wo die Frau einige Arbeit im Häuslichen zu verrichten hat, gesucht. Abschrift der Empfehlung oder Zeugnisse erwünscht. Adressen erbeten unter J. 363 in die Expedition dieses Blattes.

**Ein thätiger Theilhaber** m. 3000 Mk. Einlage wird für e. nachweisl. 50 % Gewinn bring. Gesch. (Luxus-Art.) sof. gesucht. Gefällige Offerten erbeten unter H. O. 116 Expedition d. Bl.

### Tüchtige Rohrleger
für Gas- u. Wasserinstallation finden dauernde Beschäftigung b. W. R. Conrad, Leipzig, Sarkortstraße 15.

### Ober- und Unterschweizer
empfiehlt und placirt stets Oberschweizer Henggi, Thurm b. Mosel.

**Offene Stellen** jeder Branche nach allen Gegenden u. Berlin fordern Sie per Karte „Stellen-Courier“, Berlin-Westend.

### 4 Oberschweizer
zum 1. März und 1. April zu 100, 80, 60 u. 45 Stück sucht Matuszczyk, Dresden, Ehrlichstraße 11.

### Gebildetes musikal. Fräulein,
in allen häuslichen Arbeiten bewandert, in Näh- u. Putzarbeiten geschickt, sucht Stellung als Hausrepräsentantin oder zur Führung eines Haushaltes oder als Beschließerin in einem Kurhaus oder Badeanstalt. Gefl. Anerbiet. erbitte unter Adr.: E. J. 1012 Exped. d. Bl.

Auf Comptoir, Lager oder als Verkäufer i. e. gr. Colonialw.-Geschäft mit engl. Kundschaft
**sucht ein j. Mann Stellung.**
Such. war ca. 4 Jahre in Amerika, ist 32 J. alt, mit einf. u. dopp. Buchführg. vollst. vertr., d. engl. Sprache zieml. mächt., hat gute hies. u. amerik. Ref. Anspr. bescheiden, Stellg. angen., gleichwo u. gleichwann. Gefl. Off. unter J. S. 100 Exp. d. Bl. erbeten.

Tüchtiger
### Werkmeister,
sowohl im Dampfmaschinen- wie auch Gasmotoren- rc. Bau firm, sucht baldigst Stellung. Gef. Off. erbeten unter Chiffre Z. J. 440 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Ein junges Mädchen, welches die Landwirthschaft gründlich erlernt hat, sucht Stellung zum 15. Januar als
**Stütze der Hausfrau.**
Werthe Adressen sind abzugeben unter A. U. 120 postlagernd Lockwitz.

Eine tüchtige
### Masseuse,
in Einpackungen, Abreibungen u. Bädern jeder Art geübt und bewandert, sucht Beschäftigung in einer Anstalt, am liebsten auswärts. Näh. Töpferstraße 4, 1.

### Ein verheiratheter, militärfreier Inspektor
ohne Familie, mit langjähr. Praxis, dem die besten Zeugnisse z. Seite stehen und einige Güter schon selbstständig mit bestem Erfolg bewirthschaftet und dessen Frau die Milchwirthschaft mit übernehmen kann, sucht per 1. Februar oder später ähnl. Stellung, gleichviel ob In- oder Ausland. Gef. Off. unter C. S. 103 Annoncen-Exped. E. Schoenwald, Görlitz, erbeten.

Ein durchaus tüchtiger, fleißiger u. zuverlässiger Steindrucker, verh., wünscht in Dresden oder in der Nähe dauernde Stellung. Antritt auf Wunsch sofort. Gefl. Off. an Frau Henriette Adam in Penzig bei Görlitz.

Für ein wohlerzogenes 15-jähr. Mädchen (Waise) wird Ostern ds. Js. ein
### leichter Dienst
in einer Beamtenfamilie in der Nähe von Dresden gesucht. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf Lohn gesehen. Gefl. Off. erb. A. B. an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Großenhain.

### 6000 Mark
als Darlehn auf ein Jahr gesucht von einer Maschinenfabrik gegen gute Zinsen u. mehrfache Sicherheit. Gefl. Off. unt. N. L. 703 „Invalidendank“ Dresden erb.

### 1000 Mark
werden von einem Geschäftsmann u. Grundstücksbesitzer gegen entsprechende Sicherheit u. Verzinsung aus directer Hand sofort auf kurze Zeit zu leihen gesucht. Offerten erb. unter O. J. 782 „Invalidendank“ Dresden.

**80,000** Mk. auf vorzügl. Hyp., niedr. Zins, unkündb., getheilt, auszuleih. Off. w. nur v. Besitz. berücks. Exp. d. Bl. u. V. 1.

### 2- bis 3000 Mk.
werden auf ein Geschäftshaus unweit Dresden zur 3. Stelle bei einer jährlichen Verzinsung von 5 Proc. sofort oder später aus Privathand zu leihen gesucht. Off. unter Z. O. 445 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden, erbeten.

Geb. Wittwe b. um Darl. von 15 M. Off. unter Hoffnung Postamt 9.

### 100 Mark zu 10 Procent
auf ein Jahr von einem in sicherer Stellung bef., verh. und unverschuldeten Beamten mit 1500 Mk. Einkommen gegen volle Sicherheit sofort gesucht. Off. K. R. M. 101 Exped. d. Bl.

### 18,000 Mark
zu verleihen. Näh. Mathildenstraße 48, I.

### 1000 Mark
werden von jungen strebsamen Geschäftsleuten bei guter Sicherstellung und hohen Zinsen auf ein Jahr zu leihen gesucht. Werthe Offerten beliebe man bis spätestens 15. ds. Mts. unter B. 313 in Postamt 7 niederzulegen.

### Einige Wohnungen
theils sof., theils z. Ostern, von 240—450 M., sowie eine Niederlage mit 120 M. Dürerstraße 99 zu vermiethen. Eine derselben mit Hausmannsposten.

### In Plauen b. Dr.
ist eine schöne Etage mit Gartengenuß für 700 Mk. Ostern beziehbar zu vermiethen. Näheres in Plauen, Bienertstraße 31, part.

Ein möblirtes Zimmer, part., Straßen-Aussicht, für einz. Herrn zu vermiethen. Näheres Leipzigerstraße 36, part.

### Niedersedlitz,
Schulstraße 17 c. ist das Parterre sofort oder zum 1. April zu vermiethen, bestehend in 4 Zimmern, Küche u. Zubehör. Näh. daselbst beim Besitzer, 1. Etage.

### Ein Laden,
in bester Geschäftslage Roßweins, ist per sofort oder auch später zu vermiethen. Reflektant. wollen Adr. unter P. J. 050 „Invalidendank“ Dresden niederlegen.

Möbl. heizb. Herrenschlafstelle sof. z. v. Schützenplatz 1, 3. r.

### Freundl. Wohnung,
Stube, Kammer und Küche mit Zubehör, für ruhige Leute, Ostern beziehbar Strehlenerstraße 25, 6.

Ein Beamter (pens.) ohne Kinder sucht zum 1. April 1891 ein Logis im Pr. bis 200 Mk., Dresden, Striesen od. Blasewitz. Offerten unter A. B. 4 postlag. Blasewitz erb.

### Ein gutsituirtes, kinderloses Ehepaar wünscht ein Kind
gegen einmalige Vergütung an Kindesstatt anzunehmen. Werthe Off. beliebe man unter F. E. 500 Hauptpost lag. Dresden niederzul.

### 1 Hausgrundstück
in vorzügl. Geschäftslage Meißens, Mitte der Stadt, mit schönen Wohnungen, großem Laden, Geschäfts- u. Werkräumen, ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter Q. V. „Invalidendank“ Meißen erb.

Geg. Zinshaus verk. Fabrik m. wen. Hyp. ev. Zuzahlg. Auerb. No. 53 Invalidendank Zwickau.

### Blasewitz.
Sofortiger Abreise halber wird eine
### Familien-Villa
an bevorzugtester directer Elblage mit prächtigster Aussicht über das Elbthal bis sächs. Schweiz, für den billigen Preis von 58,000 Mark verkauft. Der dazu gehörige alte Garten ist einer der grössten und schönsten in Blasewitz. Auf Wunsch kann sämmtliches gute Mobiliar u. Einrichtung mit verkauft werden. Alles Nähere bei Aug. Kaiser, Contor Göthegarten, Blasewitz.

### Grundstücks-Verkauf.
Ein geräum. Hausgrundstück mit Stallungen, in Penig, in welchem seit vielen Jahren Fleischerei betrieben wurde, sich aber auch zu anderen Gewerben eignet, sowie 15 Acker dazu gehöriges Feld mit gut rentabl. Steinbruch ist preiswerth zu verkaufen. Gefl. Off. unter E. S. 100 an Haasenstein und Vogler, A.-G., Penig i. S. erbeten.

### Bäckerei-Grundstück
in der Nähe Dresdens bei 6000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Tageseinnahme 70—80 M. Off. unter Z. B. 100 Exp. d. Bl.

### Bäckerei und Conditorei
in feinster Lage, einem tüchtigen Fachmann sichere Existenz bietend, ist sehr günstig zu verpachten. Off. unter L. L. 1000 postl. Pirna erbeten.

Eine in gutem Zustande befindliche kleinere
### Brauerei
mit gut., anshalt., lauf. Wasser, vollst. Inv. u. Kundschaft, in der Nähe von Chemnitz, ist anderw. Unternehmungen h. zu cediren u. kann ev. sof. übernommen werden. Zur Uebern. würden ca. 3000 M. genügen. Näh. Ausk. durch die Exped. d. Bl. unter O. J. 407.

**Holzstoff-Fabrik**
in Schles., inmitt. bedeut. Forsten u. billg. Holz, außhalb. Wasserkraft v. ca. 250 H. P., davon die Hälfte mit neuer Turbine ausgeb., groß. mass. Gebäude, Prodct. verschlossen, anderw. Unternehmg. wegen sof. aus freier Hand bill. zu verk. Objekt eignet sich, da Lage vorzgl., zu Lederpapp., gr. Holzschneidem. rc., Berlin in 4—5 St. zu erreich. Zur Anz. 30—40000 M. erfordert. Gefl. Off. J. L. 5051 Rud. Mosse, Berlin S.W. erb.

### Tausch.
Mein in einer Garnison- und Fabrikstadt, unweit Dresden, direkt am Markt gelegenes Geschäftshaus, in welchem sich seit anno 1867 ein flottgehendes Colonialwaaren-, Cigarren-, Wein- und Spirituosen-Geschäft nebst Weinstube befindet, bin ich Willens (mit Geschäft) auf ein mittleres, in gutem baulichen Zustande befindl. Zinshaus in oder bei Dresden zu vertauschen, wenn 3—4000 M. zugezahlt werden. Haus mit Geschäftseinrichtung und Waaren repräsentiren einen Werth von ca. 40,000 M. Gef. Off. niederzulegen unter Z. P. 416 bei Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

### Fabrikgeschäft nebst Schneidemühle
mit guter Kundschaft, bedeutender Wasserkraft, in holzreichster Gegend der Grafschaft Glatz, welches sich auch zu jeder Anlage eignet, unweit der Bahn, wird wegen anderweitiger Uebernahme eines Geschäfts
**preiswerth verkauft.**
Gefäll. Off. unter H. 2187 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Breslau.

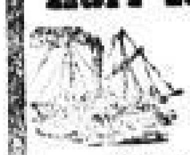
### Ein Hotel
in schönster Lage e. Kreisstadt Schl. v. 12,000 Einw., 5 Min. v. Bahnhof, mit groß. Saal mit Theater (der größte der Stadt), groß. Garten mit Sommertheater, Kegelbahn, Stallung rc., komfort. Restaurant, reich. Inventar, sehr reger Verkehr, ist für 91,000 M. zu verkaufen, bei 6—9000 M. baar wird ein Haus, Drogen-, Materialwaaren- od. and. Geschäft in Zahl. genommen. Guthaben 40,000 M. Näh. d. E. Hähnel, Waldau O.-L.

Ein neu eingerichtet.
### Hotel
(mit Restaurant, 30 Fremden-Zimmer), eventuell auch mit vollständiger Zimmer- und Speisesaal-Einrichtung, in bester Geschäftslage von Halle liegend, ist p. sofort oder p. später auf längere Zeit unter den günstigsten Bedingungen zu verpachten. Offert. unter A. b. 24315 bef. Rudolf Mosse, Halle a. S.

### Ein Gasthof
in groß. Kirchdorf, 20 Min. vom Centralbahnh. Kohlfurt, mit 25 Morg. Ack. u. Wiese, prächtige, massive Gebäude, mit groß. Saal, 3 Restaurant-, Wein- u. Billardzimmer rc., Stallungen, Scheune, 30,350 M. Brandk., Gart., 150 Thlr. Miethe, reich. Inv., flott. Verkehr, ist für 10,000 Thlr. bei 3000 Thlr. Anz. zu verk. durch E. Hähnel, Waldau, O.-L.

SLUB
Wir führen Wissen.

**Karl Riesel's** Gesellschafts-Reisen
nach



# Italien.

**Grossartige** Eintritts- und Austritts-Route.
Höchster Comfort.
**Vorzügliche,** bewährte, sprachkundige Führung.

| Incl. Sicilien, | Incl. Riviera, |
|---|---|
| **Abreise** am 22. Febr., 46 Tage. M. 1450, mit 25 kg Freigepäck 1500 Mark. | **Abreise** am 6. April, 48 Tage. M. 1450. |

Prospecte gratis in
**Karl Riesel's Reisekontor, Berlin SW. 46.**
Königgrätzerstrasse 114, gegenüber dem Anhalter Bahnhofe.

## Das erste, größte hier bestehende
# Theater- und Masken-Garderobe-
## Verleih-Institut

von **Math. Klemich, Dresden, Moritzstraße 1b,** eröffnet in den Sälen des **Palais de Saxe** auch für diese Saison eine **grosse Ausstellung** von **Costümes** jeden Jahrhunderts für **Herren** und **Damen.** Für **Vereine** und **Gesellschaften** zu Aufzügen und Tänzen zu 8 und 16 Paaren sind neu angefertigt und originell: **Schützenlies'l, Mosaik, Arkadischer Blumenreigen, Bauern Bulgaren, Mikado, Fatinitza, Corpsstudenten, Damenbrett- und Schornsteinfeger-Quadrille!** Große Aufzüge von **Prinz Carneval, Kaiser Barbarossa, Olympischer Götterzug in Athen, Posemuckel auf der Brautschau etc.**
Jedes Costüm wird nach eigener Wahl neu angefertigt und nach Gebrauch zurückgenommen.
**Preiscourante gratis.** Jede auswärtige Commission für **Theater** und **Ball** wird prompt effectuirt. **Dominos** in den **neuesten Pariser Façons** und jeder Farbenpracht!

## Unsere Mimen!

Geh' ich in's Residenztheater,
Dann überschleicht mich das Gefühl,
Als ob hier jederzeit erreicht wird
Der Kunst, des Schönen höchstes Ziel!
Seh' ich den Rond und Fräulein Glöckner,
Dann wird um's Herz mir siedend heiß,
Dem Klein, dem Helmerding möcht' gern ich
Mal spenden einen Ehrenpreis!
Den Lorbeerkranz muß ich Euch werfen,
Ihr Künstler! Morgen ist der Tag,
Den morgen sendet **„Goldne Eins"** mir
Den „Residenz-Theater-Frack!"

**Jetzt während des Ausverkaufs:**

| | | | |
|---|---|---|---|
| H.-Ueberzieh. | früh. 15—24, | jetzt nur 8½ M. an |
| H.-Ueberzieh. | früh. 20—36, | jetzt nur 12 M. an |
| H.-Ueberzieh. | früh. 28—50, | jetzt nur 15 M. an |
| H.-Anzüge | früh. 15—27, | jetzt nur 10 M. an |
| H.-Anzüge | früh. 25—50, | jetzt nur 16 M. an |
| H.-Hosen | früh. 7—15, | jetzt nur 4 M. an |
| H.-Joanettes | früh. 10—17, | jetzt nur 6 M. an |
| H.-Schlafröcke | früh. 15—30, | jetzt nur 8½ M. an |
| B. Anzüge | früher 11—20, | jetzt nur 5 M. an |

Knaben-Anzüge u. Ueberzieher nur 3 M. an
**Billigste Einkaufsquelle für Wiederverkäufer.**

## Goldne Eins,
Schlossstrasse 1, I. Et., Ecke Altmarkt.
**— Frackverleih-Institut. —**

## Jede praktische Hausfrau
versuche die in Qualität unerreichten, mehrfach **prämiirten Bamberger Gärtnerei-Trockengemüse (Präserven)** aus der **Präservenfabrik Landgraf & Merlet, Bamberg,** hergestellt aus den wegen ihrer Zartheit und Wohlgeschmackes berühmten **Bamberger Gärtnerei-Gemüsen.**
**Käuflich** in den **meisten Colonialwaaren- und Delikatessen-Handlungen.**

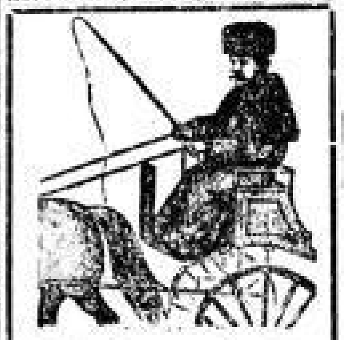
## Für die Ball-Saison
empfiehlt in bester Qualität: **Leichner's Fettpuder, Poudre de riz,** weiß, rosa, gelblich, **weiße u. rothe Schminken, Haarpoudre, Gold- u. Diamant-Poudre.** Alle Sorten **Haarnadeln, Augenbrauenstifte, Fettschminke, Poudre-Quasten, Frisirwolle** in allen Farben, **Haar-Stirnnetze, Frisir-, Scheitel- u. Taschenkämme, Kopf-, Nagel-, Zahn-, Kleider- u. Hutbürsten.** Lager der besten, haltbarsten **ungebleichten** Badeschwämme. Alleinige Niederlage von **Bleime's haarstärkender Kölnischer Kräuter-Essenz:** à Fl. 1 u. 2 M., 3 Fl. 2½ u. 5 M.
**Oscar Baumann,** Frauenstr. 3.
**Große, bequeme Haarschneide- u. Frisir-Salons.**
**Abonnement 10 Marken, 3 Marken** 1 M.
Anfertigung **naturgetreuer Haararbeiten** zu billigst. Preisen.

**Schönheit des Antlitzes** wird erreicht durch
## Leichner's Fettpuder
und Leichner's Hermelinpuder
**(beste Gattung Fettpuder)**
Gesichtspuder für Tag und Abend, festhaftend, macht die Haut weiß, rosig, jugendfrisch, weich; er ist unschädlich und man sieht nicht, dass man gepudert ist. — Auf allen Ausstellungen mit der goldenen Medaille ausgezeichnet; im Gebrauch beim höchsten Adel, der ganzen Künstlerwelt und nur zu haben in allen Parfumerien, jedoch nur in verschlossenen Dosen mit der Schutzmarke „Lyra und Lorbeerkranz". Man verlange stets:
**Leichner's Fettpuder.**
**L. Leichner,** Parfumeur-Chimiste, Königl. Hoftheaterlieferant, **Berlin.**

**Auction.** Montag den **12. Januar,** des Vormittags von 10 Uhr an, soll zu Dresden, **Galeriestraße Nr. 16** — Ecke der Frauenstraße — im Auftrage des Herrn Kaufmanns J. H. Meyer jun. wegen Geschäftsaufgabe die in der 1. Etage befindliche
## Geschäfts-Einrichtung,
als: **1 schöner Trumeau in Nußbaum,** 1 Causeuse mit 3 Polsterlehnstühlen von dergl. mit grünem Ripsbezug, 2 hohe Garderobenschränke, div. Tische u. Stühle, **1 großes Waarenregal,** Eiche gemalt mit Fächern und Kasten, Waarenetageren, Ladentische, 1 Ladentafel mit Zinkbeschlag, Schreibepulte, Briefkörbe, Waagen, **3 Nähmaschinen,** Arbeitstafeln, Wandregale, Postamente, große Holzkasten mit Bestellen, Tische, Bänke, Austragekasten, polirte Kleiderbügel, Cerdwisse u. dergl. mehr zur Versteigerung gelangen.
**C. Breitfeld,** Raths-Auctionator u. verpfl. Taxator.

## Chemnitz.
# Hotel Burg Wettin
**Carolinen-Straße,** nahe des Hauptbahnhofs, in schönster Lage. Etablissement 1. Ranges. Neu erbaut und eröffnet am 1. Januar d. J. Comfortabel ausgestattete Fremdenzimmer, verbunden mit elegant eingerichteter **Weinstube** und **Restaurant** (Münchener Löwenbräu und Pilsener aus dem Bürgerl. Brauhaus). Bequeme Pferdebahnverbindung mit dem Centrum der Stadt. Electrische Beleuchtung. Civile Preise. Vorzügliche Küche.
Der Besitzer: **N. Alber,**
Inhaber von Hotel u. Soolbad **Juliushall—Harzburg.**

## Möbelhandlung v. R. Körner,
Moritzstr. 5, I. u. II.
Empfehle mein großes Lager **Möbel** in echt Nußb., Mah. u. imitirt, große Auswahl von Ausstattungen, ganz complet, sowie einzelne Wohn-, Schlafzimmer-, Herrenzimmer-, Speisezimmer- u. Saloneinrichtungen, sehr solide selbst gearbeitete Polsterwaaren unter Garantie, auch jedes einzelne Möbelstück zu billigstem Preis.



**Kutschergarnituren,** schwarz, in russischer Ziege, Kragen 12 Mk., Manschetten 5 Mk., Mützen 5 Mk., Bärgarnituren in verschiedenen Qualitäten.
**Kutscher- u. Lakaienpelze.** Das Magazin beruht zu jeder Saison, um das Neueste bieten zu können, vom ersten Berliner Livréeschneider eine Anzahl Ueberzüge, nach welchen gearbeitet wird; diese Pelze sind sehr nobel u. passen gut, schlagen beim Gehen nicht unten auseinander. — Besonders praktisch sind die Pelze mit Carbonarikragen.
**Livréepelze,** mit u. ohne Taille, auch Kutscherpelze echt russischer Façon, mit silbernen Tressen, sind in verschiedenen Farben am Lager. Zu Ueberzügen verwendet das Magazin Prima Aachener Tüsel, welcher in der Wolle gefärbt ist und deshalb nicht verschießt, zu Futtern grundsätzlich nur ganz gesunde Felle.
**Kutscherdecken** in Schaf, russischer Ziege und Bär; dieselben sind in Länge u. Breite eigens für den Bock gearbeitet.
**Magazin „zum Pfau"**
des
**Robert Haideczka,**
Kürschner,
**Frauenstraße 8, Dresden.**
Katalog gratis u. franko.

Hierdurch zeige ergebenst an, daß mein **erster diesjähriger Transport von ca. 50 Pferden** vorzüglichster Qualität, worunter ca. **15 Paar hochelegante, egale Wagenpferde, Reit-** sowie **dänische Arbeitspferde** leichten und schweren Schlages kommenden **Dienstag den 13. Januar 1891** in **Nossen eintrifft,** wo selbige zu **billigsten Preisen zum Verkauf stehen.**
**W. Heinze jun.,**
**Nossen.**

## Eine städtische Dampf-Molkerei
in milchreicher Gegend Sachsens ist eingetretenen Todesfalles halber sofort preiswerth zu verkaufen. Off. unt. **K. J. 2104** in die Exp. d. Bl. erbeten.

## Hochfeine Tafelbutter
verf. in Küb. netto 8 Pfd. f. M. 8.20 frco. geg. Nachn. **F. Wiese,** Gutsbesitzer in Elbkolonie bei Seckenburg.

## Laden-Einrichtung,
Waarenschränke, Kasten-Regale, Ladentafeln, Drehstühle, Pulte, Schaukasten **kauft u. verkauft Heine,** Fischhofplatz 10.

## Die beste Stein-Kohle Böhmens: Buschtiehrad-Kladnoer,
welche sich durch **reines, schönes Sortiment** und **guten Brand** auszeichnet, bitte zu versuchen.
**Preise:**
Gewaschene Würfelkohle 130 Pf.,
gewaschene Nußkohle 125 Pf.
pro Hectol. **mit Anfuhre** in **Dresden-Stadt.**
## Moritz Gasse,
Haupt-Contor,
**Terrassenufer 23,**
**Fernsprecher 3022.**

**Jul. Reimann.** Dresden-Neust., Königsbrückerstr. 19.

## Polster-Möbel,
selbstgefertigt, unter mehrjähriger Garantie, als:

| | | |
|---|---|---|
| **Federmatratzen** | 18 | M. |
| **Sophas** in all. Bezüg. | 33 | " |
| **Schlafsophas** m. Matr. | 65 | " |
| **Rips-Garnituren** | 90 | " |
| **Plüsch-Garnituren** | 150 | " |
| Alle Sorten Bettstellen. | | |
| **Säulen-Sophas** | 55 | " |

**Aufpolsterung aller Art.** gebr. Möbel werden eingetauscht.
**König-Johannstr. 7, 3.** nahe Altmarkt.
**Voigt,** Tapezirer.

## Hunde.
1 gestriemte Dogge, 80 Ctm. Rückenhöhe, sehr wachs., kinderfromm, echter Leonberger, scharfer Wächter, mehrere feine Pinscher sind preisw. zu verkaufen Elisenstraße 16. **Niezel.**

## 1 Dalmatinerhund,
1½ Jahr, Prachtthier, Rasse echt, in gute Hände preiswerth zu verkaufen Gruna Nr. 23k, 1. Et.

## Ein Handschlitten
für Milchhändler ec. zu verkaufen Strehlenerstraße 55, part. links.

**Salon-Garnitur,** neu, in Bordeaux-Plüschbezug, für 110 Mk., **1 feines altdeutsches Sopha** für 80 Mk., verschiedene einz. Fauteuils sehr billig zu verkaufen Plauenscher Platz 2. **Gassert.**

## F. W. Emmrich's academ. Lehr-Anstalt für Zuschneidekunst, Dresden.
Der diesjährige **Winter-Cursus** beginnt am **2. Januar 1891** und findet die Aufnahme hierzu **täglich** bis 15. Januar statt.
Achtungsvoll
**F. W. Emmrich,**
Hofschneider und Lehrer der Zuschneidekunst.

## Pomologisches Institut Reutlingen.
Gärtner-Lehranstalt, Obst- u. Gartenbauschule.
**Beginn des Frühjahrs-Baumwärter- und Sommerkursus 5. März 1891.**
Statuten und Lehrplan gratis.
Der Director und Besitzer: **Fr. Lucas.**
Preisverzeichnisse über abzugebende Obst- und Zierbäume, Geräthe, Sämereien ec. stehen auf Verlangen gerne zu Diensten.

22 — 22
**Einzelne**
## Beinkleider
für **Knaben** von **3—17** Jahren, aus **soliden** Stoffen in allen Farben reichhaltig am Lager u. werden auch zum Auftragen der **älteren** Anzüge anpassende Beinkleider schnell angefertigt. Preise bekannt **billig** aber **fest.**
**P. Schlesinger,**
**Wilsdrufferstraße 22.**
22 — 22

## Runkelrüben-Kerne,
**Oberndorfer,** eigene 1890er Nachzucht, sind in größeren und kleineren Posten abzugeben; bemusterte Offerte u. Mittheilung des Tharandter Untersuchungs-Ergebnisses auf Wunsch.
Teuritz b. Lucka S.-A. **Gerland.**

*Decimalwaagen*
*Tafelwaagen*
*Flüssigkeitsmaasse*
*Gewichte etc.*
*F. Bernh. Lange*
*Amalienstrasse 6 und 7.*

Gefrorne allerfeinste
## Wolga-Zander,
Pfund 55 und 60 Pfg.,
**delikate geräucherte**
**Ochsenzungen**
Stück 250—380 Pfg.,
**schöne große**
**Moosbeeren,**
vorzüglich zu Compot, frische Sendung, empfiehlt
**Russische Handlung,**
**32 Reitbahnstraße 32.**

## 1 Nußb.-Plüsch-Garnitur,
**1 Schreibsekretär, 1 Vertico, 1 Trumeaux** bill. zu verkaufen König-Johannstraße Nr. 7, III., nahe Altmarkt.

**Kinderschlitten** billigst Birkengasse Nr. 3.

**Pianino,** noch neu, von Jos. Kulb geb., für 375 Mk. zu verkfn. Möbeltransport-Geschäft **H. Leuteritz,** Ehrlichstraße 14, part. rechts.

## 3 Kalender!
1 Buchkalender 91, 1 Wandkalender 91, 1 Abreißkalender 91, 1 **Kaiser-Friedrich-Album** mit hübschen Bildern u. Text, 1 **Kaiser-Wilhelm-Album,** 1 Taschenautomaten (zeigt das Gewicht jeder Person an), 1 Zauberbuch mit viel. d. interess. Zauberkunststücke, **3 neue Original-Couplets mit Noten** u. untergelegtem **Text,** wie „Der erste Schnee", „Ob ich dich liebe" (gegenwärtig das populärste Lied der Welt) und die „Frauenliebe". Alles zusammen versende ich frc. nach jedem Ort der Welt g. Einsendung von nur 1.50 M. in Briefmarken od. Postanweisung; gegen Nachnahme 30 Pf. mehr. **Verlagsanstalt C. Demuth,** Berlin C, Füsilierstraße 16.

## Schlitten
(wie neu) steht billig zu **verkaufen. Förstereistraße 38** oder **Webergasse 1** zu erfragen.

## 1 wenig gebr. Garnitur,
58 M., zu verkaufen König-Johannstraße 7, III, nahe Altmarkt.

## Schlitten,
2- u. 4sitz. (etwas gebr.), **verk. bill. Weiner,** Feldgasse 20.

## Ein Coupé,
1 Paar gebr. **Kutschgeschirre** billig zu verkaufen Rosenstraße Nr. 37, Hof links.

Ein schöner, neuer, starker
## Handschlitten
ist billig zu verk. Wallstraße 13.

## Gelegenheitskauf.
Ein Gebett fast neuer Betten billig wegen Abreise zu verkaufen Rosenstraße Nr. 29b, 1. Etage 2. Thür.

Gelegenheitskauf.
## Neue Herren-Pelze.
hochelegant gearbeitet, von 120 bis 200 Mk., Nerz, Biber, Skunks, russischer Zobel. **Mathildenstraße 31,** kein Laden.

## Fst. Alpen-Margarine
(Ersatz für Naturb.) das 5 Kilo-Kistchen brutto ungef. Mk. 6,70 frco. Nachn. versendet **Jacob Meck,** Langenau, Württbg.

## Schlitten,
2- und 4sitzig, billig zu verkaufen. **L. Kühnert,** Pirnaischestr. 39.

Ein Posten harte
## Cervelatwurst
ist noch billigst abzugeben bei **Theodor Schmidt,** Frauenstraße 1, Eing. Schössergasse.

## Leihhausscheine,
Möbel, Betten, Uhren, Gold- u. Silbersachen, Garderobe kauft **Dittmar,** Röhnitzgasse 2.